

# 2022

## KONZERNGESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022

**VIRIDIUM GROUP  
GMBH & CO. KG**

---

**VIRIDIUM**  
GRUPPE

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Konzernlagebericht.....</b>	<b>5</b>
2.1 Grundlagen des Konzerns .....	5
2.2 Wirtschaftliche Entwicklung.....	7
2.3 Geschäftsverlauf und Lage .....	10
2.4 Personal- und Sozialwesen.....	19
2.5 Wesentliche Vertragsverhältnisse .....	19
2.6 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	21
2.7 Risikobericht .....	21
2.8 Prognose- und Chancenbericht.....	33
<b>3 Geschäftsmodell der Viridium Gruppe .....</b>	<b>39</b>
3.1 Erfolgsfaktoren des effizienten Bestandsmanagements .....	39
3.2 Kund:innen profitieren unmittelbar vom Viridium Modell.....	39
3.3 Nachweisbare Vorteile für die Kund:innen .....	40
3.4 Niedrige Stornoquoten .....	41
3.5 Kundenrechte bleiben unangetastet.....	41
3.6 Ansprüche von Vermittlern bleiben gewahrt .....	42
3.7 Hohe Anforderungen durch die Aufsicht.....	42
<b>4 Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht .....</b>	<b>43</b>
4.1 Einleitung .....	43
4.2 Umweltbelange .....	46
4.3 Arbeitnehmerbelange.....	53
4.4 Sozialbelange .....	57
4.5 Achtung der Menschenrechte .....	61
4.6 Verhinderung von Korruption und Bestechung.....	61
<b>5 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 .....</b>	<b>66</b>
<b>6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 .....</b>	<b>68</b>
<b>7 Konzerneigenkapitalspiegel .....</b>	<b>70</b>
<b>8 Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..</b>	<b>71</b>
<b>9 Konzernanhang .....</b>	<b>72</b>
9.1 Allgemeine Angaben.....	72
9.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	73

9.3 Erläuterungen zur Konzernbilanz .....	82
9.4 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung .....	93
9.5 Nachtragsbericht.....	95
9.6 Sonstige Angaben.....	95
<b>Anlage: Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31. Dezember 2022 .....</b>	<b>101</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....</b>	<b>112</b>
<b>Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung ... .....</b>	<b>117</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>121</b>

## 1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich vom Abschluss der Integration der Proxalto Leben (PLE) in die Viridium Gruppe geprägt.

Während die finanzielle Integration schon abgeschlossen war, wurden im Geschäftsjahr 2022 die verbleibenden Tranchen der insgesamt 2,2 Millionen Verträge vom technischen Altsystem auf die moderne IT- und Serviceplattform der Viridium überführt. Die PLE hat damit in kurzer Zeit eine der größten und technisch anspruchsvollsten IT-Modernisierungen in der Versicherungswirtschaft durchgeführt, mit der langfristig und nachhaltig die stabile Verwaltung der Verträge im Interesse der Kund:innen gesichert wird.

Bei der Überführung der Verträge auf die moderne IT-Plattform kam es zu unserem Bedauern 2022 zu spürbaren Einschränkungen im Kundenservice. Dadurch sind wir unserem Anspruch an einen stabil guten Kundenservice vorübergehend nicht gerecht geworden, was sich auch in den Beschwerdezahlen widerspiegelte. Für die Unannehmlichkeiten und Belastungen aufgrund der IT-Modernisierung möchten wir uns bei den betroffenen Kund:innen ausdrücklich entschuldigen. Der Kundenservice arbeitet inzwischen wieder weitgehend im Normalbetrieb, um auf der neuen und nachhaltig zukunftsfähigen IT-Plattform unseren Kund:innen dauerhaft den gewohnten zuverlässigen Service zu bieten.

Das Geschäftsmodell von Viridium ist die finanzielle und operative Verbesserung bestehender Lebensversicherungsbestände. Dadurch schaffen wir für die Kundinnen und Kund:innen einen deutlichen Mehrwert: in Form verbesserter Überschüsse, hoher und stabiler Solvenzquoten sowie einer für die Laufzeit der Verträge dauerhaft funktionsfähigen operativen Plattform. Von diesen Verbesserungen profitieren die Kund:innen und in der Konsequenz auch die Aktionär:innen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns ganz besonders über die starken Ergebnisse in der Kapitalanlage, durch die die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) im Geschäftsjahr 2022 gestärkt wurden. Die Solvenzquoten – als Ausdruck der starken Kapitalausstattung – sind erfreulicherweise weiterhin für alle Gesellschaften und die Gruppe insgesamt sehr solide und wenig volatil. Dies ist ein Ergebnis der Maßnahmen zur langfristigen Stabilisierung der einzelnen Lebensversicherungsbestände. Das Viridium-Geschäftsmodell ist robust und erweist sich auch in einem volatilen und makroökonomisch wechselnden Marktumfeld als resilient; dies hat sich vor dem Hintergrund der in den vergangenen Jahren zunächst stark sinkenden und im Laufe des Jahres 2022 dann sehr deutlich steigenden Zinsen eindrucksvoll gezeigt. Operativ sind mit dem Abschluss der PLE IT-Modernisierung jetzt alle privaten Lebensversicherungen auf einem einheitlichen zukunftsfähigem IT-System. Der Kundenservice wurde am Hauptstandort Hamburg sukzessive weiterentwickelt, und es wurden darüber hinaus zusätzliche Initiativen auf den Weg gebracht, die den Service für die Kund:innen weiter verbessern sollen.

Seit 2015 sinken die Stornoquoten aller Lebensversicherungsunternehmen der Viridium Gruppe, so auch im Geschäftsjahr 2022. Das Stückstorno der Gruppe lag zum Jahresende

2022 bei erfreulich niedrigen 1,8 Prozent, ein starkes Indiz für das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Versicherten mit den Leistungen und den umgesetzten Verbesserungen für Kund:innen im Rahmen des Geschäftsmodells.

In finanzieller Hinsicht war das Geschäftsjahr 2022 ebenfalls äußerst erfolgreich: Das Konzernergebnis lag sowohl über dem des Vorjahres als auch über dem Planwert.

Im Jahr 2022 haben wir zudem weiter an der Umsetzung unserer ESG-Ambitionen gearbeitet. Dazu gehört unter anderem, dass wir für das gesamte Unternehmen die Dienstwagen abgeschafft und unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessert haben. Im Arbeitsfeld Soziales wurden unter anderem umfassende Programme zur Führungskräfteentwicklung und zum Entwicklungs- und Nachfolgemanagement gestartet. Ein weiterer Baustein in unserer ESG-Agenda waren zusätzliche Trainings.

Der nächste Schritt in der erfolgreichen Entwicklung der Viridium Gruppe seit 2014 ist die im Juni 2022 mit der Zurich Gruppe Deutschland unterzeichnete Vereinbarung über den Erwerb eines umfangreichen Bestands traditioneller Lebensversicherungen. Mit dieser fünften Transaktion in acht Jahren baut die Viridium Gruppe ihre Marktposition im Bereich der Konsolidierung geschlossener Lebensversicherungsportfolios in Deutschland weiter aus. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen.

Ausdrücklich danken möchte ich im Namen des gesamten Vorstands und Aufsichtsrats allen Mitarbeiter:innen der Viridium Gruppe. Ihrer engagierten und hochmotivierten Arbeit ist es zu verdanken, dass wir diese wesentlichen Fortschritte beim Ausbau unserer modernen Plattform erreichen konnten und so Mehrwert für unsere Kund:innen schaffen und die bestehenden Lebensversicherungen deutlich verbessern konnten.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Tilo Dresig

Vorstandsvorsitzender / Chief Executive Officer

Viridium Gruppe

## 2 Konzernlagebericht

### 2.1 Grundlagen des Konzerns

Mutterunternehmen der Viridium Versicherungsgruppe ist die Viridium Group GmbH & Co. KG (nachfolgend VKG) mit Sitz in Leverkusen. Für die Gesellschaft bestand erstmals zum 31. Dezember 2014 die Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Die Kommanditanteile an der VKG werden seit dem 5. August 2013 zu 100 % von der Meribel Finco Limited mit Sitz in St. Helier, Großbritannien / Jersey gehalten. Die VKG wird auf oberster Beteiligungsebene von der Meribel Mottaret Limited, St. Helier, Großbritannien / Jersey gehalten, einem Unternehmen, dessen Anteilseigner u.a. verschiedene dem Sixth Cinven Fund zugehörige Private-Equity-Gesellschaften, die Hannover Rück SE, Hannover, und die Ocorian Fund Management S.à r.l., Luxemburg, ein Unternehmen der italienischen Generali Gruppe, sind. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Einlage ist die Viridium Group Management GmbH (nachfolgend VGM) mit Sitz in Leverkusen.

Für die VKG werden ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht erstellt, die im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht werden. Die Muttergesellschaft Meribel Finco Limited beziehungsweise die darüberstehenden Gesellschaften sind in Deutschland gesetzlich nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

#### 2.1.1 Die Viridium Gruppe und Änderungen im Berichtsjahr im Überblick

Die Viridium Holding AG, Neu-Isenburg (nachfolgend VHAG), hat von der Generali Deutschland AG, München (nachfolgend GD), die von dieser an der Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München (nachfolgend PLE), gehaltenen Anteile in Höhe von 10,1 % des Stammkapitals mit Wirkung zum 29. April 2022 erworben. Die VHAG ist durch die Übernahme dieser Anteile die alleinige Anteilseignerin der PLE.

Der Vorstand der PLE hat am 21. März 2023 den Beschluss gefasst, EUR 90,0 Mio. aus den anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen. Er schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 90 Mio. auszuschütten. Weiterhin hat der Vorstand der Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg (nachfolgend HLE), am 21. März 2023 den Beschluss gefasst, EUR 3,7 Mio. aus den anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen. Der Bilanzgewinn enthält außerdem den Gewinnvortrag des Vorjahres mit EUR 32,9 Mio. Der Vorstand der HLE schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von EUR 36,6 Mio. auszuschütten. Aufgrund der Eliminierung konzerninterner Transaktionen haben diese Kapitalmaßnahmen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Sitz der VKG wurde zum 15. Dezember 2022 nach Leverkusen verlegt und ist nunmehr unter der Registernummer HRA 36648 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Eine Aufstellung der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 in den Konzernabschluss der Viridium Gruppe einbezogenen Gesellschaften kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	<b>Konzernzugehörigkeit seit</b>
<b>Beteiligungsgesellschaften</b>	
Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen (VKG)	2. August 2013
Viridium Holding AG, Neu-Isenburg (VHAG)	2. August 2013
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>	
Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg (ELE)	31. Juli 2017
Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg (HLE)	1. April 2014
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München (PLE)	30. April 2019
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg (SLE)	1. Oktober 2014
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>	
Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg (VRE)	20. Dezember 2018
<b>Beratungs-/Dienstleistungsgesellschaften</b>	
Entis Service Management GmbH, Mannheim (ESM)	30. Mai 2017
Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg (HLSM)	1. April 2014
LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg (LVB)	1. Juli 2021
PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg (PPC)	11. November 2020
Proxalto Service Management GmbH, München (PSM)	30. April 2019
Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg (SPM)	1. Oktober 2014
Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg (VSM)	11. Mai 2015
<b>Investmentgesellschaften</b>	
V1 Entis GmbH & Co. Offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg (V1 EIKG)	12. November 2018
V2 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg (V2 PIKG)	16. Dezember 2019
V3 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg (V3 PIKG)	27. April 2020

### 2.1.2 Geschäftsmodell der Viridium Gruppe

Die Viridium Gruppe ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Durch volle Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände können Lebensversicherungen wesentlich effizienter gemanagt werden. Dies ist im ureigenen Interesse der Kund:innen, da sie von Effizienzsteigerungen und – damit einhergehend – niedrigeren Verwaltungsaufwänden finanziell unmittelbar profitieren.

Die Verwaltung der Lebensversicherungsbestände erfolgt durch die Servicegesellschaften der Gruppe. Alle Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe haben das Neugeschäft eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Die Viridium Gruppe und ihre Lebensversicherungsgesellschaften richten ihr Geschäftsmodell in allererster Linie auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Versicherungsnehmer:innen im Bestand aus. In diesem Sinne wird in signifikantem Umfang in eine moderne, auf Marktstandards basierende IT-Infrastruktur und eine zentrale Bestandsführungsplattform investiert. Denn Mo-

dernisierung und Standardisierung sind elementare Voraussetzungen für wirtschaftlich effiziente, den regulatorischen Anforderungen entsprechende und qualitativ anspruchsvolle Bestandserhaltungsmaßnahmen – und damit für einen zuverlässigen Kundenservice.

Die Weiterentwicklung und Skalierung der gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform schafft dabei die Voraussetzungen, Versicherungsunternehmen und Bestände unterschiedlicher Größe sowohl zügig und friktionsarm erwerben als auch mit angemessenem finanziellem Aufwand integrieren zu können.

Zum 31. Dezember 2022 verwaltet die Viridium Gruppe die Bestände von vier Lebensversicherern mit ca. 3,6 Millionen Verträgen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und einem Kapitalanlagenbestand von rund EUR 65 Mrd.:

- ▼ HLE, erworben von Lloyds Banking Group im Jahr 2014
- ▼ SLE, erworben von Old Mutual plc im Jahr 2014
- ▼ ELE, erworben von Protektor im Jahr 2017
- ▼ PLE, erworben von der Generali Gruppe im Jahr 2019

Seit dem indirekten Erwerb der HLE durch Cinven und Hannover Rück SE im Jahr 2014 hat die Viridium Gruppe demonstriert, dass sie nachhaltig Werte für Versicherungsnehmer:innen schafft:

- ▼ Nachhaltige, erhebliche Investitionen in moderne IT-Systeme haben die Effizienz der Verwaltung der Versicherungsvertragsbestände deutlich erhöht
- ▼ Durch die Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände konnten die Verwaltungsaufwendungen bei Übernahme durch die Viridium Gruppe reduziert und Stückkosten danach niedrig gehalten werden
- ▼ Die Reduktion der Kosten, eine Kapitalanlagestrategie, die die Exponierung gegenüber dem Risiko von Marktveränderungen reduziert, und die Stabilisierung der Risikoergebnisse durch Rückversicherungslösungen im Viridium Modell führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kund:innen nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren
- ▼ Die Kundentreue gemessen an der Stornoquote ist deutlich gestiegen

## **2.2 Wirtschaftliche Entwicklung**

### **2.2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten**

#### **Weltwirtschaftliche Entwicklung<sup>1</sup>**

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpft in allen Regionen das Wirtschaftswachstum und treibt die Inflation. Zusätzlich bremsen die Knappheiten in Einzelmärkten sowie der Rückgang des Wachstums in China – ausgelöst durch die dortige Immobilienkrise sowie die strikte Corona-Eindämmungspolitik – die Entwicklung zusätzlich. Europa ist von den gestiegenen Energiepreisen besonders betroffen. Hierbei ist das Produzierende Gewerbe deutlich stär-

<sup>1</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022 (Monatsbericht 12/2022) vom 28. November 2022.

ker betroffen als der Dienstleistungssektor und verzeichnet darüber hinaus steigende Inputkosten sowie immer noch anhaltende Lieferkettenengpässe. Aufgrund des Einbruchs der Lebensmittelexporte aus der Ukraine stehen viele Entwicklungsländer mit Blick auf die Ernährungssicherheit vor großen Herausforderungen. Neben einem Anstieg der Lebensmittelpreise und angebotsseitigen Faktoren wie beispielsweise von mehreren Ländern eingeführte Exportbeschränkungen wirken sich die Dürreperioden in Teilen Chinas und den USA auf die Lebensmittelproblematik aus. Daher ist auf mittlere Sicht eher eine Verschärfung als eine Entspannung der Lage zu erwarten.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) schätzt in seinem jüngsten World Economic Outlook<sup>2</sup>, dass die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2022 3,4 % beträgt, nachdem im Vorjahr das Wachstum noch 6,2 % betragen hat. Trotz des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der hohen Inflation sowie – wenn auch in immer geringerem Maße – der Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich viele Volkswirtschaften im zweiten Halbjahr 2022 überraschend resilient. Laut IWF trugen hierzu vor allem der private Konsum, Ausrüstungsinvestitionen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen bei. In den USA stieg das reale BIP im Gesamtjahr 2022 um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2022 insgesamt um 3,0 % und lag damit erstmalig seit über 40 Jahren unter dem globalen Durchschnitt. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während Spanien (+5,2 %) und Italien (+3,9 %) vergleichsweise hohe Wachstumsraten verzeichnen konnten, wuchsen die Volkswirtschaften in Frankreich (+2,6 %) und Deutschland (+1,9 %) weniger stark. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2022 um 3,5 % steigern.

Nach Einschätzung des IWF wurde der Höhepunkt der Verbraucherpreisinflation in der großen Mehrzahl der Länder (84 %) im Jahr 2022 bereits überschritten. Konkret seien die Verbraucherpreise im Jahr 2022 global um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, wobei die Gesamtinflation allem Anschein nach ihren Höhepunkt im dritten Quartal 2022 erreicht hat. Ursächlich hierfür sieht der IWF zum einen die zum Jahresende wieder sinkenden Energiepreise sowie die Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken.

### Deutschland<sup>3</sup>

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beschreibt in seinem Jahreswirtschaftsbericht 2023, dass der völkerrechtswidrige russische Angriff auf die Ukraine langfristige ökonomische Auswirkungen haben wird. Bisher hat Deutschland die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine jedoch gut bewältigt. Es ist weder zu einer akuten Energieknappheit gekommen, noch mussten Betriebe flächendeckend ihre Produktion einstellen oder Menschen in die Arbeitslosigkeit entlassen. Im Jahr 2022 wurde jedoch deutlich, wie wichtig die Transformation zu einer ökologisch wie sozial nachhaltigen und innovationsgetriebenen Volkswirtschaft und die Befreiung aus zu starken Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten fossiler Energieträger ist.

Trotz der wirtschaftlichen Belastung im vergangenen Jahr zeigte sich der Arbeitsmarkt robust. Die Erwerbstätigkeit legte im Jahresverlauf kräftig zu und wies zum Geschäftsjahresende mit

<sup>2</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2023.

<sup>3</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2023 vom 25. Januar 2023.

45,7 Millionen Personen einen Höchststand auf. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres jedoch angestiegen. Dies ist weniger auf konjunkturell bedingte Freisetzen als vielmehr durch die Erfassung ukrainischer Flüchtlinge in der Grundversicherung für Arbeitssuchende zurückzuführen. Die Kurzarbeit als Kriseninstrument wurde im Herbst und Winter wieder etwas vermehrt genutzt, lag jedoch weit unter dem Niveau zu der während der Hochphase der Corona-Pandemie beobachteten Werte.

Die Inflationsrate in Deutschland hat sich im Jahr 2022 auf jahresdurchschnittlich 7,9 % erhöht, nachdem sie bereits im Vorjahr mit 3,1 % über dem Wert für das mittelfristige Inflationsziel der EZB für den Euroraum lag. Der im historischen Vergleich außerordentlich hohen Inflationsrate liegen neben den Preissteigerungen infolge von anhaltenden Lieferkettenengpässen vor allem der Energiepreisanstieg als Folge der Liefereinschränkungen von Gas aus Russland im Zuge des Kriegs in der Ukraine zugrunde. Da die Nominallohnsteigerung für abhängige Beschäftigte im Jahr 2022 mit 4,1 % deutlich unterhalb der Inflationsrate lag, ergibt sich erneut ein Kaufkraftverlust, der noch einmal deutlich stärker ausfällt als während des Krisenjahres 2020.

Im Jahr 2022 stieg das preisbereinigte BIP nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 %. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine geprägt. Trotz der Herausforderungen bei der Energieversorgung, Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegen Russland und schließlich die Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August 2022 hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen.

### **2.2.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland<sup>4</sup>**

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung ohne Pensionsfonds und Pensionskassen gegenüber dem Vorjahr von EUR 99,7 Mrd. um -7,0 % auf EUR 92,7 Mrd. gesunken. Davon entfiel auf laufende Beiträge ein Anstieg von +0,8 % auf EUR 64,3 Mrd. (Vj. EUR 63,7 Mrd.) und auf Einmalbeiträge ein Rückgang von -20,8 % auf EUR 28,4 Mrd. (Vj. EUR 35,9 Mrd.).

Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Lebensversicherung ist im zurückliegenden Geschäftsjahr von zwei wesentlichen Faktoren bestimmt: zum einen ergeben sich durch den Anstieg des Zinsniveaus wieder mehr Anlagealternativen, zum anderen führen gestiegene Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge zur Verfügung haben.

Positiv ist, dass die Menschen auch in diesem Umfeld ganz überwiegend an Ihren Altersvorsorgeverträgen festhalten. So liegt die Stornoquote wie im Vorjahr stabil bei voraussichtlich 2,6 %.

<sup>4</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 26. Januar 2023.

Der Bestand an Verträgen ist von 82,7 Mio. Verträgen im Vorjahr um -1,4 % auf 81,6 Mio. Verträge im Geschäftsjahr 2022 zurückgegangen. Hierauf entfallen auf Riester-Produkte 10,2 Mio. Verträge (Vj. 10,4 Mio. Verträge; -2,0 %) und auf Basisrenten 2,6 Mio. Verträge (Vj. 2,5 Mio. Verträge; +4,1 %).

Im Bereich des Neuzugangs wurden 4,3 Mio. Verträge verzeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von -10,8 % darstellt. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,0 Mrd. (Vj. EUR 9,9 Mrd.; -9,4 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen erreichte 2022 rund 124.700 Verträge (-59,9 %). Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden etwa 117.000 Basisrenten neu abgeschlossen (+15,7 %).

## **2.3 Geschäftsverlauf und Lage**

### **2.3.1 Geschäftsverlauf der Viridium Gruppe**

Das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich vom Abschluss der Integration der PLE in die Viridium Gruppe geprägt. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der PLE durch die VHAG im Jahr 2019 wurden verschiedene Serviceverträge für Übergangsdienstleistungen in den Bereichen IT, Steuerungs- und Supportfunktionen, Kapitalanlagemanagement sowie ein langfristiger Dienstleistungsvertrag für die Verwaltung des Kollektiv-Geschäfts in der betrieblichen Altersvorsorge mit der GD geschlossen. Ein Teil der verschiedenen Übergangsdienstleistungen wurde bereits im 2. Quartal 2020 planmäßig beendet. Die verbleibenden Übergangsdienstleistungen bezogen sich auf die Weiterführung der Bestandsverwaltung der PLE und konnten wie geplant nach dem Abschluss der Migrationsaktivitäten im Jahr 2022 beendet werden.

Nach dem Erwerb der PLE durch die VHAG hat die Viridium Gruppe – wie bei allen unseren Lebensversicherungsunternehmen – umgehend damit begonnen, die IT der PLE umfassend zu modernisieren. In diesem Rahmen wurden in dreieinhalb Jahren die gesamten Verträge des Altsystems AWL08 auf eine moderne Service-Plattform überführt. Insgesamt wurden etwa 2,2 Millionen aktive Verträge zusammen mit 8 Millionen Stammdatensätzen zu Geschäftspartnern, 250 Millionen Dokumenten und über 40 Milliarden Archivdatensätzen migriert. Die IT-Modernisierung der PLE war nach Kenntnis des Viridium Managements die größte und technisch anspruchsvollste externe Migration, die es in der deutschen Lebensversicherungsbranche bisher gegeben hat. Wir stellen damit langfristig und nachhaltig die stabile Verwaltung des Versicherungsbestands sicher. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die beiden letzten Tranchen migriert.

Im Zuge der komplexen Umstellungen sowie Nacharbeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen kam es zu unserem Bedauern temporär zu spürbaren Einschränkungen bei einzelnen Geschäftsvorfällen und für einzelne Kundengruppen. Dadurch sind wir unserem Anspruch an einen stabil guten Kundenservice vorübergehend nicht gerecht geworden, was sich auch im Beschwerdeaufkommen widerspiegelt hat. Als zusätzliche Maßnahme wurden die Mitarbeiterkapazitäten im Kundenservice erneut deutlich erhöht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts Anfang 2023 arbeitet der Kundenservice wieder weitgehend im Normalbetrieb, um auf der neuen und nachhaltig zukunftsfähigen IT-Plattform unseren Kund:innen dauerhaft den gewohnten zuverlässigen Service zu bieten.

Bei der Sicherstellung niedriger Stornoquoten der Lebensversicherungsgesellschaften erzielte die Viridium Gruppe mit ihren Portfoliogesellschaften auch im Jahr 2022 wichtige Erfolge. Die Stornoquoten aller Lebensversicherungsunternehmen der Viridium Gruppe sind seit 2015 und auch im Geschäftsjahr 2022 auf einem stabil geringen Niveau geblieben und das Stückstorno erneut gesunken. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein starkes Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den angebotenen Leistungen und den umgesetzten Verbesserungen für Kund:innen im Rahmen des Geschäftsmodells.

Das Geschäftsmodell der Viridium Gruppe ist die finanzielle und operative Verbesserung bestehender Lebensversicherungsbestände. Dadurch schafft sie für die Kund:innen einen deutlichen Mehrwert: in Form verbesserter Überschüsse, hoher und stabiler Solvenzquoten sowie einer für die Laufzeit der Verträge dauerhaft funktionsfähigen operativen Plattform. Von diesen Verbesserungen profitieren die Kund:innen und in der Konsequenz auch die Aktionär:innen.

Vor diesem Hintergrund sind die starken Ergebnisse in der Kapitalanlage besonders erfreulich, durch die die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) im Geschäftsjahr 2022 gestärkt wurden. Die Solvenzquoten – als Ausdruck der starken Kapitalausstattung – sind erfreulicherweise weiterhin für alle Gesellschaften und die Gruppe insgesamt sehr solide und wenig volatil. Dies ist ein Ergebnis der Maßnahmen zur langfristigen Stabilisierung der einzelnen Lebensversicherungsbestände. Das Viridium-Geschäftsmodell ist robust und erweist sich auch in volatilen und makroökonomisch wechselnden Marktumfeld als resilient; dies hat sich vor dem Hintergrund der in den vergangenen Jahren zunächst stark sinkenden und im Laufe des Jahres 2022 dann sehr deutlich steigenden Zinsen eindrucksvoll gezeigt.

Der nächste Schritt der erfolgreichen Entwicklung der Viridium Gruppe seit 2014 ist die im Juni 2022 mit der Zurich Gruppe Deutschland unterzeichnete Vereinbarung über den Erwerb eines umfangreichen Bestands traditioneller Lebensversicherungen. Mit dieser fünften Transaktion binnen acht Jahren baut die Viridium Gruppe ihre Marktposition im Bereich der Konsolidierung geschlossener Lebensversicherungsportfolios in Deutschland weiter aus. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Transaktion durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen.

Die Viridium Gruppe blickt damit auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück, das auch wirtschaftlich insgesamt sehr erfolgreich war. Das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2022 hat sich positiv entwickelt und liegt sowohl über dem des Vorjahres als auch dem Planwert. Auch die stabil niedrigen Stornoquoten bei den Lebensversicherungsunternehmen trugen zum Erfolg des Geschäftsjahres 2022 bei. Operativ sind mit dem Abschluss der PLE IT-Modernisierung jetzt alle privaten Lebensversicherungen auf einem einheitlichen zukunftsfähigem IT-System. Der Kundenservice wurde am Hauptstandort Hamburg sukzessive weiterentwickelt und es wurden darüber hinaus zusätzliche Initiativen auf den Weg gebracht, die den Service für die Kund:innen weiter verbessern sollen. Der Abschluss der Integration des PLE-Bestandes in die Viridium Gruppe stellt zugleich die Basis für den geplanten Erwerb des Zurich Deutscher Herold Bestandes dar.

### 2.3.2 Betriebene Versicherungsarten

In Berichtszeitraum wurden folgende Versicherungsarten von den Konzernunternehmen in der Erstversicherung betrieben:

Einzel- & Kollektivversicherungen (ohne Zusatzversicherungen):

- ▼ Kapitallebensversicherung
- ▼ Vermögensbildungsversicherung
- ▼ Risikoversicherung
- ▼ Rentenversicherung mit und ohne Kapitalwahlrecht
- ▼ Zertifizierte Versicherungen (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz nachfolgend AltZertG)
- ▼ Konventionelle Basisrente (nach dem AltZertG)
- ▼ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ▼ Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- ▼ Pflegerentenversicherung
- ▼ Dread-Disease Versicherung
- ▼ Restschuldversicherung
- ▼ Fondsgebundene Rentenversicherung<sup>5</sup> (nach dem AltZertG)
- ▼ Fondsgebundene Basisrente<sup>5</sup> (nach dem AltZertG)
- ▼ Fondsgebundene Lebensversicherung<sup>5</sup>
- ▼ Indexgebundene Versicherung
- ▼ Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung

Zusatzversicherungen (einschließlich der für Kollektivversicherungen):

- ▼ Unfalltod-Zusatzversicherung
- ▼ Berufsunfähigkeits<sup>5</sup>-Zusatzversicherung
- ▼ Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- ▼ Erwerbsminderungs- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung
- ▼ Pflegerenten-Zusatzversicherung
- ▼ Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- ▼ Dread-Disease Zusatzversicherung

### 2.3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Ertragslage

#### Beitragseinnahmen/Bestandsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 3.127,7 Mio. (Vj. EUR 3.329,2 Mio.), wobei auf die PLE EUR 2.149,8 Mio., auf die HLE EUR 666,6 Mio., auf die SLE EUR 248,0 Mio., auf die ELE EUR 53,6 Mio. und auf die VRE EUR 9,8 Mio. entfielen.

<sup>5</sup> Anlagerisiko wird von den Versicherungsnehmer:innen getragen

Insgesamt befanden sich zum 31. Dezember 2022 3,6 Millionen (Vj. 3,8 Mio.) verwaltete Verträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft im Bestand. Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund von Vertragsabläufen um etwa 180 Tausend Verträge im Geschäftsjahr. Die Entwicklung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen der einzelnen Gesellschaften ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

<b>Versicherungsverträge (Anzahl)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>
PLE	3.051.158	3.210.081	-158.923
HLE	328.651	335.788	-7.137
SLE	200.874	209.849	-8.975
ELE	60.806	66.234	-5.428
<b>Summe</b>	<b>3.641.489</b>	<b>3.821.952</b>	<b>-180.463</b>

### Kapitalanlagen für eigene Rechnung

Die Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung betragen im Betrachtungszeitraum EUR 893,8 Mio. (Vj. EUR 1.492,5 Mio.). In den Erträgen sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von EUR 359,6 Mio. (Vj. EUR 479,7 Mio.) sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR 15,6 Mio.) enthalten. Des Weiteren wurden Zinserträge und Ausschüttungen aus Investmentanteilen über EUR 509,3 Mio. (Vj. EUR 992,6 Mio.) vereinnahmt. Dem stehen Aufwendungen für die Kapitalanlagen für eigene Rechnung in Höhe von EUR 1.520,9 Mio. (Vj. EUR 71,8 Mio.) gegenüber, die sich aus laufenden Aufwendungen in Höhe von EUR 14,9 Mio. (Vj. EUR 24,2 Mio.), Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 182,6 Mio. (Vj. EUR 28,7 Mio.) sowie Verlusten aus dem Abgang in Höhe von EUR 1.323,3 Mio. (Vj. EUR 18,8 Mio.) ergeben.

### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern für das Geschäftsjahr betrug EUR -3.414,0 Mio. (Vj. EUR 3.143,5 Mio.). Der Saldo spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider. Des Weiteren wurde ein Saldo aus realisierten Gewinnen und Verlusten von EUR -73,5 Mio. (Vj. EUR 87,8 Mio.) sowie laufende Erträge über EUR 9,8 Mio. (Vj. EUR 6,2 Mio.) erzielt.

### Versicherungsleistungen

Die Brutto-Auszahlungen an Kund:innen der vier Lebensversicherungsunternehmen der Viridium Gruppe betragen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 EUR 3.432,9 Mio. (Vj. EUR 3.896,9 Mio.).

### Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Brutto-Deckungsrückstellung hat sich im Geschäftsjahr um EUR 3.355,5 Mio. verringert (Vj. EUR 3.275,0 Mio. erhöht).

### **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden im Betrachtungszeitraum insgesamt EUR -1.343,7 Mio. entnommen (Vj. EUR 5,2 Mio. zugeführt). Davon entfällt auf die Zuführung der RfB an die Versicherungsnehmer:innen der vier Lebensversicherer EUR 715,6 Mio. (Vj. EUR 595,5 Mio.) und auf die Veränderung der latenten RfB auf Konzernebene EUR -2.059,3 Mio. (Vj. EUR -590,3 Mio.). Wie im Vorjahr ist der Verbrauch im Berichtsjahr auf entsprechende Veräußerungsgeschäfte der Kapitalanlagen und damit einhergehende Realisation von stillen Reserven/Lasten zurückzuführen.

### **Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen EUR 129,6 Mio. (Vj. EUR 121,6 Mio.). Diese beinhalten Abschlussaufwendungen über EUR 95,6 Mio. (Vj. EUR 97,1 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen über EUR 34,0 Mio. (Vj. EUR 24,5 Mio.). In den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen sind die nach § 43 Abs. 1 Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) anhand unternehmensindividueller Kostenverteilungsschlüssel zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen der Konzernunternehmen enthalten.

Die Abschlussaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Abschluss- und Folgeprovisionen sowie sonstige Vertriebskosten der Versicherungsgesellschaften.

In den Verwaltungskosten sind die Leistungen der VSM an die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe enthalten. Diese werden im Rahmen der konzerninternen Eliminierung mit den entsprechenden Erträgen bei der VSM verrechnet. Somit sind in den Verwaltungskosten auf Konzernebene nur die Kosten enthalten, die direkt in den Lebensversicherungen angefallen sind. Die originär bei den Servicegesellschaften entstandenen Aufwendungen sind im nicht-versicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Ohne die durchgeführte Konsolidierung der Serviceleistungen würde sich bei den Verwaltungsaufwendungen ein Betrag in Höhe von EUR 147,0 Mio. (Vj. EUR 125,4 Mio.) für das Berichtsjahr ergeben.

### **Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr EUR 208,5 Mio. (Vj. EUR 210,6 Mio.). Hierbei handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für das Rückversicherungsgeschäft sowie um die Direktgutschriften an Versicherungsnehmer:innen.

### **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung betrug EUR 525,3 Mio. (Vj. EUR 567,5 Mio.).

### **Sonstiges Ergebnis**

Im sonstigen Ergebnis in Höhe von EUR -143,9 Mio. (Vj. EUR -223,1 Mio.) sind Erträge in Höhe von EUR 163,7 Mio. (Vj. EUR 169,0 Mio.) aus Rückvergütungen von Investmentfonds,

sowie in Höhe von EUR 5,3 Mio. (Vj. EUR 5,3 Mio.) aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Des Weiteren sind EUR 96,1 Mio. (Vj. EUR 105,0 Mio.) Personalaufwendungen der Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, welche keine Lebensversicherungsunternehmen sind, enthalten. Außerdem beinhaltet das sonstige Ergebnis Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 150,1 Mio. (Vj. EUR 191,6 Mio.), planmäßige Abschreibungen auf die Versicherungsvertragsbestände sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 89,0 Mio. (Vj. EUR 96,8 Mio.) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 19,6 Mio. (Vj. EUR 28,1 Mio.).

### **Geschäftsergebnis und Jahresüberschuss**

Der Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 betrug EUR 330,6 Mio. (Vj. EUR 324,6 Mio.). Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds konnte das Geschäftsergebnis um EUR 6,1 Mio. gesteigert werden, was im Wesentlichen auf den Anstieg des sonstigen Ergebnisses um EUR 79,1 Mio. aufgrund niedriger Projektkosten zurückzuführen ist. Gegenläufig haben sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um EUR 31,1 Mio. erhöht sowie das versicherungstechnische Ergebnis um EUR 42,2 Mio. verringert.

### **Zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage**

Die Ertragslage der Viridium Gruppe kann auf Grund der Langfristigkeit des Geschäfts, stetiger und insofern planbarer Beitragseinnahmen sowie geringer Schwankungen bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb als gut bezeichnet werden.

### **Vermögens- und Finanzlage**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Versicherungsvertragsbestände der vier Lebensversicherungsunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 636,0 Mio. (Vj. EUR 722,8 Mio.). Der Rückgang ist auf die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres zurückzuführen.

#### **Kapitalanlagen**

Der Kapitalanlagenbestand für eigene Rechnung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 46.404,6 Mio. (Vj. EUR 48.432,4 Mio.). Dieser beinhaltet die folgenden Posten: Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.), Beteiligungen in Höhe von EUR 23,8 Mio. (Vj. EUR 54,1 Mio.), Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von EUR 28.291,5 Mio. (Vj. EUR 28.936,1 Mio.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 15.872,6 Mio. (Vj. EUR 15.753,2 Mio.), Hypothekendarlehen in Höhe von EUR 849,9 Mio. (Vj. EUR 948,9 Mio.), Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 947,0 Mio. (Vj. EUR 2.133,0 Mio.), Schuldscheinforderungen in Höhe von EUR 338,5 Mio. (Vj. EUR 528,8 Mio.), Policendarlehen in Höhe von EUR 25,5 Mio. (Vj. EUR 37,4 Mio.) sowie Ausleihungen in Höhe von EUR 54,6 Mio. (Vj. EUR 38,4 Mio.). Den

Bewertungsreserven von EUR 37,1 Mio. (Vj. EUR 1.026,8 Mio.) standen aufgrund des Zinsanstiegs höhere Bewertungslasten von EUR 9.748,3 Mio. (Vj. EUR 740,7 Mio.) gegenüber. Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten reduzierte sich von EUR 286,1 Mio. auf EUR -9.711,2 Mio. Eine detaillierte Aufstellung zu den stillen Reserven und Lasten ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung beträgt per Jahresultimo 2022 EUR 19.084,2 Mio. (Vj. EUR 22.309,8 Mio.). Hierbei beträgt der Bestand der HLE EUR 11.025,3 Mio. (Vj. EUR 12.885,8 Mio.), der SLE EUR 4.526,5 Mio. (Vj. EUR 5.327,2 Mio.), der PLE EUR 3.514,1 Mio. (Vj. EUR 4.077,9 Mio.) sowie der ELE EUR 18,4 Mio. (Vj. EUR 18,8 Mio.). Eine detaillierte Aufstellung über die Anzahl der Anteile sowie die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2022 sind der Anlage I zum Anhang zu entnehmen.

Resultierend aus dem neu abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag der PLE mit der Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, wurde dem Rückversicherer ein Pfandrecht an einem Depot mit Staats- und staatsnahen Anleihen als Sicherheit in mindestens der Höhe der Summe der Rückkaufswerte eingeräumt. Zum 31. Dezember 2022 hatte dieses Depot einen Marktwert von EUR 376,9 Mio.

### Forderungen

Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen Versicherungsnehmer:innen mit EUR 206,8 Mio. (Vj. EUR 205,2 Mio.), gegen Versicherungsvermittler mit EUR 6,8 Mio. (Vj. EUR 10,5 Mio.), gegen Dritte mit EUR 524,9 Mio. (Vj. EUR 237,8 Mio.), gegen die Gesellschafterin mit EUR 252,6 Mio. (Vj. EUR 188,7 Mio.) sowie aus Steuern mit EUR 27,8 Mio. (Vj. EUR 16,5 Mio.).

### Liquidität

Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen erfolgt ein effizientes Liquiditätsmanagement. Am Bilanzstichtag standen liquide Mittel in Form von laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenvermögen in Höhe von EUR 332,5 Mio. (Vj. EUR 494,6 Mio.) zur Verfügung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Auf Gruppenebene bestehen zur Steuerung der Liquidität sowie zur Minimierung der finanzwirtschaftlichen Risiken und Kosten für die Service- und Holdinggesellschaften, einschließlich der SPM, konzerninterne Cash-Pools mit der VHAG als Cash-Pool-Führerin.

### Eigenkapital

Einzelheiten zur Eigenkapitalentwicklung können dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über EUR 44.034,2 Mio. (Vj. EUR 45.872,2 Mio.). Daneben bestehen EUR 16.538,0 Mio.

(Vj. EUR 19.862,4 Mio.) weitere versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsunternehmen getragen wird.

Die Brutto-Deckungsrückstellung beträgt am Bilanzstichtag EUR 58.008,9 Mio. (Vj. EUR 61.364,4 Mio.). Diese besteht aus EUR 39.040,7 Mio. (Vj. EUR 39.306,7 Mio.) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und EUR 18.968,1 Mio. (Vj. EUR 22.057,7 Mio.) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 4.841,7 Mio. (Vj. EUR 4.755,9 Mio.). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gewährleistet.

Die RfB beträgt am Bilanzstichtag EUR 5.515,8 Mio. (Vj. EUR 7.158,2 Mio.) und beinhaltet mit EUR 2.735,1 Mio. (Vj. EUR 4.794,3 Mio.) eine latente RfB, die im Zusammenhang mit Erstkonsolidierungs- und Konzernsachverhalten gebildet wurde.

#### **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.936,6 Mio. (Vj. EUR 3.804,9 Mio.).

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Die anderen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber der Gesellschafterin mit EUR 448,4 Mio. (Vj. EUR 408,7 Mio.), gegenüber Versicherungsnehmer:innen mit EUR 1.370,6 Mio. (Vj. EUR 1.461,6 Mio.), gegenüber Versicherungsvermittlern mit EUR 8,6 Mio. (Vj. EUR 9,4 Mio.), aus Steuern mit EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 26,1 Mio.) sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen mit EUR 28,5 Mio. (Vj. EUR 22,2 Mio.).

#### **Passive latente Steuern**

Auf Grund der Aktivierung der Versicherungsvertragsbestände als immaterieller Vermögensgegenstand im Rahmen der Erstkonsolidierung der Lebensversicherungsunternehmen sowie weiterer temporärer Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz wurden latente Steuern zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 199,4 Mio. (Vj. EUR 90,8 Mio.) passiviert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Abbau der aktiven latenten Steuern bei den Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern wird im Anhang näher erläutert.

#### **Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund der oben beschriebenen Sachverhalte als sehr solide eingestuft werden.

## 2.3.4 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

	2022 in Mio. EUR	2021 in Mio. EUR	Veränderung in %
<b>Beiträge</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	3.127,7	3.329,2	-6,1
<b>Leistungen für unsere Kund:innen</b>			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. <sup>1</sup>	3.189,7	3.669,6	-13,1
<b>Rohüberschuss und Konzernjahresüberschuss</b>			
Rohüberschuss nach Steuern	-1.013,0	329,7	-407,2
Konzernjahresüberschuss	330,6	324,6	1,9

<sup>1</sup> für eigene Rechnung

<sup>2</sup> Fondsgebundene Lebensversicherungen (Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen)

Der negative Rohüberschuss ist auf den Zinsanstieg im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen. Da die Ermittlung der Konzernanschaffungskosten der Kapitalanlagen im Rahmen der Erstkonsolidierung der PLE zu Zeiten eines deutlich geringeren Zinsniveaus und entsprechend höherer Marktwerte erfolgte, wurden im Berichtsjahr auf Konzernebene hohe Abgangsverluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen erzielt. Auf das Konzernergebnis hat dies jedoch keinen Effekt, da in gleicher Höhe die latente RfB aufgelöst wurde. In allen einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften der Viridium Gruppe wurden positive Nettoergebnisse aus Kapitalanlagen und Rohüberschüsse erzielt.

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die weitere Verbesserung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den angebotenen Leistungen. Die Stornoquoten der einzelnen Lebensversicherer der Viridium Gruppe sind seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau und sind im Geschäftsjahr 2022 weiter gesunken. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-Definition – beträgt für die ELE 0,82 % (Vj. 0,98 %), für die HLE 1,41 % (Vj. 1,89 %), für die SLE 2,64 % (Vj. 3,2 %) und 1,84 % (Vj. 2,33 %) für die PLE. Damit ergibt sich auf Konzernebene insgesamt eine anhand der Anzahl der Verträge der einzelnen Portfoliogesellschaften gewichtete Stornoquote von 1,83 % (Vj. 2,32 %).

Die natürlichen Abgänge durch Vertragsabläufe und Leistungsfälle lagen mit EUR 99,2 Mio. laufendem Jahresbeitrag leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 100,6 Mio. Die Reduzierung des laufenden Jahresbeitrages durch Rückkauf, Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung und sonstigen vorzeitigen Abgang fiel mit EUR 112,0 Mio. (Vj. EUR 151,9 Mio.) wesentlich geringer aus als im Vorjahr.

Der laufende Jahresbeitrag des Versicherungsbestandes sank zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf EUR 2.878,2 Mio. (Vj. EUR 2.989,2 Mio.).

## **2.4 Personal- und Sozialwesen**

Auch das Jahr 2022 stand weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, so dass den Mitarbeiter:innen weiterhin ermöglicht wurde, ihre Tätigkeiten im Rahmen mobiler Arbeit von zuhause zu erbringen. Die Regelungen der mobilen Arbeit finden sich in einer gemeinsamen Betriebsvereinbarung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitervertretungen wieder, die auch im Anschluss an die Corona-Pandemie weiter Bestand haben wird und einen wichtigen Baustein für die moderne Zusammenarbeit bildet. Nach den ratielichen Erleichterungen der Coronaregelungen konnten die Standorte im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wieder vermehrt genutzt werden. Nach Einführung des mobilen Arbeitens sowie des Shared-Desk-Konzeptes durch das Projekt „Viridium Arbeitswelt“ im Jahr 2021 konnten so erste wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Der schwierige Arbeitsmarkt hat sich auch bei der Viridium Gruppe bemerkbar gemacht. Trotzdem konnten wir im Jahr 2022 an den beiden größeren Standorten Neu-Isenburg und Hamburg rund 70 neue Mitarbeiter:innen für die Viridium Gruppe gewinnen und unsere Fluktuationsquote auf einem annehmbaren Niveau von 5,5 % (Vorjahr 5,2 %) halten.

Im Rahmen der Komplexitätsreduzierung, die im Jahr 2021 durch die Zentralisierung der Aktivitäten aus den Standorten Heidelberg und Mannheim nach Neu-Isenburg und Hamburg begonnen hat, war die prägende Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 die finale Umsetzung der personellen Maßnahmen und die Unterstützung der Stabilisierung des Geschäftes. Trotz dieser Maßnahmen ist die Belegschaft der Viridium Gruppe zum Jahresende nur leicht auf 841 Mitarbeiter:innen (Vorjahr 893) gesunken.

Ein weiterer Fokus im Geschäftsjahr 2022 lag darauf, einen Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen, der Vielfalt und Chancengleichheit fördert, das Engagement und die berufliche Entwicklung unterstützt und das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen sichert. Hierbei haben wir uns neben der Implementierung von Maßnahmenpaketen zur Förderung von Vielfalt und Diversität auch umfänglich mit der Führungskräfteentwicklung beschäftigt. Zusätzlich setzten wir uns auf allen Ebenen verstärkt und bewusst für die Sensibilisierung von Diversität, Chancengleichheit und Inklusion ein und haben im Jahr 2022 erste Trainings hierfür gestartet. Ergänzend wurden Zielambitionen für Frauenquoten, insbesondere in den Führungsebenen, definiert und verstärkt auf die Förderung von Frauen in Führungspositionen eingegangen.

Weiterhin ist es uns wichtig, den eigenen Nachwuchs im Sinne der gelebten Unternehmenskultur auszubilden. Zum Jahresende 2022 waren insgesamt 12 Auszubildende über drei Ausbildungsjahrgänge beschäftigt.

## **2.5 Wesentliche Vertragsverhältnisse**

Innerhalb der Viridium Gruppe übernehmen die Servicegesellschaften VSM (als zentraler Dienstleister) sowie die VKG und PSM sämtliche operativen Tätigkeiten für die vier Lebensversicherer und den Rückversicherer der Gruppe. Hierfür wurden diverse Serviceverträge respektive Funktionsausgliederungsverträge innerhalb des Konzerns geschlossen.

Auf dieser Basis verrechnet die VSM ein fixes und lediglich inflationsindexiertes Service-Entgelt je verwaltetem Versicherungsvertrag an die Lebensversicherungsunternehmen. Dies gewährleistet den Lebensversicherungsunternehmen langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und verhindert einen Stückkostenanstieg in einem insgesamt schrumpfenden Bestand.

Zwischen der VHAG und der PLE, HLE, SLE, ELE, VRE, VSM und SPM wurden Gewinnabführungsverträge abgeschlossen. Daher bestehen zwischen der VHAG als unmittelbarer Organträgerin sowie der PLE, HLE, SLE, ELE, VRE, VSM und SPM als Organgesellschaften für das Geschäftsjahr 2022 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i. S. d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbsteuerliche Organschaft i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG vor. Der Gewinnabführungsvertrag zwischen der VHAG und der VSM wurde zum 31. Dezember 2022 gekündigt, so dass der Gewinn der VSM in diesem Geschäftsjahr letztmalig an die VHAG abgeführt wurde. Außerdem wurde zwischen der HLSM als Organträgerin und der LVB als Organgesellschaft ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Einbindung der VHAG, mit Gewinnabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der VKG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass unter anderem der durch die PLE, HLE und SLE verursachte Steueraufwand hinsichtlich der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag) aufgrund der steuerlichen Transparenz der VKG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die VKG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, VKG, VHAG, VGM sowie der PLE, HLE und der SLE wurden jeweils am 21. Dezember 2020 Steuerumlageverträge in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, die auf die PLE, HLE und SLE entfielen, wären diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der VKG.

Zwischen den Konzernunternehmen VKG, VHAG, PSM, HLSM, VSM, SPM und ESM besteht ein Cash-Pool mit der VHAG als Cash-Pool-Führerin, um die Zahlungsfähigkeit aller Konzernunternehmen jederzeit zu sichern und die finanzwirtschaftlichen Risiken und Kosten der Viridium Gruppe zu minimieren. Des Weiteren gehören die Kommanditistin der VKG, die Meribel Finco Limited sowie die VGM als Komplementärin der VKG diesem Cash-Pool an. Daneben besteht ein zweiter Cash Pool zur operativen Absicherung, in dem zusätzlich ein Konto der LVB eingebunden ist. Die Meribel Finco Limited ist dagegen nicht Bestandteil dieses zweiten Cash-Pools.

Mit der Übertragung der bestehenden Rückversicherungsverträge im Jahr 2019 und Neuabschluss von Rückversicherungsverträgen zur Absicherung von biometrischen Risiken mit den Erstversicherern HLE und ELE der Gruppe im Jahr 2021 strebt die VRE an, eine gruppeninterne Rückversicherungsstruktur zu schaffen, die den Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe effizienten Rückversicherungsschutz auch bei sich abbauenden Teilkollektiven der einzelnen Lebensversicherer bietet.

## **2.6 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Sämtliche bestehenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

## **2.7 Risikobericht**

Die Viridium Gruppe ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Ungeachtet der dem Geschäftsmodell immanenten Wachstumsambitionen ist es zugleich Bestandteil der Geschäftsstrategie, Zukäufe ausschließlich dann vorzunehmen, wenn die Risikolage des potenziell zu übernehmenden Versicherungsunternehmens mit den Risikogrundsätzen der Viridium Gruppe in Einklang steht beziehungsweise zu bringen ist.

Die aus dem Geschäftsmodell resultierenden Risiken werden im Rahmen der risikostrategischen Geschäftsausrichtung konsequent erfasst, bewertet und gesteuert.

Bei der potenziellen Übernahme von Gesellschaften oder Portfolios liegt der Fokus auf der risikogerechten Analyse und Bewertung der Ziel-Unternehmen. Daher ist die Risikobewertung als wesentlicher Prozessbestandteil jeder Due Diligence fest etabliert.

Sobald eine Akquisition vollzogen worden ist, werden alle Bestände risikoavers im Rahmen der grundsätzlichen Limite der Kapitalmanagementrichtlinie der Viridium Gruppe gesteuert.

Um die Viridium Gruppe entsprechend ihrem wesentlich auf Effizienz basierenden Geschäftsmodell fortlaufend weiterzuentwickeln, wurden insbesondere während den inzwischen abgeschlossenen Aufbaujahren substanzielle Investitionen in die IT getätigt. Auch in der Zukunft, insbesondere im Zuge des im Jahr 2023 angestrebten Erwerbs eines Teilbestandes der Zurich Gruppe sowie des angestrebten Zukaufs weiterer Gesellschaften beziehungsweise der Integration von Beständen, wird auch weiterhin immer wieder in die gruppenweite Bestandsführungsplattform investiert, was jeweils kurzfristig zu einer Erhöhung der geplanten Kostenpositionen führen kann.

Neben den Risiken der operativen Lebensversicherungsgesellschaften werden auch die Risiken der Servicegesellschaften der Gruppe und des Finanzdienstleistungsunternehmens SPM überwacht und gesteuert. Neben der Weiterentwicklung des ORSA und der Umsetzung der neuen Strategischen Asset Allokation bei der PLE und der ELE hat insbesondere das abrupt veränderte Kapitalmarktumfeld das Geschäftsjahr maßgeblich geprägt.

### **2.7.1 Entwicklung des Risikomanagements, Methoden und Ziele**

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt unseres Geschäfts als Versicherungsgruppe. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und weiterer Anforderungen des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange unserer Kund:innen sowie auf einer

angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Aus der Geschäftsstrategie wurde die Risikostrategie abgeleitet und das Risikomanagementsystem den Anforderungen des Geschäftsmodells angepasst. Die Viridium Gruppe sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Müssen bestimmte Risiken eingegangen werden, um attraktive Chancen zu nutzen, so muss gewährleistet sein, dass diese dezidiert gesteuert werden können. Als zu steuerndes Risiko erachten wir in diesem Zusammenhang unter anderem die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Viridium Gruppe, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder solche neu beziehungsweise additiv zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand einer Präferenzermittlung behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den spezifischen Anforderungen der einzelnen Lebensversicherer konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt weitestgehend mit Hilfe aktueller Verfahren, basierend auf den Methoden der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2022 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer wir die Standardformel als für unser Risikoprofil nicht angemessen ansahen. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Langlebighkeitsrisiko sowie das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben, das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko insbesondere für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko erneut abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei wieder auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018<sup>6</sup> durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben (Solvency Capital Requirement) für die Nicht-EU-Staatsanleihen. Die interne Risikomessung des Spreadrisikos für Alternative Investments erfolgte unter Zugrundelegung eines internen Ratings für Instrumente ohne externes Rating sowie einer realitätsnäheren Spreadduration.
- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Viridium Gruppe eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Viridium Gruppe eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potenziellen Risikoeintritts ein: Geschätzter potenzieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kund:innen, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden – unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht – setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Eigentümers zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

---

<sup>6</sup> EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2022 in den ORSA-Prozess 2022 ein.

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete Task Force Corona im Jahr 2022 fortgeführt. Weiterhin ist es deren primäres Ziel Entwicklung der Pandemie für die Viridium Gruppe regelmäßig zu bewerten und bei Bedarf implementierte Maßnahmen anzupassen. Im Juli 2022 wurde die Konzernvereinbarung „Hygienekonzept“ verabschiedet, in der die zuvor bestehende Regelungen teilweise angepasst und weiterentwickelt wurden. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2022 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert. Wir werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise aber weiterhin sehr genau beobachten.

### **2.7.2 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Die oberste inländische Muttergesellschaft VKG ist eine Versicherungsholding. Sie wurde als für die Festlegung der Governance Struktur auf Gruppenebene zuständiges Unternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestimmt. Das zuständige Unternehmen der Viridium Gruppe beschreibt mit seinen Organisationsgrundsätzen, unternehmensinternen Richtlinien sowie der eingerichteten vier Schlüsselfunktionen den konzernweiten Rahmen für das Governance-System bezogen auf das Solvency II-Regime.

Die Viridium Gruppe sowie die einzelnen Unternehmen wenden als Basis der Funktionstrennung das Modell der drei Linien (Three Lines Model) an.

Die Unternehmensrisiken werden mit Hilfe einer konzernweit einheitlichen, webbasierten Risikomanagement- und Administrationssoftware überwacht. Bestandteile des Risikomanagement-Prozesses sind die Risikoinventur und das regelmäßige Bewerten der Risiken. Sie werden im Rahmen von halbjährlichen Risikoessortsitzungen und von halbjährlichen ressortübergreifenden Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees diskutiert. Die Risikobewertung erfolgt anhand definierter Schwellenwerte für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Risikoausmaß. Hierbei werden materielle Schäden genauso wie immaterielle Schäden betrachtet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen definiert, um die ermittelten Risiken zu begrenzen. Eine Aktualisierung der Einschätzung der wesentlichen Risiken wird laufend durchgeführt. Dabei wird auch der Umsetzungsfortschritt der definierten Maßnahmen überprüft. Die Ergebnisse werden in der Risikomanagementsoftware dokumentiert. Des Weiteren wird mittels definierter Steuerungskennzahlen überwacht, inwieweit die eingegangenen Risiken mit der Risikostrategie bzw. der Risikotragfähigkeit vereinbar sind. Komplettiert wird die Risikoüberwachung durch den Prozess der Sofortberichterstattung.

### **2.7.3 Organisation des internen Kontrollsystems (IKS)**

Das IKS als wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems ist in die Strukturen und Prozesse der Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden und orientiert sich in der Ausgestaltung an der geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe. Auch nach dem Start von Solvency II im Jahr 2016 entwickelt die Viridium Gruppe das bestehende IKS-System fortlaufend weiter. Die Vereinheitlichung des IKS der einzelnen Unternehmen hinsichtlich Erfassung, Dokumentation und Verwaltung sowie die Sicherstellung von Solvency II-relevanten Vorgaben ist abgeschlossen und bietet eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung der Gruppe im Kontext

des Geschäftsmodells. Die Ausrichtung und Ausprägung des IKS orientiert sich an dem international anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission - Standard).

#### **2.7.4 Risikokategorien**

Als Risiko ist bei der Viridium Gruppe das mögliche Eintreten eines Ereignisses definiert, welches zur negativen Abweichung eines Planwertes aus der Geschäftsstrategie (Kosten, Geschäftsziele etc.) führt, wobei sich Risiko aus (i) Unsicherheit des Eintritts und (ii) Variabilität der Auswirkung definiert. Positive Abweichungen sind Chancen.

Im Rahmen der Weiterentwicklungen zum Übergang in das Solvency II-Regime wurde die Definition der wesentlichen Risiken und des Steuerungsansatzes bereits im Jahr 2015 konkretisiert und um den Aspekt der Kapitalanforderungen nach Solvency II, der Bewertung nach der unternehmensinternen Bewertungsmatrix sowie der Reputationsrisiken erweitert. Die Risikostrategie wurde im Jahr 2022 turnusmäßig überprüft und von der Geschäftsleitung mit Gültigkeit ab 1. Januar 2023 beschlossen. In der zum Berichtsstichtag gültigen Risikostrategie versteht die Viridium Gruppe unter wesentlichen Risiken solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- ▼ Risiken, bei denen der gemäß der Standardformel aus Solvency II berechnete Betrag der Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) 10 % des un-diversifizierten SCR im betreffenden Unternehmen übersteigt
- ▼ Risiken, die bedeutende negative Auswirkungen auf Vermögenswerte, die finanzielle Situation oder auf die Erträge haben. Unter „bedeutend“ verstehen wir hier 10 % der geplanten Dividende
- ▼ Risiken, die die Compliance hinsichtlich gesetzlicher und aufsichtsbehördlicher Anforderungen schwer beeinträchtigen können
- ▼ Risiken, deren Bewertung in der Risikobewertungsmatrix einen festgelegten Grenzwert erreicht oder überschreitet
- ▼ Reputationsrisiken
- ▼ Zinsrisiken aufgrund derer sich umfassende Auswirkungen auf andere Risiken und eine große Bedeutung für das Geschäftsmodell der Viridium Gruppe ergeben

Bei der Viridium Gruppe erfolgt die unternehmensweite konsistente Risikoerfassung mittels vorgegebener Risikokategorien. Hierbei achtet die Viridium Gruppe darauf, dass die angewandte Risikokategorisierung mit den regulatorischen Anforderungen konform ist, aber angemessen die Bedürfnisse der Gesellschaften der Viridium Gruppe widerspiegelt. Die Risikokategorien sind versicherungstechnische Risiken, Marktpreisrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiko, operationelle Risiken und das Reputationsrisiko.

#### **Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebighkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit be-

steht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Versicherungsgesellschaften der Viridium Gruppe das echte Neugeschäft eingestellt haben, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken nahezu ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2022 wurde festgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko Leben in Gestalt des Massenstornoszenarios das adverseste Szenario für die Viridium Gruppe darstellt. Entsprechend des Vorjahres wurde zur GSB-Berechnung 2022 ebenfalls ein 40 %iges Massenstornoszenario herangezogen, wodurch sich erwartungsgemäß die relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil auf ca. 28 % reduziert. Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch die betreuenden Vertriebspartner mit eingebunden sind.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches als auch Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der HLE und SLE auf fondsgebundene Produkte und der damit verbundenen Struktur der Aktiv- und Passivseite ist hier das Zinsrisiko weniger stark ausgeprägt im Vergleich zu den anderen Lebensversicherungen im Konzern. Im Jahr 2022 fand eine Zinswende statt, seit der das Zinsniveau im Gegensatz zu den Vorjahren nun wieder steigt. Dadurch bedingt war im Jahr 2022 der Referenzzins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) stabil, jedoch ergab sich durch Anpassungen der Annahmen zu Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten eine leichte Erhöhung der Zinszusatzreserve. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Zinszusatzreserve in der Viridium Gruppe EUR 4.841,7 Mio. (Vj. EUR 4.755,9 Mio.). Stand jetzt ist nicht von einer Rückkehr zur Niedrigzinspolitik auszugehen, so dass der aktuelle Referenzzinssatz von 1,57 % gemäß der Korridormethode auch 2023 beibehalten werden dürfte. Aufgrund der Bestandsstruktur der Kapitalanlagen ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der mittlerweile auslaufenden Niedrigzinsphase unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die Viridium Gruppe hat für Risiken, die aus diesem Urteil entstehen können, angemessene Rückstellungen gebildet.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Durch die Übernahme der PLE bilden konventionelle Lebensversicherungstarife den Schwerpunkt des Produktangebots der Viridium Gruppe. Bei diesen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko. Darüber hinaus bestehen fondsgebundene Versicherungen, die insbesondere bei der HLE und SLE den überwiegenden Teil des Vertragsbestands ausmachen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch die

Versicherungsnehmer:in. Von den gesamten in der Bilanz dieser Tochterunternehmen ausgewiesenen Kapitalanlagen entfällt der weit überwiegende Teil auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer:innen.

Für die Quantifizierung der Risiken aus Kapitalanlagen verwendet die Viridium Gruppe aufsichtsrechtlich anerkannte Methoden. Dazu zählen die Bestimmung des unter Zugrundelegung eines bestimmten Sicherheitsniveaus erwarteten Verlusts durch wahrscheinlichkeitstheoretisch basierte Modelle sowie Stresstests zur Berücksichtigung von Krisenszenarien. Ferner werden im Rahmen des ALM Analysen zur Aktiv-Passiv-Steuerung durchgeführt sowie Szenario- und Sensitivitätsanalysen berechnet, besonders intensiv im Rahmen des ORSA.

### **Kapitalanlagerisiko / Marktrisiko**

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Der Konzern steht mit den vier Lebensversicherungsgesellschaften der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Gesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements (ALM) konsequent an der Risikotragfähigkeit der Unternehmen ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

### Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds. Das Aktienexposure auf Konzernbasis beträgt auf Marktwertbasis zum Jahresende 0,7 %. Es wird eine sicherheitsorientierte und an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtete Anlagepolitik verfolgt. Diese Strategie wird auch zukünftig fortgesetzt werden, um die Chancen auf eine dauerhaft ausreichende und stabile Verzinsung des Portfolios zu wahren. Bei einem Kursverlust von 30 % bei Aktien würden sich eine Marktwertminderung von EUR 80,5 Mio. ergeben.

Bestandsgefährdende Entwicklungen aus dem Aktienkursrisiko werden derzeit – auch aufgrund der geringen Höhe des Exposures – nicht gesehen. Auch im Jahr 2023 werden die Entwicklung der Aktienmärkte beobachtet, um auf Veränderungen im Markt angemessen reagieren zu können.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration angesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve.

Bei der PLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -2.876,9 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 3.495,3 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der HLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -46,7 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 53,5 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der SLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -14,8 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 16,5 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der ELE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -87,7 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 102,2 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Das SCR-Risikoprofil der Viridium Gruppe hat gezeigt, dass das Zinsänderungsrisiko in Gestalt des Interest-Up Szenarios eine (wegen der geringen Abweichung zwischen der Zinssensitivität der Vermögenswerte von der der Verpflichtungen) relative geringe Bedeutung für die Viridium Gruppe aufweist. Der Einsatz von Zinsderivaten zur weiteren Immunisierung von Zinsänderungsrisiken wird weiterhin Gegenstand der Erwägungen zu Risikominderungsmaßnahmen sein.

### Immobilienrisiko

Der Immobilienbestand und das damit verbundene Immobilienrisiko beschränkt sich auf wenige indirekte Immobilienbeteiligungen, die auf Marktwertbasis insgesamt 0,3 % der gesamten Kapitalanlagen ausmachen. Bei einer Immobilienpreisveränderung in Höhe von -25 % würden sich eine Marktwertminderung von EUR 24,4 Mio. ergeben.

### Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Viridium Gruppe von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Gesellschaft sind vernachlässigbar gering. Im Falle eines Währungsstresses in Form einer Aufwertung des Euro um 25 % gegenüber anderen Währungen würde sich eine Marktwertminderung im Direktbestand von EUR 1,2 Mio. ergeben.

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken einget, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten. Aufgrund kontinuierlicher Überprüfung der Einhaltung von Grenzen, die sich aus der Kapitalanlagestrategie und den daraus hervorgehenden Vorgaben zur Mischung und Streuung ergeben, sind keine wesentlichen Konzentrationsrisiken für die Gesellschaft erkennbar.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Gesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die Gruppe gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

### **Kreditrisiko (Ausfallrisiko)**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherern und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen die Viridium Gruppe Forderungen hat. Im Jahr 2022 wurden, mit Ausnahme der Hypotheken, konzernweit keinerlei Ausfälle verzeichnet. Der Ausfall im Hypothekenportfolio betrug EUR 0,5 Mio.

Das Spreadrisiko weist erwartungsgemäß sowohl für das SCR- als auch das Gesamtsolvabilitäts (GSB)-Risikoprofil (4 %iger bzw. 6 %iger Anteil) eine mittlere Bedeutung auf. Dies liegt im Fokus der Kapitalanlageallokation auf Zinstitel begründet. Die gegenüber dem SCR höhere relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil resultiert daraus, dass ca. 8 % der gesamten Kapitalanlagen auf EU-Staatsanleihen mit einem geringeren Rating als AA entfallen und dass den alternativen Zinstiteln teils unterschiedliche Bewertungsparameter zugrunde liegen.

### **Risiken durch den Ausfall von Forderungen**

Neben dem Kreditrisiko im Bereich der Kapitalanlagen umfasst das Forderungsausfallrisiko Forderungspositionen speziell gegenüber Versicherungsnehmer:innen. Dem Ausfallrisiko von Forderungen begegnet die Viridium Gruppe durch ein effizientes und konsequentes Mahnwesen unter Einbindung aller verantwortlichen Bereiche. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen des Versicherungsgeschäfts bestehen gegenüber Versicherungsnehmer:innen, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer:innen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf EUR 20,6 Mio. (Vj. EUR 4,6 Mio.). Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen

in den letzten drei Jahren lag bei der ELE unter 5,0 % (Vj. unter 3,0 %). Bei der SLE betrug die Ausfallquote der Beitragsforderungen bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag 10,4 % (Vj. 5,4 %), bei der HLE 7,8 % (Vj. 7,9 %) und bei der PLE 6,2%.

Auf den größten Teil der offenen Forderungen der PLE, resultierend aus dem bAV-Bestand Frankfurt, werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, da das Ausfallrisiko aufgrund von Akonto-Zahlungen sehr gering eingeschätzt wird. Die offenen Forderungen sind überwiegend kurzfristig. In der passiven Rückversicherung sind alle wesentlichen Rückversicherungsverträge mit der GD und der VRE abgeschlossen. Aufgrund der hohen Bonität der Unternehmen besteht hieraus kein erkennbares Ausfallrisiko. Daneben bestehen noch Altverträge von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung mit konzernfremden Rückversicherungen.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber gruppenexternen Rückversicherern belaufen sich auf EUR 11,8 Mio. (Vj. EUR 11,9 Mio.). 100 % dieser Forderungen entfallen auf Unternehmen, die ein Rating zwischen „AA+“ und „A“ besitzen.

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko wird auf Gruppenebene zentral gesteuert, so dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Verfügung gestellt wird. Dazu werden die liquiden Mittel und Kontobewegungen auf Ebene der Einzelunternehmen täglich überwacht und plausibilisiert. Die Liquidität wird auf Gruppenebene direkt über zwei Cash Pools gesteuert, über welche die Service-Gesellschaften und die VKG an die VHAG angebunden sind.

Um auf Gruppenebene ausreichende liquide Mittel vorzuhalten, werden ergänzend zu den bestehenden Planungsprozessen und den regelmäßigen Berichterstattungen für die einzelnen Gesellschaften Stressszenarien abgeleitet, die unter anderem im Rahmen der Liquiditätsplanung überprüft werden. Daraus wird jährlich eine belastbare Mindestliquidität abgeleitet, deren Einhaltung täglich überprüft wird.

Die Maßnahmen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos umfassen die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken durch Stresstests, Szenarioanalysen sowie Asset-Liability-Analysen. Dem Liquiditäts- und Konzentrationsrisiko ist durch ausreichende Fungibilität und Diversifikation der Anlagen, die mit einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird, Rechnung zu tragen.

### **Operationelle Risiken**

Die Viridium Gruppe definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeiter:innen oder durch externe Ereignisse“ ergibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden

verwirklichen. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die operationellen Risiken stehen im Kontext des Geschäftsmodells besonders im Fokus und werden gruppenweit gesteuert. Hierbei sind im Einzelnen IT-Systemrisiken, Personalrisiken, Prozessrisiken, Veränderungsrisiken, Auslagerungsrisiken, das Betriebsunterbrechungsrisiko sowie Compliance Risiken, denen wiederum die Bereiche Geldwäsche/Sanktionen, Betrug (intern/extern), Korruption, Datenschutz, Informationssicherheit, Rechtsrisiken, Steuerrisiken und sonstige Compliance Risiken zugeordnet werden, zu nennen.

Cyberisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und Informationsrisikomanagement (IRM) zentral in der VSM gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann – insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberisiken – deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Auf Gruppenebene sind zusätzlich die Ansteckungsrisiken, Risiken aus gruppeninternen Transaktionen, Risiken aus gruppeninterner Risikokonzentration, Operationelle Risiken, die aus der Komplexität der Gruppenstruktur entstehen, M&A-Risiken und Risiken von Nichtversicherungsgesellschaften der Gruppe relevant.

Die Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall der Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Im Rahmen der szenariobasierten Bewertung nach Expertenschätzung stellt auf Ebene der Viridium Gruppe das Risiko einer unzureichenden Qualität des Kundenservices das größte operationelle Risiko zum 31. Dezember 2022 dar.

Die Unternehmen der Viridium Gruppe haben für das Management personeller Risiken und zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und der persönlichen Zuverlässigkeit der Mitarbeiter:innen umfassende Regeln etabliert. Diese Regeln basieren auf jahrelangen Erfahrungen in der Auswahl und Festlegung der Eignung und Zuverlässigkeit. Für alle Unternehmen gelten die gleichen Prinzipien bei Auswahl und Anwerbung von Mitarbeiter:innen, Regeln zur Festlegung individueller Eignung und Zuverlässigkeit, Regeln betreffend individueller Verpflichtungen sowie der Besetzung und Eignung für Schlüsselpositionen.

### Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie die Erstellung des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung.

Zur Sicherstellung eines vollständigen, korrekten und fristgerechten Konzernabschlusses bestehen Arbeitsrichtlinien, in denen Prozesse inklusive Schnittstellen und Kontrollen definiert sind, sowie Terminpläne, in denen die Zuständigkeiten festgelegt sind.

### **2.7.5 Zusammenfassung der Risikolage**

Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich für die Viridium Gruppe (unter Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE, HLE, SLE und ELE und Anwendung der Übergangsmaßnahme „Versicherungstechnische Rückstellung“ bei der PLE nach Solvency II) eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE, HLE, SLE und ELE liegt eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel vor. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung auch ohne Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme nach Solvency II ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Die Solvency II Standardformel ist für die Unternehmen der Gruppe bedingt geeignet. Insgesamt erscheint sie auf Gruppenebene tendenziell als etwas zu konservativ für den internen Gesamtsolvabilitätsbedarf. Mit der turnusgemäßen Überprüfung der Risikolage im Rahmen des ORSA-Prozesses werden die Angemessenheit und das Wechselspiel der einzelnen Risikomodule fortlaufend überprüft.

Durch den Erwerb der PLE hat sich der Geschäftsschwerpunkt der Viridium Gruppe von fondsgebundenen auf konventionelle Lebensversicherungsprodukte verlagert. Aufgrund der geringen Durationslücke zwischen den konventionellen Kapitalanlagen und den versicherungstechnischen Passiva sowie deren konsequente Überwachung konnte die Viridium Gruppe bislang solide durch das abrupt veränderte Kapitalmarktumfeld navigiert werden.

Die aus der Einführung und Umsetzung von Solvency II erwachsenden Chancen wird die Viridium Gruppe auch weiterhin nutzen, um den Ausbau der Bestandsführungsplattform für Lebensversicherungsvertragsbestände konsequent voranzutreiben.

Die Viridium Gruppe war, wie andere Lebensversicherer auch, von den Folgen des Einmarschs Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Invasion Russlands führte zu Unsicherheiten an den Kapitalmärkten sowie einem starken Anstieg der Energiepreise. Zusätzlich verschärfte die strikte Null-Covid-Politik in China die Rezessionsorgen und Investoren trennten sich von risikoreichen Anlageklassen wie Aktien.

Nach mehreren Jahren der Null- und Negativzinspolitik der Zentralbanken forderten schließlich die Zinserhöhungen der Notenbanken zur Bekämpfung der galoppierenden Inflation, maßgeblich verstärkt durch den Krieg und die noch immer nicht abzuschreibende Corona-Pandemie, ihren Tribut am Rentenmarkt im Jahr 2022. Die weltweiten Preissteigerungen, die im Jahr 2021 vorerst als vorübergehendes Phänomen von den überwiegenen Zentralbanken betrachtet

wurden, ehe die zweistelligen Teuerungsraten in vielen Nationen das Gegenteil bewiesen, zwangen letztlich die internationalen Währungshüter zu einer Verschärfung der Geldpolitik und sehr deutlichen Leitzinserhöhungen. Im Ergebnis stieg die Rendite 10-jähriger Anleihen der Bundesrepublik Deutschland auf 2,5 %. Zugleich blieben die Aktienmärkte von diesen realwirtschaftlich einschneidenden Ereignissen nicht verschont und erfuhren, gemessen an einschlägigen Aktienmarkt-Benchmarks entwickelter Länder, zeitweise signifikante Verluste von bis zu 25 %.

Die Viridium Gruppe hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen sowohl im Falle eines konjunkturellen Abschwungs als auch insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Kapitalanlagen so ausgerichtet, dass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kund:innen auch im Falle starker Zinsschwankungen grundsätzlich gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die mittel- bis langfristigen Folgen des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen gegen Russland auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht abschließend einschätzbar.

Die Viridium Gruppe verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung über kein relevantes Investment-Exposure in Emittenten aus Russland bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz in Russland.

Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleistet werden, dass die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können. Darüber hinaus führt die Viridium Gruppe langfristige Liquiditätsplanungen durch und ist auch in dem volatilen Zinsumfeld ausgesprochen gut aufgestellt.

Auch unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage, der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine liegen der Viridium Gruppe aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Viridium Gruppe wesentlich negativ beeinflussen oder den Bestand der Gruppe gefährden könnten. Es sind bislang weder wesentliche Auswirkungen auf die Risikoergebnisse zu beobachten, noch sind wesentliche adverse Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar oder absehbar. Im Falle einer steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich der Bestand jedoch schneller als bisher geplant abbauen.

## **2.8 Prognose- und Chancenbericht**

### **2.8.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres**

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres im Zuge der geopolitischen Konflikte und signifikant gestiegener Leitzinsen die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Viridium Gruppe sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen

ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in kreditrisikobehaftete Wertpapiere beigetragen. Infolgedessen konnten Ausfälle in den Kreditportfolios vermieden werden.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die tatsächlichen Beitragseinnahmen für 2022 wie erwartet moderat gesunken.

Bei den Bruttozahlungen für Versicherungsfälle wurde für das Jahr 2022 mit Zahlungen auf Vorjahresniveau gerechnet. Die tatsächlichen Bruttozahlungen für Versicherungsfälle sanken im Jahr 2022 stärker als erwartet. Der Rückgang der Versicherungsfälle, insbesondere bei den Ablaufleistungen, fiel moderat höher aus.

Im Vorjahr wurde, unter der Annahme eines konstanten Zinsniveaus, ein moderater Anstieg der Zinszusatzreserve prognostiziert. Im Jahr 2022 verbesserte sich das Zinsumfeld und der Referenzzins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) blieb unverändert. Die damit einhergehenden geringeren Aufwendungen wurden mit geringeren Erleichterungsmaßnahmen für Storno und Kapitalwahlrecht teilweise kompensiert und es war eine Erhöhung der Zinszusatzreserve um 2,1 % erforderlich. Für die Berechnung des Referenzzinssatzes des regulierten Bestandes gilt der aktuell gültige Geschäftsplan der jeweiligen Gesellschaft.

Die Prognose für das Jahr 2022 war, im Vergleich zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021, von einem moderat niedrigeren Konzernergebnis ausgegangen. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis übertraf die Erwartungen und lag auf Vorjahresniveau. Die Lebensgesellschaften konnten einen Anstieg verzeichnen, weil durch Maßnahmen des Managements der Ergebniseffekt durch den starken Zinsanstieg überkompensiert werden konnte. Die Erträge der Servicegesellschaften sind wie erwartet moderat angestiegen, jedoch ergab sich aus den Steuerumlageverträgen aufgrund eines steuerlichen Verlusts der Organschaft ein deutlicher Rückgang der Erträge. Insgesamt stieg der Konzernjahresüberschuss somit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6,1 Mio. auf EUR 330,6 Mio.

### **2.8.2 Weltwirtschaft 2023<sup>7</sup>**

Der IWF rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook für das Jahr 2023 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 %, was unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,8 % für die Jahre 2000-2019 liegt. Der IWF prognostiziert für die USA einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,4 %, für Europa in Höhe von 0,7 % und für China in Höhe von 5,2 %.

Laut IWF wird der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Anhebung der Leitzinsen durch viele Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation dabei auch im Jahr 2023 die globale Wirtschaftstätigkeit weiterhin belasten. Die Null-Covid Strategie in China und deren abruptes Ende im vierten Quartal 2022 mit vielen Erkrankungen dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, jedoch ist nun durch die Abkehr der Weg für eine schnelle Erholung geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 und 4,3 % im

<sup>7</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2023.

Jahr 2024 zurückgehen, wird damit jedoch immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5 % liegen.

Diese Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere bezüglich der voraussichtlichen Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise und der Entwicklung der Zinssätze. Bei den Energiepreisen wird ein Rückgang von 16 %, bei den Rohstoffen von 6,3 % angenommen. Die Annahmen für die globalen Zinssätze berücksichtigen die signalisierte und tatsächliche Straffung durch die wichtigsten Zentralbanken.

### **2.8.3 Deutschland 2023<sup>8</sup>**

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Auch im Jahr 2023 sei mit einer substantiellen Preisdynamik zu rechnen, die erst im Jahresverlauf nachlassen dürfte. Insgesamt erwartet das BMWK im Vergleich zum Jahr 2022 jedoch eine nachlassende Inflationsdynamik und rechnet mit einem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus von jahresdurchschnittlich 6,0 %. Die von der Bundesregierung beschlossenen Gas-, Strom- und Wärmepreisbremsen sollen die steigenden Kosten zusätzlich abfedern. Bei den Lieferkettenproblemen zeichnete sich schon in den letzten Monaten des Jahres 2022 eine merkliche Entspannung ab, wie gesunkene Containerfrachten sowie Umfragen des ifo Instituts zum Materialmangel zeigen. Um besser auf künftige Lieferknappheiten vorbereitet zu sein, haben die Unternehmen auf die Engpässe mit erhöhter Lagerhaltung reagiert.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt dürfte der Beschäftigungsaufbau auch im Jahr 2023 weiter anhalten. Trotz der konjunkturellen Abkühlung ist der Fachkräftebedarf in vielen Bereichen hoch. Für das Jahr 2023 erwartet das BMWK einen weiteren leichten Anstieg der Erwerbstätigkeit um 160 Tausend Personen, der vorwiegend durch einen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen wird. Den altersbedingten Abgängen auf dem Arbeitsmarkt stehen die Integration von Geflüchteten aus der Ukraine sowie eine tendenziell steigende Erwerbsquote entgegen, wodurch das Erwerbspersonenpotenzial spürbar steigt.

### **2.8.4 Lebensversicherungsbranche in Deutschland<sup>9</sup>**

Der GDV erwartet für das Geschäftsjahr 2023 für die Versicherungswirtschaft insgesamt ein Beitragswachstum von rund 3,0 %, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung).

Im Bereich der Lebensversicherung (inklusive Pensionskassen und Pensionsfonds) sieht der GDV die höchsten Unsicherheiten. Auf der einen Seite begünstigt die Zinsentwicklung das Geschäft. Weiter steigende Zinsen dürften allmählich zu attraktiveren Konditionen der Lebensversicherer führen. Auf der anderen Seite wird das Lebensversicherungsgeschäft voraussichtlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ausgebremst. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten werden die privaten Haushalte weiter belasten, so dass die Menschen weniger Geld für

<sup>8</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2023 vom 25. Januar 2023.

<sup>9</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 26. Januar 2023.

die private Altersvorsorge zurücklegen. Einen Erholungsprozess sieht der GDV ab dem zweiten Quartal als Folge der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und Lohnerhöhungen einsetzen. Außerdem dürften auch die Inflationsraten allmählich sinken.

Für das Lebensversicherungsgeschäft insgesamt rechnet der Verband daher mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung. Die Einmalbeiträge im Lebensversicherungsgeschäft und die Einnahmen der Pensionsfonds dürften sich im Jahr 2023 stabil entwickeln. Für die Einnahmen der Pensionskassen wird ein Rückgang von 4,0 % erwartet, für die laufenden Beiträge im Lebensversicherungsgeschäft hingegen ein geringfügiges Wachstum von 0,3 %. Der Anteil klassischer Versicherungen mit Höchstrechnungszins dürfte stagnieren oder weiter zurückgehen, während fondsgebundene Versicherungen ihren Anteil im Neugeschäft ausweiten dürften.

### **2.8.5 Entwicklung der Viridium Gruppe**

Mit dem Erwerb, der Integration und der praktisch abgeschlossenen IT-Modernisierung der PLE hat sich die Viridium Gruppe in Deutschland als führender Anbieter sogenannter externer Run-off-Lösungen etabliert. Die Viridium Gruppe wird mögliche weitere Bestanderwerbe prüfen, sofern diese strategisch relevant und finanziell sinnvoll sind.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer:innen ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kund:innen zu gewährleisten und die Stornoquoten auf einem stabil niedrigen Niveau zu halten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der PLE durch die VHAG im Jahr 2019 wurden verschiedene Serviceverträge für Übergangsdienstleistungen in den Bereichen IT, Steuerungs- und Supportfunktionen, Kapitalanlagemanagement sowie ein langfristiger Dienstleistungsvertrag für die Verwaltung des Kollektiv-Geschäfts in der betrieblichen Altersvorsorge mit der GD geschlossen. Die letzten Übergangsdienstleistungen wurden wie geplant mit Abschluss der Migration des Versicherungsbestands im 2. Halbjahr 2022 beendet. Für einen kleinen Sonderbestand, der wie geplant im Anschluss an die Migrationsaktivitäten von der Haupt-IT-Anwendungslandschaft der Generali von einer separaten IT-Anwendungslandschaft auf die Systeme der Viridium Gruppe migriert werden soll, wurde ein separater Vertrag über die Erbringung von Übergangsdienstleistungen geschlossen, der im 1. Halbjahr 2024 beendet werden soll.

Zur Integration des geplanten Erwerbs eines umfangreichen Bestandes überwiegend traditioneller Lebensversicherungen von der Zurich Gruppe Deutschland („Zurich“) in die Viridium Gruppe wurde bereits kurz nach Unterzeichnung des Kaufvertrags ein gemeinsames Projekt mit der Zurich aufgesetzt, das die Umsetzung der aufschiebenden Bedingungen zum Vollzug des Kaufvertrags, die Aktivitäten zur Erlangung der Genehmigung der Transaktion durch die Aufsichtsbehörde(n), die finanzielle und operationelle Integration sowie die Migration des gesamten Bestandes auf die Viridium Plattform umfasst.

Die Zurich wird den Vertragsbestand und die dazugehörigen Rechte und Pflichten im Vorfeld des Vollzugs der Transaktion im Rahmen eines umwandlungsrechtlichen Vorgangs auf eine neu gegründete und mit Blick auf die Zukunft bereits unter neuem Markennamen firmierende Gesellschaft übertragen. Die Viridium Gruppe wird diese Gesellschaft anschließend erwerben

und als weitere Marke in ihre Gruppe eingliedern. Das operative Geschäft zur Verwaltung des Bestandes soll ab Tag eins nach Vollzug der Transaktion ohne Veränderungen fortgeführt werden, um Kontinuität in der Vertragsverwaltung und damit in den Kunden- und Vermittlerbeziehungen sicherzustellen. Dies wird durch Serviceverträge für Übergangsdienstleistungen in den Bereichen Kundenservice, IT, Steuerungs- und Supportfunktionen und Dienstleistungen im Bereich Kapitalanlagemanagement sichergestellt.

Im Zuge der M&A Aktivitäten wurden bereits die Eckpunkte für die im Jahr 2023 geplante Pre-Migration Study (nachfolgend PMS) zur Planung der Migration des Zürich Bestandes festgelegt. Die PMS wird drei Quellsysteme mit insgesamt etwa 600 Tausend Verträgen sowie 870 Quelltarifen und gut 350 Zieltarifen zum Gegenstand der Migrationsplanung haben. Es wird erwartet, dass das Migrationsprogramm insgesamt drei Jahre ab Vollzug der Transaktion in Anspruch nehmen wird, sodass spätestens ab dem Jahr 2027 die gesamte Vertragsverwaltung anhand der Standard IT-Plattform der Viridium Gruppe erfolgen wird.

Die Viridium Gruppe hat zum Jahresanfang 2023 in Leverkusen einen neuen Standort eröffnet. Dies reflektiert, dass viele Mitarbeiter:innen von Viridium im Großraum Köln / Bonn / Düsseldorf wohnen, und es sich um eine attraktive Region zur Rekrutierung von Mitarbeiter:innen handelt. Zudem wäre der neue Standort perspektivisch von Vorteil, um neuen Mitarbeiter:innen im Rahmen der Zurich-Transaktion einen lokalen Standort anzubieten. Ein großer Fokus wird im Geschäftsjahr 2023 auf der Ausweitung der Personalentwicklungsmaßnahmen liegen.

Das anspruchsvolle Zinsumfeld in Verbindung mit den Kapitalanforderungen nach Solvency II, der zunehmende Wettbewerb im Neugeschäft sowie genereller Modernisierungsbedarf und die Digitalisierung zwingen Versicherungsunternehmen, die strategische Ausrichtung ihres Lebensversicherungsgeschäfts auf den Prüfstand zu stellen. Vor diesem Hintergrund wird die Viridium Gruppe den 2014 beschrittenen Weg als führenden Anbieter für das effiziente Management von Lebensversicherungsvertragsbeständen im deutschsprachigen Markt fortsetzen.

Im Sinne der verabschiedeten IT-Strategie sollen weiterhin gezielte Investitionen in die IT-Infrastruktur fließen, die Digitalisierung ausgebaut und Effizienzpotentiale im Kontext der Gruppe erschlossen und weiter ausgeschöpft werden. Dies trägt entscheidend dazu bei, die Kostensituation weiter zu verbessern. Die Modernisierung der IT und stabile Leistungsbeziehungen zu den zentralen Service-Providern der IT-Plattform schafft dabei die Voraussetzungen, Versicherungsunternehmen und -vertragsbestände unterschiedlicher Größe sowohl zügig und friktionsarm erwerben als auch mit angemessenem finanziellem Aufwand integrieren zu können. Die Digitalisierungsprojekte erschließen das Innovationspotential der vorhandenen Plattform und unterstreichen die Positionierung der Viridium Gruppe als effizienzfokussierten externen Bestandsmanager für die Lebensversicherungsbranche.

Parallel wird die Qualität und Effizienz des Kundenservices gruppenweit weiterhin unverändert im Fokus stehen, da dieser ein Kernbaustein des Geschäftsmodells ist. Auch für 2023 sind daher Investitionen in die Effizienz, Produktivität sowie den Ausbau der Digitalisierung des Kundenservice vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist im Jahr 2023 mit moderat sinkenden Beitragseinnahmen zu rechnen.

Auf Grund des steigenden Zinsniveaus und damit einhergehenden konstanten Referenzzinses wird im Jahr 2023 mit einem mäßigen Rückgang der Zinszusatzreserve (-5,4 %) in den Lebensversicherungsunternehmen gerechnet. Dass die Lebensversicherungsunternehmen und damit auch die Viridium Gruppe in der Lage sein werden entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist auch in einem verbesserten Zinsumfeld gesichert. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, ergibt sich ein anfänglich moderater bis deutlicher Rückgang der Zinszusatzreserve mit stetig sinkenden Entlastungen.

Für 2023 erwartet die Viridium Gruppe moderat steigende Bruttozahlungen für Versicherungsfälle aufgrund erwarteter Ablaufleistungen. Für die eine anhand der Anzahl der Verträge der einzelnen Portfoliogesellschaften gewichtete Stornoquote auf Konzernebene wird ein konstant niedriges Niveau von 2,2 % erwartet.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2022 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II bei der Viridium Gruppe ausgegangen werden. Für 2023 wird für die vier Lebensgesellschaften und die VRE in Summe ein moderat niedrigeres Ergebnis aufgrund des Ablaufs der Portfolien erwartet. Für die Servicegesellschaften wird mit einem leicht höheren Ergebnis im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr gerechnet. Insgesamt wird ein leicht niedrigeres Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erwartet.

Um die Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr zu gewährleisten, berücksichtigt die prognostizierte Entwicklung nicht den geplanten Erwerb des Bestandes überwiegend traditioneller Lebensversicherungen von der Zurich. Nach Vollzug des Kaufvertrags und der Einbeziehung des erworbenen Bestandes in den Konzernabschluss wird sich die Vermögens-, Finanz und Ertragslage auf Gruppenebene erheblich verändern. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 beinhaltet das Portfolio rund 720.000 Verträge mit rund 21 Milliarden Euro verwaltetem Vermögen (inkl. fondsgebundenem Geschäft) und versicherungstechnischen Rückstellungen in entsprechender Höhe. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird im Geschäftsjahr 2023 nur zeitanteilig ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen werden.

### 3 Geschäftsmodell der Viridium Gruppe

Die Viridium Gruppe erwirbt Lebensversicherungsunternehmen und -bestände oder schließt Serviceverträge über die Verwaltung von Beständen ab. Die Gesellschaften, die von Viridium erworben werden, arbeiten wie alle anderen Lebensversicherungsgesellschaften auf der Basis aller Aufsichts- und Vertragsbedingungen. Einziger wesentlicher Unterschied zum „klassischen“ Lebensversicherungsunternehmen: Sie betreiben kein Neugeschäft, sondern konzentrieren sich ausschließlich auf das effiziente Management der bestehenden Vertragsbestände.

Das oft als „Run-off“ bezeichnete Geschäftsmodell ist im deutschsprachigen Lebensversicherungsmarkt noch vergleichsweise jung. Das Viridium Modell der Konsolidierungsplattform basiert auf einer simplen Grundidee: Durch volle Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände können Lebensversicherungen wesentlich effizienter gemanagt werden.

Dies ist im ureigenen Interesse der Kund:innen, da sie von Effizienzsteigerungen und – damit einhergehend – niedrigeren Verwaltungsaufwänden finanziell unmittelbar profitieren. Und zwar auf Basis der regulatorischen Vorgaben, insbesondere der Mindestzuführungsverordnung: Diese regelt transparent und verlässlich, dass und wie die Versicherungsnehmer:innen an erzielten Überschüssen – unter anderem dem Kostenergebnis (als Teil des sogenannten „übrigen Ergebnis“) – zu beteiligen sind.

#### 3.1 Erfolgsfaktoren des effizienten Bestandsmanagements

Das effizientere Management von Lebensversicherungen basiert auf einer Kombination mehrerer Erfolgsfaktoren:

- ▼ Management-Fokus in Verbindung mit Komplexitätsreduktion im Kontext eines spezialisierten Geschäftsmodells
- ▼ Signifikante Investitionen in die Migration der Lebensversicherungsverträge auf moderne und skalierbare IT-Plattformen
- ▼ Umfangreiche Prozess- und Kostenoptimierungen
- ▼ Eine Kapitalanlagestrategie, die das Risiko von Marktveränderungen erheblich reduziert

Mit dem Erwerb und der Integration von inzwischen vier Lebensversicherungsgesellschaften seit 2014 profitiert die Viridium Gruppe von erheblichen Größenvorteilen und fundierter, spezialisierter Expertise.

#### 3.2 Kund:innen profitieren unmittelbar vom Viridium Modell

Kund:innen der zur Viridium Gruppe gehörenden Lebensversicherer profitieren vom ersten Tag an: Denn die Aufwände für die Verwaltung der Lebensversicherungsverträge werden direkt nach dem Erwerb durch Viridium im Vergleich zum Kostenniveau beim Voreigentümer reduziert.

Die sofortige, langfristige Kostensenkung hat einen positiven Folgeeffekt: Sie erhöht den Rohüberschuss der jeweiligen Gesellschaft. Dies führt vom ersten Tag an zu Vorteilen bei der

Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und in der Folge auch bei der Überschussbeteiligung. Denn nach Maßgabe insbesondere der Mindestzuführungsverordnung werden die Versicherten zu mindestens 50 % am Kostenergebnis beteiligt.

Einen vergleichbar positiven Effekt hat zudem die Tatsache, dass Viridium sich ausschließlich auf die Anforderungen bestehender Verträge konzentriert: Marketing- und Vertriebsaufwände entfallen bei ihren Lebensversicherungsgesellschaften somit weitgehend, während Neugeschäftsaufwände beim „klassischen“ Lebensversicherer das „übrige Ergebnis“ belasten und so vom Versichertenkollektiv getragen werden. Vom Wegfall dieser Kostenfaktoren, der ebenfalls den Rohüberschuss erhöht, profitieren die Kund:innen gleichfalls insbesondere über die Mindestzuführungsverordnung.

### 3.3 Nachweisbare Vorteile für die Kund:innen

- ▼ **Stabile laufende Verzinsung:** Die Erfolge des effizienten Bestandsmanagements von Viridium ermöglichen es, die laufenden Renditen der Lebensversicherungsverträge ihrer Gesellschaften trotz anhaltend herausforderndem Markt- und Zinsumfeld seit Jahren stabil zu halten, entgegen dem Markttrend.
- ▼ **Deutlich höhere Überschüsse für Kund:innen:** Die Reduktion der Kosten, Verbesserungen der Kapitalanlage und die Stabilisierung der Risikoergebnisse anhand des Viridium Modells führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kund:innen nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kund:innen (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant:

#### Zugeteilte Überschüsse: Höhe und Entwicklung vor und ab Erwerb durch Viridium\*

	Ø 3 Jahre vor Erwerb, Mio. EUR	Ø 3 Jahre ab Erwerb, Mio. EUR	Steigerung für Kund:innen
Heidelberger Leben	71	98	+39 %
Skandia	12	18	+52 %
Entis	3	53	+1.564 %
Proxalto	268	460	+71 %

\*RfB-Zuführung und Direktgutschriften; alle Werte gerundet

- ▼ **Modernisierungserfolge ermöglichen Sonder-Ausschüttungen:** Dank konsequent durchgeführter Modernisierungsvorhaben können eventuell vorhandene Verwaltungskostenrückstellungen aufgelöst werden. Beispiel Entis: Die RfB-Zuführungen konnten 2017 und 2018 deutlich erhöht werden, da angesichts der Kostenimmunsierung durch das Viridium Modell eine Verwaltungskostenreserve aufgelöst werden konnte. Weiterhin konnten den Kund:innen zwei Sondergutschriften zugeteilt werden: Im Jahr 2019 wurden den Verträgen insgesamt EUR 37,4 Mio. gutgeschrieben, im Jahr 2021 weitere EUR 50,4 Mio. Euro. Im Durchschnitt wurden damit jedem Versicherten der Entis Lebensversicherung zusätzlich mehr als 1.000 Euro pro Vertrag gutgeschrieben.
- ▼ **Langfristig erhöhte finanzielle Stabilität:** Die Verbesserung der Profitabilität und das nachhaltige Sicherstellen einer soliden Kapitalausstattung unter Solvency II stehen im Fokus des Viridium Modells. Alle Lebensversicherer der Viridium Gruppe sind stärker

kapitalisiert, als die BaFin dies für einen stabilen Geschäftsbetrieb selbst in langanhaltenden Krisenszenarien für erforderlich hält. Sie sind somit finanziell in hohem Maße widerstands- und leistungsfähig.

- ▼ **Absicherung gegenüber Kostenrisiken:** Auch bei schrumpfenden Beständen sind die Versicherungsnehmer:innen vor potenziell steigenden Kosten für jeden einzelnen Vertrag im Zeitablauf geschützt, da Viridium das Management zu einem fest vereinbarten Kostensatz (plus unter Umständen einem indexierten Inflationsausgleich) übernimmt. Damit trägt das Risiko möglicher steigender Verwaltungskosten pro Vertrag die Viridium und nicht die Versicherungsnehmer:in.
- ▼ **Nachhaltig verbesserte operative Stabilität:** Signifikante Investitionen in die Bestandsführungssysteme – inklusive Bestandsmigrationen auf moderne und skalierbare IT-Plattformen – sowie umfangreiche Prozess- und Kostenoptimierungen gewährleisten den Kund:innen, dass die Gesellschaften dauerhaft stabil stehen und fortgeführt werden.

### 3.4 Niedrige Stornoquoten

Die Stornoquoten, das heißt vorzeitige Kündigungen durch Kund:innen, sind ein wichtiger Indikator dafür, ob die Versicherungsnehmer:innen ihre Verträge in guten Händen sehen. In der Viridium Gruppe sind die Stornoquoten ihrer Gesellschaften fast durchweg kontinuierlich gesunken:

**Stornoquoten: Entwicklung vor und ab Erwerb durch Viridium\***

	Ø 3 Jahre vor Erwerb, in%	Ø 3 Jahre ab Erwerb, in %	Änderung
Heidelberger Leben	3,1	2,6	-18 %
Skandia	5,4	4,3	-20 %
Entis	1,4	1,0	-26 %
Proxalto	3,1	2,6	-17 %

\*Vorzeitiger Abgang, bezogen auf den mittleren Jahresbestand, jeweils Anzahl der Verträge

Die Stornoquoten der Viridium Gesellschaften sinken in den Jahren nach der Übernahme stärker als der Marktdurchschnitt. Gruppenweit lag die gemittelte Stornoquote aller vier Lebensversicherer von Viridium zuletzt (2020) bei 2,4 % und damit unter dem Marktdurchschnitt von 2,6 %<sup>10</sup>.

### 3.5 Kundenrechte bleiben unangetastet

Beim Erwerb von Lebensversicherungsunternehmen (als Gesellschaften oder Bestand) gehen die Versicherungsverträge vollständig mit allen Rechten und Pflichten auf die Viridium Gruppe über. Die Rechte der Versicherten bleiben uneingeschränkt über die gesamte Laufzeit im vollen vereinbarten Umfang erhalten, ohne dass sie dafür etwas unternehmen müssen. Außerdem ändern sich bis auf seltene Ausnahmen weder Ansprechpartner noch Adress- und Kontaktdaten. Kontinuität in Verbindung mit Verlässlichkeit ist ein hohes Gut – für beide Seiten!

<sup>10</sup> Quelle: Statista / GDV

### **3.6 Ansprüche von Vermittlern bleiben gewahrt**

Beim Kauf eines Lebensversicherungsunternehmens durch die Viridium Gruppe bleiben grundsätzlich auch alle Vermittlerbeziehungen bestehen. Insbesondere bleibt der Anspruch der Vermittler auf die vereinbarten Provisionen (Abschluss-, Erhöhungs- und Bestandspflegeprovision) unberührt.

### **3.7 Hohe Anforderungen durch die Aufsicht**

Bislang hat die Viridium Gruppe die Heidelberger Lebensversicherung AG, die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, den Bestand der Protektor Lebensversicherungs-AG (ehemaliger Bestand der Mannheimer Lebensversicherung, heute Entis Lebensversicherung AG) und die Generali Lebensversicherung AG (heute Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft) nach intensiver Prüfung durch die BaFin erworben. Die BaFin legt insbesondere größten Wert darauf, dass die Belange der Versicherten bei einem Eigentümerwechsel vollumfänglich gewahrt bleiben und die Verträge dauerhaft erfüllt werden.

An den Verkauf eines Lebensversicherungsunternehmens sind deshalb strenge gesetzliche Anforderungen geknüpft, die die Wahrung der Belange der Versicherungsnehmer:innen zum Ziel haben.

So hat die BaFin beispielsweise zum Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens über den Erwerb der Generali Lebensversicherung AG durch die Viridium Gruppe folgendes Ergebnis ihrer Prüfung bekanntgegeben (Webseite BaFin vom 9. April 2019):

„Die BaFin hat sich davon überzeugt, dass im Falle des geplanten Erwerbs der Generali Lebensversicherung AG durch die Viridium Gruppe die Belange der Versicherten ausreichend gewahrt sind. [...] Dabei ist – neben der finanziellen Ausstattung des Erwerbers – die technische und betriebliche Umsetzbarkeit von besonderer Bedeutung. Die BaFin muss überzeugt sein, dass der Erwerber unter anderem über angemessene Strukturen und Pläne zur Fortsetzung und Entwicklung des Unternehmens verfügt.“<sup>11</sup>

<sup>11</sup> BaFin Internet-Seite: [https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2019/meldung\\_190409\\_Generali\\_InhKontrollverfahren.html](https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2019/meldung_190409_Generali_InhKontrollverfahren.html)

## 4 Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

### 4.1 Einleitung

#### 4.1.1 Geschäftsmodell der Viridium Gruppe

Die Viridium Versicherungsgruppe erwirbt Lebensversicherungsunternehmen und -bestände oder schließt Serviceverträge über die Verwaltung von Beständen ab. Die Gesellschaften, die von Viridium erworben werden, arbeiten wie alle anderen Lebensversicherungsgesellschaften auf der Basis aller Aufsichts- und Vertragsbedingungen. Einziger wesentlicher Unterschied zum „klassischen“ Lebensversicherungsunternehmen: Sie betreiben kein Neugeschäft, sondern konzentrieren sich ausschließlich auf das effiziente Management der bestehenden Vertragsbestände.

Das oft als „Run-off“ bezeichnete Geschäftsmodell ist im deutschsprachigen Lebensversicherungsmarkt noch vergleichsweise jung. Es basiert auf einer simplen Grundidee: Durch volle Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände können Lebensversicherungen wesentlich effizienter verwaltet werden.

Mit dem Erwerb und der Integration von inzwischen vier Lebensversicherungsgesellschaften seit 2014 profitiert die Viridium Gruppe von erheblichen Größenvorteilen und fundierter, spezialisierter Expertise.

Für weiterführende Angaben zum Geschäftsmodell wird auf das gleichnamige Kapitel in diesem Konzerngeschäftsbericht verwiesen.

#### 4.1.2 Rechtliche Grundlagen

Die Viridium Gruppe ist gemäß § 289b HGB i.V.m. § 315b HGB für das Geschäftsjahr 2022 dazu verpflichtet, einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (nachfolgend nichtfinanzieller Konzernbericht) zu erstellen. Darüber hinaus müssen die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (nachfolgend EU-Taxonomie-VO) aufgenommen werden. Diesen Verpflichtungen kommen wir in diesem nichtfinanziellen Bericht für die Viridium Gruppe nach.

Die folgenden Berichtsinhalte richten sich ausschließlich nach den gesetzlichen Vorgaben. Im Berichtsjahr wurde kein Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet, da wir uns bereits auf die Analyse der aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten der EU hinsichtlich der zukünftigen regulatorischen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung fokussieren – hierbei sind die Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie (EU) 2022/2464, nachfolgend CSRD) sowie die zugehörigen European Sustainability Reporting Standards (nachfolgend ESRS) zu nennen. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer freiwilligen externen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch den Abschlussprüfer der Viridium Gruppe unterzogen. Der entsprechende Prüfungsvermerk über die Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung ist dem Konzerngeschäftsbericht beigelegt.

Im Folgenden werden gemäß den Anforderungen des § 289c Abs. 3 HGB die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Viridium Gruppe auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Inside-Out-Perspektive, ökologische und soziale Wesentlichkeit) sowie die wesentlichen Auswirkungen der nichtfinanziellen Aspekte auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Viridium Gruppe (Outside-In-Perspektive, finanzielle Wesentlichkeit) beschrieben. Der Prozess der zugehörigen Wesentlichkeitsanalyse wurde im Berichtsjahr umfassend überarbeitet. Ausgehend von einer Sammlung von potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen folgte eine qualitativ und quantitativ belastbare Einschätzung und Bewertung jedes einzelnen Themas unter Berücksichtigung beider Wesentlichkeits-Dimensionen. Die Themenauswahl basierte auf einer umfangreichen Analyse nachfolgender Quellen:

- ▼ dem letztjährigen nichtfinanziellen Konzernbericht der Viridium Gruppe,
- ▼ den ESG-Zielen der Viridium Gruppe und den im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten operativen Umsetzungsmaßnahmen,
- ▼ den regelmäßigen Berichtserfordernissen unserer Anteilseigner,
- ▼ den Ergebnissen einer Peer Group-Analyse sowie
- ▼ den zukünftigen Anforderungen aus den aktuellen Entwürfen der ESRS.

Die auf diese Weise identifizierten Themen wurden anhand einer metrischen Skala sowohl in ihrer finanziellen als auch in ihrer ökologischen und sozialen Wesentlichkeit für die Viridium Gruppe untersucht. Die Aufnahme der Themen in den vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erfolgte, wenn sie basierend auf Experteneinschätzungen der einzelnen Fachbereiche in beiden genannten Dimensionen einen vorab definierten Schwellenwert der metrischen Skala überschritten haben.

#### **4.1.3 ESG-Aktivitäten der Viridium Gruppe im Berichtsjahr**

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wichtiger Faktor für das Engagement unserer Mitarbeiter:innen und das Kundenvertrauen. Sie ermöglicht es uns, bestimmte operative Kosten und soziale und ökologische Risiken abzuschätzen und zu reduzieren sowie gleichzeitig Chancen für Innovationen zu erkennen und umzusetzen.

Im Jahr 2021 wurden erstmals Key Performance Indicators (KPIs) für die nachhaltige Unternehmenssteuerung insbesondere in den Bereichen Förderung von Frauen in Führungspositionen und betriebliche Ökologie definiert und Ambitionsniveaus festgelegt, die in den nachfolgenden thematischen Abschnitten beschrieben werden. Die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 konzentrierten sich auf die organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeitsbestrebungen in den Unternehmensbereichen und die Definition und Umsetzung von konkreten kurz- und mittelfristigen Maßnahmen, um die Ambitionsniveaus zu erreichen. Mit der Formalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie zu Beginn des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2022 wurde das Thema Nachhaltigkeit für Viridium als Versierungsgruppe in die Unternehmensstrategie integriert. Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim CEO. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen sorgt seit 2022 eine direkt dem CEO unterstellte Koordinationsstelle dafür, dass die ESG-Ziele in den definierten Handlungsfeldern umgesetzt und zentral koordiniert werden.

Ausgehend von der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie und der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden mit Blick auf die Nachhaltigkeitsbereiche Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung) (kurz ESG) unternehmensweit verschiedene Handlungsfelder identifiziert und Maßnahmen definiert, um die Ambitionsniveaus zu erreichen.

So achten wir im Rahmen unserer Kapitalanlagestrategie durch Ausschlusskriterien darauf, dass wir einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung leisten und dass beispielsweise potenziell nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte berücksichtigt werden. Als verantwortungsvoller Vertragspartner achten wir darauf, möglichst effiziente Geschäftsprozesse und einen umsichtigen Verbrauch natürlicher Ressourcen in unserem Geschäftsalltag und an unseren Standorten sicherzustellen. Indem wir ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter:innen gestalten, das allen Beschäftigten die gleichen Chancen bietet, werden wir unserer Verantwortung als Arbeitgeber gerecht. Durch eine auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle unserer Gruppe sichern wir nicht nur die Qualität und Professionalität unserer Dienstleistungen, sondern legen damit zugleich die Basis für den Geschäftserfolg der Viridium Gruppe. Unsere Handlungsfelder zeigen, dass wir nachhaltiges Handeln als vielfältiges und ganzheitliches Thema begreifen, das wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorantreiben möchten.

In der nachfolgenden Übersicht sind zu jedem nichtfinanziellen Aspekt die entsprechenden Themengebiete aufgeführt, die Gegenstand dieses nichtfinanziellen Berichts sind:

<b>Aspekt</b>	<b>Abschnitt &amp; Thema</b>
Umweltbelange	Kapitalanlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Unternehmens- und Staatsanleihen</li> <li>▼ Illiquide Anlagen</li> <li>▼ Fondsgebundene Lebensversicherung</li> <li>▼ Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO</li> </ul>
	Betriebliche Ökologie <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Büroflächen</li> <li>▼ Druck- und Postaufkommen</li> <li>▼ Geschäftsreisen</li> <li>▼ Wesentliche Dienstleister</li> </ul>
Arbeitnehmerbelange	Personalmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Vielfalt und Diversität</li> <li>▼ Förderung von Frauen in Führungspositionen</li> <li>▼ Mitarbeitergewinnung</li> <li>▼ Entwicklungs- und Nachfolgemanagement</li> <li>▼ Aus- und Weiterbildung</li> <li>▼ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> <li>▼ Arbeitsunfälle und Krankheitsquote</li> </ul>
	Veränderte Arbeitsbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie

Aspekt	Abschnitt & Thema
Sozialbelange	Kundenzufriedenheit Spenden
Achtung der Menschenrechte	Fokus auf Dienstleister aus dem Inland Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
Verhinderung von Korruption und Bestechung	Compliance <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Compliance Funktion</li> <li>▼ Verantwortungsvolle Unternehmensführung</li> <li>▼ Antikorruption</li> <li>▼ Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</li> <li>▼ Datenschutz</li> <li>▼ Schulungen</li> <li>▼ Informationssicherheit</li> </ul>

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete „Task Force Corona“ im Jahr 2022 fortgeführt. Weiterhin ist es ihr primäres Ziel, die Entwicklung der Pandemie für die Viridium Gruppe regelmäßig zu bewerten und bei Bedarf implementierte Maßnahmen anzupassen. Im Juli 2022 wurde die Konzernvereinbarung „Hygienekonzept“ verabschiedet, in der die zuvor bestehenden Regelungen teilweise angepasst und weiterentwickelt wurden. Eine Überprüfung dieser Regelungen soll im ersten Quartal des Jahres 2023 erfolgen. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2022 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Teilweise kam es zu temporären Beeinträchtigungen in Geschäftsprozessen und Projekten. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert. Wir werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise aber weiterhin sehr genau beobachten.

Sowohl im Geschäftsjahr als auch bis zum Berichtszeitpunkt sind nach Berücksichtigung von mitigierenden Maßnahmen keine wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken erkennbar, deren Eintritt als sehr wahrscheinlich angesehen wird und deren negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sein könnten. Am Ende der nachfolgenden Abschnitte werden im jeweiligen Abschnitt „Risikoausprägung- und Steuerungsgröße“ die relevanten Steuerungsinhalte aufgeführt. Diese werden, sofern für die entsprechenden Aspekte Steuerungsgrößen definiert sind, durch das Qualitative Risikomanagement regelmäßig erhoben und an den Vorstand berichtet.

#### 4.2 Umweltbelange

Beim Aspekt Umweltbelange unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Einflussfaktoren. Direkte Einflussfaktoren, wie beispielsweise Analysen und Umsetzungsmaßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, werden im Abschnitt „Betriebliche Ökologie“ dargestellt. Der maßgebliche indirekte Einflussfaktor für den Aspekt Umweltbelange ist der Investmentprozess mit entsprechender Auswahl von Emittenten. Die Anforderungen aus der EU-Offenlegungsverordnung

(Verordnung (EU) 2019/2088, nachfolgend Offenlegungs-VO) wurden umgesetzt und den Veröffentlichungspflichten entsprochen<sup>12</sup>.

#### 4.2.1 Kapitalanlagen

Die Beschreibung der Steuerung der Kapitalanlagen als indirekter Einflussfaktor für den Aspekt Umweltbelange unterteilt sich in die Bereiche Unternehmens- und Staatsanleihen, illiquide Anlagen sowie fondsgebundene Lebensversicherung. Wir haben uns dazu entschlossen, das gesamte Thema Kapitalanlagen zentral unter dem Aspekt der Umweltbelange zu beschreiben, obwohl hierbei auch Teilbereiche der anderen Aspekte enthalten sind.

##### Unternehmens- und Staatsanleihen (konventionelle Kapitalanlagen)

Im Jahr 2021 wurden erstmalig explizite ESG-Kriterien definiert und in die Portfolio Guidelines für die liquiden nicht-alternativen Investments der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften der Viridium Gruppe aufgenommen. Die Portfolio Guidelines dienen dazu, die Rahmenbedingungen für diese Mandate der externen Asset Manager zu bestimmen. Es finden dabei sowohl vollständige als auch teilweise Ausschlüsse bei der Neuanlage Anwendung.

Auf Basis intern festgelegter ESG-Kriterien wird im Einzelnen die Neuanlage in bestimmte Industriesektoren, die unsere Kriterien nicht erfüllen, wie zum Beispiel fossile Brennstoffförderung, vollständig ausgeschlossen. Unser übergeordnetes Ziel ist hierbei, über eine nachhaltige Kapitalanlagestrategie einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung sicherzustellen. Weiterhin kommt es zum Ausschluss der Neuanlage in Unternehmensanleihen, deren Emittenten in bestimmten Industriesektoren (wie beispielsweise Glücksspiel oder Tabakprodukte) eine definierte Umsatzschwelle übersteigen. Damit stellen die ESG-Kriterien für uns einen essenziellen Bestandteil zur Risikoreduzierung von Investitionen dar, die aufgrund von ökologischen, sozialen, ethisch-moralischen oder Governance-Gesichtspunkten zu negativen Auswirkungen führen könnten.

Um diese Ziele zu gewährleisten, sind die für die Viridium Gruppe tätigen externen Asset Manager angehalten, die Einhaltung der vorgegebenen ESG-Kriterien im Vorfeld eines jeden Kaufs von Wertpapieren zu prüfen. Durch den frühzeitigen Ausschluss von als nicht nachhaltig definierten Emittenten und Wertpapieren lässt sich eine stetige Verbesserung und schließlich ein nahezu vollständig ESG-konformes Portfolio in Bezug auf die festgelegten ESG-Kriterien erzielen.

Etwaige Verletzungen der ESG-Kriterien durch die externen Asset Manager würden im Rahmen eines definierten Eskalationsprozesses unmittelbar an die Viridium Gruppe berichtet. Die einzuleitenden Schritte werden im Rahmen vertraglicher, handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Restriktionen bestimmt.

Neben den für die Neuinvestitionen ausgeschlossenen Sektoren haben wir im Own Risk and Solvency Assessment 2022 für die Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft erstmalig eine qualitative Analyse der Kapitalanlagestruktur auf Ebene der Kontrahenten, der geogra-

<sup>12</sup> Nicht Gegenstand der Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts

phischen Belegenheit und Sektoren im Hinblick auf die Wesentlichkeit der Dimension „Environmental“ durchgeführt. Da für die Entis Lebensversicherung AG (nachfolgend ELE) eine analoge Struktur der konventionellen Kapitalanlagen angestrebt wird, erwarten wir für die ELE entsprechende Ergebnisse.

Die wichtige nachhaltige Steuerungsgröße bei nicht-alternativen Investmentformen ist demnach die ESG-konforme Neuanlage, da wir diese steuern können und einen direkten Einfluss auf die Auswahl der entsprechenden Branchen ausüben können. Die nachhaltige Zielgröße ist hierbei eine Erreichung von 100 % ESG-konformen Neuanlagen ab dem Zeitpunkt der Neueinführung der oben aufgeführten Portfolio Guidelines. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Viridium Gruppe dieses Ziel erfüllen.

### Illiquide Anlagen

Auch im Bereich des illiquiden Portfolios, das Investitionen in Unternehmen sowie Immobilien und Infrastrukturanlagen umfasst, arbeitet die Viridium Gruppe mit ESG-Kriterien. Wir nutzen hierbei sowohl positive als auch negative Screening-Ansätze. So wird vor Beginn einer Zusammenarbeit im Rahmen einer Due Diligence überprüft, inwiefern die von uns ausgewählten Asset Manager ESG-Kriterien bei der Investmentanalyse beachten und ob sie eine ESG-Policy haben. Darüber hinaus haben wir mehrere Industrien identifiziert, die wir als nicht nachhaltig erachten und in die wir generell nicht investieren. Hierbei orientieren wir uns an den gleichen Branchenausschlüssen, wie sie im konventionellen Kapitalanlagenbereich angewandt werden.

### Fondsgebundene Lebensversicherungen

Bei fondsgebundenen Renten- bzw. Lebensversicherungen der Tochtergesellschaften der Viridium Gruppe umfasst das Fondsangebot eine breite Auswahl an Publikumsfonds. Dabei achten wir darauf, dass Fonds unterschiedlicher Regionen, Anlage- und Risikoklassen und nicht zuletzt auch ESG-konforme Fonds angeboten werden. Die Klassifizierung und Auswahl der Fonds erfolgt mithilfe einer Fondsdatenbank, die unter anderem wieder auf Daten eines ESG-Research-Anbieters zurückgreift. Die Entscheidung bei der Investmentauswahl trifft jedoch die Versicherungsnehmer:in.

Darüber hinaus wird beispielsweise bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein gemanagtes Anlagekonzept angeboten, in dem nur Fonds eingesetzt werden, die entweder Nachhaltigkeitskriterien bei der Investmentauswahl berücksichtigen oder aber ein eigenes Nachhaltigkeitsziel verfolgen. Die den Fonds zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen regelmäßig, aber nicht ausschließlich die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Innerhalb der für ihren Tarif zur Verfügung stehenden Anlagemöglichkeiten können die Versicherungsnehmer:innen frei wählen und von den Umschichtungsmöglichkeiten Gebrauch machen.

### Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO

Gemäß Artikel 10 Abs. 3 der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Europäischen Kommission (nachfolgend DeVO) in Verbindung mit Artikel 8 EU-Taxonomie-VO sind Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verpflichtet, über die folgenden Anteile zu berichten:

- ▼ die taxonomiefähigen sowie nicht-taxonomiefähigen Kapitalanlagen,
- ▼ die Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Entitäten sowie derivativer Positionen im Kapitalanlagebestand und
- ▼ die Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind.

Die Viridium Gruppe veröffentlicht für das abgelaufene Geschäftsjahr die nachfolgenden Angaben:

Kennzahl	Beschreibung	Wert per 31.12.2022
Eligibility Ratio Revenue	Anteil der taxonomiefähigen Kapitalanlagen gemessen an den Gesamtkapitalanlagen ohne Berücksichtigung der Positionen „Government Exposure Ratio“ sowie „Fehlerhafte Einwertung und Liquidität“	4,2 %
Non-Eligibility-Ratio Revenue	Anteil der nicht taxonomiefähigen Kapitalanlagen gemessen an den Gesamtkapitalanlagen ohne Berücksichtigung der Positionen „Government Exposure Ratio“ sowie „Fehlerhafte Einwertung und Liquidität“	32,9 %
Eligibility Ratio Capex	Anteil der taxonomiefähigen Kapitalanlagen gemessen an den Gesamtkapitalanlagen ohne Berücksichtigung der Positionen „Government Exposure Ratio“ sowie „Fehlerhafte Einwertung und Liquidität“	4,3 %
Non-Eligibility-Ratio Capex	Anteil der nicht taxonomiefähigen Kapitalanlagen gemessen an den Gesamtkapitalanlagen ohne Berücksichtigung der Positionen „Government Exposure Ratio“ sowie „Fehlerhafte Einwertung und Liquidität“	32,7 %
Government Exposure Ratio	Anteil der Kapitalanlagen, die auf Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten entfallen, gemessen an den Gesamtkapitalanlagen	32,2 %
Derivatives Ratio	Anteil der derivativen Positionen gemessen an den Gesamtkapitalanlagen	1,9 %
Non-NFR-Undertakings Ratio	Anteil der Kapitalanlagen, die auf Emittenten entfallen, die gemäß NFRD nicht verpflichtet sind, eine nicht-finanzielle Erklärung zu erstellen, gemessen an den Gesamtkapitalanlagen	35,6 %
Fehlerhafte Einwertung und Liquidität	Anteil der Kapitalanlagen, die auf Emittenten entfallen, für die keine Kennzahlen gemäß NFRD ermittelt werden konnten, sowie Liquidität, gemessen an den Gesamtkapitalanlagen	8,3 %

### Allgemeine Hinweise zur Taxonomiefähigkeit

- ▼ Die KPIs zur Taxonomiefähigkeit beruhen nur auf realen Werten und schließen Schätzungen aus. Derzeit liegen noch Einschränkungen mit Blick auf die Datenqualität vor. Mit zunehmender Verbesserung der Datenqualität in den folgenden Jahren wird die Taxonomiefähigkeit der Vermögensgegenstände realistischer dargestellt werden.
- ▼ Auf eine zusätzliche, freiwillige Veröffentlichung von Zahlen auf Schätzwertbasis wird im Rahmen dieses Berichtes verzichtet.

### Hinweise zur Berechnung der oben aufgeführten Daten

- ▼ Die Gesamtkapitalanlagen im Sinne der EU-Taxonomie-VO umfassen alle direkten und indirekten Investitionen, eingeschlossen Kapitalanlagen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, inklusive den Anteil der Kapitalanlagen in Lebensversicherungsverträgen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird. Liquidität und Risikopositionen gegenüber Staaten (einschließlich Kommunen und Gebietskörperschaften), Zentralbanken und supranationalen Emittenten befinden sich außerhalb des Anwendungsbereichs der EU-Taxonomie-VO und werden vom Zähler und Nenner der KPIs ausgeschlossen. Derivate werden nur im Nenner berücksichtigt.
- ▼ Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, werden nicht in den Zähler der wichtigsten Leistungsindikatoren von Finanzunternehmen einbezogen.
- ▼ Der Nenner der KPIs wird in Auslegung der FAQ der EU-Kommission und Art. 7 DeIVO als die Gesamtkapitalanlagen abzüglich Liquidität und Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten.
- ▼ Immobilienfonds im Direktbestand können als vollständig taxonomiefähig eingestuft werden, weil der delegierte Rechtsakt zum Klimaschutz Screening Kriterien für Aktivitäten im Bau- und Immobiliensektor abdeckt. Im Fondsgebundenen Geschäft wurden die offenen Immobilienfonds standardmäßig im Rahmen der Kennzahlenermittlung erfasst.
- ▼ Hypothekendarlehen werden als vollständig taxonomiefähig eingestuft, weil der delegierte Rechtsakt zum Klimaschutz Screening-Kriterien für diese Aktivitäten abdeckt. Da es kein Neugeschäft für Hypothekendarlehen gibt, sinkt der Darlehensbestand kontinuierlich und betrug zum 31. Dezember 2022 nur noch ca. 1 % gemessen an den gesamten Kapitalanlagen der Viridium Gruppe.
- ▼ Die Darlehen an die Versicherungsnehmer:innen (Policendarlehen) betragen zum 31. Dezember 2022 weniger als 1 % von den gesamten Kapitalanlagen und sind als nicht taxonomiefähig eingestuft, da es sich dabei um nicht zweckgebundene Darlehen handelt.

Im Bereich des Fondgebundenen Geschäfts wurden Fonds, die offensichtlich dem Non-NFRD Bereich zuzuordnen sind (bspw. US-Aktienfonds) diesem zugeordnet. Globale Fonds wurden, obwohl diese einen erheblichen Anteil an Unternehmen beinhalten, die keine Taxonomie-Zahlen veröffentlichen müssen, den nicht taxonomiefähigen Anlagen zugeordnet, da die aktuelle Datenlage keine zuverlässige Aufschlüsselung dieser Fonds zulässt. Gleiches Vorgehen

wurde bei Mischfonds angewendet, die sowohl eine Staatsanleihen- und eine Non-NFRD-Quote aufweisen können. Auch diese wurden nach dem Vorsichtsprinzip dem Bereich der nicht taxonomiefähigen Anlagen zugeschlagen. Damit ist der Ausweis der nicht taxonomiefähigen Anlagen tendenziell zu hoch. Mit einer Verbesserung der Datenlage in den nächsten Jahren wird eine genauere Zuordnung möglich sein und der Ausweis im Rahmen dieses Berichtes realistischer werden.

#### **Beschreibung der Einhaltung der EU-Taxonomie-VO in der Geschäftsstrategie des Versicherungsunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien:**

Nachhaltigkeit bedeutet für uns bei Viridium, dass wir als Versicherungsgruppe, Investor, Arbeitgeber und ganz allgemein als Unternehmen in ökologischen, sozialen und unternehmerischen Belangen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert handeln und bedacht mit den uns anvertrauten und zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen. Um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, aber auch weil wir eine nachhaltige Unternehmensführung und -ausgestaltung als ein zentrales Thema im Rahmen unseres Geschäftsmodells verstehen, haben wir gruppenweit verschiedene für uns relevante ESG-Handlungsfelder und Ambitionen definiert. Diese sind in einer vorliegenden ESG-Strategie verankert und finden damit auch Berücksichtigung in unserer Unternehmensstrategie. Die Zufriedenheit unserer Versicherten ist für die Viridium Gruppe und ihren Erfolg zentral. Im Sinne unseres Geschäftsmodells sind langfristig an die Gruppe gebundene Versicherungsnehmer:innen sehr wichtig. Aufgrund der Geschäftsstrategie der Viridium Gruppe und dem Fokus auf den Erwerb von Lebensversicherungsunternehmen und -beständen oder dem Abschluss von Serviceverträgen über die Verwaltung von Beständen, ist der aktive Produktgestaltungsprozess von Versicherungsprodukten kein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells.

#### **4.2.2 Betriebliche Ökologie**

Der folgende Abschnitt behandelt die betriebliche Ökologie und direkte Maßnahmen in der Organisationsstruktur der Viridium Gruppe.

Die Viridium Gruppe ist ein Finanzdienstleistungsunternehmen und emittiert als solches deutlich weniger CO<sub>2</sub> als ein Produktionsbetrieb. Unabhängig davon arbeitet die Viridium Gruppe, auch in Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater, laufend an der Verbesserung ihrer ökologischen Bilanz. So wurden im Jahr 2021 Unternehmensziele nach ESG-Kriterien definiert, die dem Management quartalsweise berichtet werden. Im Rahmen der betrieblichen Ökologie ist dies vor allem die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 50 % bis zum Jahr 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019 (um etwaige Sondereffekte aus der Corona-Pandemie auszuschließen) durch die gezielte Bewirtschaftung der Büroflächen, des Druck- und Postaufkommens, von Geschäftsreisen sowie wesentlicher Dienstleister. Die zur Erreichung dieses Ziels eingeleiteten oder bereits umgesetzten Maßnahmen werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

### Büroflächen

Im Jahr 2022 konnten die Mitarbeiter:innen nach den schrittweisen Erleichterungen der Coronaregelungen die Standorte wieder vermehrt nutzen. Nach Einführung des mobilen Arbeitens sowie des Shared-Desk-Konzeptes durch das Projekt „Viridium Arbeitswelt“ im Jahr 2021 konnten erste wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Die Büroflächen am Standort in München wurden zum 1. Dezember 2022 nochmals reduziert. Auch in Hamburg konnte zum Jahresende eine nicht genutzte Mietfläche vorzeitig abgemietet werden. In Leverkusen wurde zum Jahresanfang 2023 ein neuer Standort eröffnet. Diese Maßnahmen führten insgesamt zu einer Reduzierung der Büroflächen um ca. 8 %.

Alle Standorte beziehen Strom aus regenerativen Energiequellen. In Hamburg und München beziehen wir darüber hinaus Nahwärme mit einem Energiemix aus nachhaltigen und konventionellen Energieträgern. Im letzten Energieaudit im Jahr 2021 wird die energetische Ausgangslage der Büroflächen als gut bezeichnet. Die Viridium Gruppe plant im Laufe des Jahres 2023 eine erneute energetische Überprüfung der Standorte.

### Druck- und Postaufkommen

Das Druck- und Postaufkommen wurde im Berichtsjahr durch die Weiterentwicklung digitaler Prozesse weiter optimiert. Wir planen aktuell weitere Reduzierungen z.B. im Rahmen von Projekten zur Digitalisierung von Kundenschnittstellen. Darüber hinaus verwenden wir an den Standorten ausschließlich Papier, das dem EU-Ecolabel entspricht.

### Geschäftsreisen

Weiterhin ist die Viridium Gruppe bestrebt, unnötige Geschäftsreisen zu vermeiden und Geschäftsreisen primär mit dem ÖPNV und der Bahn durchzuführen. Dieses wurde auch in der Richtlinie „Dienstreisen“ entsprechend umgesetzt. Die Dienstreisetätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich belebt, auch aufgrund von Wiederbelebungseffekten nach Corona. Im Berichtsjahr lag das bei Flugreisen emittierte Volumen bei 20,6 Tonnen CO<sub>2</sub> (nach 3,6 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vorjahr). Dienstreisen mit der Bahn erfolgen auf den Fernstrecken zu 100 % mit Ökostrom.

### Wesentliche Dienstleister

Bei der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern achtet die Viridium Gruppe ebenfalls auf einen angemessenen Umgang mit Ressourcen. Die beiden größten externen IT-Infrastrukturdienstleister der Gruppe nutzen für den Betrieb der Rechenzentren Strom aus regenerativen Energiequellen.

Die folgenden wesentlichen Einzelmaßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2022 zur Reduzierung der Emissionen durch die Viridium Gruppe umgesetzt:

- ▼ Versorgung aller Standorte mit Strom aus regenerativen Energiequellen
- ▼ Austausch von Leuchtmitteln am Standort in Heidelberg
- ▼ Flächenreduktion an den Standorten Hamburg und München
- ▼ Maßnahmen und Kampagne zum Energiesparen (Intranet / Aushänge in den Büros)

- ▼ ESG als Bewertungskriterium im Einkauf sowie in AGBs / Standardverträgen.

### **4.2.3 Risikoausprägung- und Steuerungsgröße**

Hinsichtlich der Risikoausprägung verweisen wir auf die Darstellung und Ausführung im Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts, in dem zentrale Risiken der Kapitalanlagen beschrieben werden.

Bezüglich der Steuerungsgröße verweisen wir auf die oben aufgeführte Darstellung. Die nachhaltige Zielgröße ist hierbei eine Erreichung von 100 % ESG-konformen Neuanlagen ab dem Zeitpunkt der Neueinführung der oben aufgeführten Portfolio Guidelines. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Viridium Gruppe dieses Ziel erfüllen.

## **4.3 Arbeitnehmerbelange**

In den nachfolgenden Abschnitten werden die verschiedenen Maßnahmen und derzeitigen Angebote beschrieben, die die Viridium Gruppe ihren Arbeitnehmer:innen macht, um die Geschäftstätigkeit der Gruppe nachhaltig sicherzustellen.

### **4.3.1 Personalmanagement**

Die Einsatzbereitschaft und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen ist von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Viridium Gruppe. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber verpflichten wir uns, das Engagement unserer Mitarbeiter:innen in den Mittelpunkt unserer Strategie zu stellen und – durch unsere Unternehmenswerte inspiriert – einen Arbeitsplatz zu schaffen, der Vielfalt und Chancengleichheit fördert, das Engagement und die berufliche Entwicklung unterstützt und das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen sichert.

#### **Vielfalt und Diversität**

Auch das Thema Unternehmenskultur und Zusammenarbeit ist im Geschäftsjahr 2022 in den Fokus gerückt. In den vergangenen Jahren haben wir viele neue Mitarbeiter:innen unterschiedlichster Herkunft gewonnen. Uns ist es dabei wichtig, allen Mitarbeiter:innen bei Viridium ein professionelles, zuverlässiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen. Aus diesem Grunde haben wir im Geschäftsjahr 2022 begonnen, Maßnahmenpakete zur Förderung unserer Diversitäts- und Vielfaltsambitionen zu implementieren.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir ein umfassendes Programm zur Führungskräfteentwicklung gestartet. In mehrtägigen Führungskräfteveranstaltungen über das Jahr hinweg wurden alle Führungskräfte aller Ebenen zusammengebracht, um über Führungskultur, Rollenerwartungen, Werte und Zusammenarbeit zu sprechen und kulturfördernde Maßnahmen für den Arbeitsalltag abzuleiten. Darüber hinaus haben erste Entwicklungsgespräche und Weiterentwicklungspläne basierend auf den individuellen und übergreifenden Entwicklungsbedarfen auf Führungskräfteebene stattgefunden. Gemeinsames Lernen, persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Kernkompetenzen wird auch ein in der Zukunft wichtiger Faktor für die Sicherung unseres Geschäftserfolges bleiben und im Laufe des Jahres 2023 weiter fortgeführt werden.

Vor allem im Rahmen der Führungskräfteentwicklung, aber auch über alle Mitarbeitererebenen hinweg, setzen wir uns für die Sensibilisierung von Diversität, Chancengleichheit und Inklusion ein und haben erste Trainings zum Thema „Unbewusste Voreingenommenheit“ mit dem Ziel durchgeführt, eigene Denk- und Handlungsmuster gezielt zu hinterfragen. Wir möchten gemeinsam einen konstruktiven, transparenten und unvoreingenommenen Dialog führen, um die besten Ideen für die nachhaltige Sicherstellung unseres Geschäftserfolgs umzusetzen. Auch hat die Mitbestimmung im Interesse unserer Arbeitnehmerbelange bei Viridium einen hohen Stellenwert. So arbeiten Interessenvertretungen wie der Konzernbetriebsrat seit Jahren respektvoll und konstruktiv mit der Geschäftsführung zusammen.

### Förderung von Frauen in Führungspositionen

Im Geschäftsjahr 2021 definierte der Vorstand erstmals eine gruppenweite Frauenquote für alle Führungsebenen. Unsere Ambition ist es, auf der ersten Führungsebene (F1) unterhalb des Vorstandes kurzfristig einen Frauenanteil von mindestens 15 % zu erreichen. Mittelfristig soll dieser Anteil auf mindestens 25 % ausgebaut werden. Im mittleren Management der Führungsebenen zwei und drei (F2 und F3) unterhalb des Vorstandes möchten wir das bereits nahezu ausgewogene Geschlechterverhältnis langfristig sicherstellen. Am 31. Dezember 2022 lag der erstmals im Berichtsjahr berichtete KPI zum Frauenanteil in der ersten Führungsebene unter dem Vorstand (F1) bei 4 % und im mittleren Management bei 46 %.

Um die Vielfalt für den organisationalen und individuellen Kontext unternehmensweit kontinuierlich zu fördern, wird eine Implementierung von weiteren Maßnahmen im Geschäftsjahr 2023 fokussiert, die den Abbau von Zugangsbarrieren in Strukturen und Prozessen fördern. Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter:innen werden dafür zum Beispiel in Form von Sensibilisierungstrainings geschult und einbezogen.

### Mitarbeitergewinnung

Die Viridium Gruppe möchte ihren Mitarbeiter:innen ein interessantes und attraktives Arbeitsumfeld bieten. Trotz des Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt konnten wir auch im Geschäftsjahr 2022 unsere Fluktuationsquote mit 5,5 % (Vorjahr 5,2 %) auf einem stabilen Niveau halten und weitere Mitarbeiter:innen für die Viridium Gruppe gewinnen. An den beiden größeren Standorten Neu-Isenburg und Hamburg konnten rund 70 Mitarbeiter:innen rekrutiert werden.

Um unseren neuen Mitarbeiter:innen den Einstieg in die Viridium-Welt zu erleichtern, organisiert die Personalabteilung regelmäßige virtuelle Willkommens-Veranstaltungen über alle Standorte hinweg. Hierbei vermitteln Vorstände und Führungskräfte Einblicke in das Geschäftsmodell der Viridium Gruppe. Die Leitbegriffe „progressiv, integrativ, klar“ werden beleuchtet und die Personalabteilung gibt zahlreiche Hinweise zu den bestehenden Tools, die den Arbeitsalltag erleichtern. Natürlich stehen dabei auch das gegenseitige Kennenlernen und Netzwerken auf dem Programm.

### Entwicklungs- und Nachfolgemanagement

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen bedarfsorientiert zu entwickeln und ihnen berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Aus diesem Grunde haben wir uns im Berichtsjahr vertieft mit dem Thema Entwicklungs- und Nachfolgemanagement befasst.

Dabei wurden die Viridium Entwicklungsdialoge im Rahmen der Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung implementiert, die zwischen den Führungskräften, Mitarbeitenden und der direkten Führungskraft durchgeführt werden. Durch formelle und informelle Dialogformate fördern wir den unternehmensinternen Austausch und individuelles Feedback, um Entwicklungsbedarfe aus unterschiedlichen Abteilungen und Bereichen für unsere Führungskräfte zu identifizieren. Im Rahmen von Entwicklungskonferenzen planen wir im folgenden Jahr einen weiter verbesserten Blick auf geeignete interne Nachfolgelösungen für Führungspositionen und Schlüsselfunktionen zu erhalten.

Auch auf Mitarbeitenebene arbeiteten Projektteams an einer für Viridium spezifischen Ausbildungsreihe mit dem Ziel, Projektarbeiten im Rahmen von komplexen Bestandsmigrationen zu optimieren und den Wissenstransfer und das Projektmanagement-Know-How unter den Mitarbeiter:innen sicherzustellen. Die Ausbildungsreihe wurde im Jahr 2022 pilotiert und soll künftig allen Mitarbeiter:innen angeboten werden, die sich im Projektmanagement weiterentwickeln wollen. Darüber hinaus steht für die Sicherstellung von markt- und branchenüblichem Expertenwissen jeder Führungskraft ein definiertes Weiterbildungsbudget für Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

### Aus- und Weiterbildung

Es ist uns wichtig, den eigenen Nachwuchs im Sinne der gelebten Unternehmenskultur auszubilden. Daher wurden auch im Geschäftsjahr 2022 am Standort Hamburg wieder kaufmännische Auszubildende rekrutiert und ausgebildet. Neben der Ausbildung des eigenen Nachwuchses fühlen wir uns insbesondere verpflichtet, der Jugend Zukunftsperspektiven im Versicherungsbereich aufzuzeigen. Die Auszubildenden sollen nach erfolgreicher Ausbildung eine berufliche Perspektive innerhalb der Viridium Gruppe erhalten. Daher wurde bereits jetzt bei entsprechender positiver Abschlussprüfung allen Auszubildenden ein Übernahmeangebot gemacht. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es unser Anspruch, unseren Auszubildenden bereits während ihrer Lehre Verantwortung zu übertragen und sie in alle Unternehmensabläufe mit einzubeziehen. Im Geschäftsjahr 2022 hatten wir zwölf Auszubildende am Standort Hamburg.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen ist uns ein wichtiges Anliegen und ist als strategisches Handlungsfeld in unseren Führungswerten unter „Healthy Workstyle“ definiert. Neben den gesetzlichen Vorgaben, die die Minimalanforderungen zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit bilden, schaffen wir darüber hinaus Angebote, die die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen fördern und sicherstellen. Dazu bieten wir Rahmenbedingungen, die es unseren Mitarbeiter:innen ermöglichen sollen, ihre Berufstätigkeit und ihre persönliche Lebenssituation miteinander in Einklang zu bringen.

Seit 2020 ist mobiles Arbeiten für die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeiter:innen möglich. Den Mitarbeiter:innen wird damit die Möglichkeit geboten, ihre Arbeitszeit, innerhalb der vertraglichen Arbeitszeit, und ihren Arbeitsort entsprechend ihrer Aufgabe, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange flexibel einteilen zu können.

Wir wissen aber auch, dass die private Arbeitsumgebung schutzbedürftig ist. So bieten wir neben dem betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement unseren Mitarbeiter:innen ein Angebot zur Beratung in Belastungssituationen an, indem sie eine professionelle Unterstützung für ihre beruflichen oder privaten Probleme wahrnehmen können. Im Rahmen unseres Trainings- und Weiterentwicklungsangebots für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte, das im Jahr 2023 ausgebaut werden soll, möchten wir darüber hinaus Angebote zur Stressprävention und Resilienz anbieten.

An der „Viridium Sports Challenge“ haben sich im Geschäftsjahr 2022 wieder viele Mitarbeiter:innen sportlich an allen Standorten betätigt. Während des Arbeitsalltags können sich unsere Mitarbeiter:innen auch in regelmäßigen „aktiven Mittagspausen“ bewegen. Hier geht es in Onlinekursen insbesondere um die Mobilisation der Wirbelsäule mit dem Nebeneffekt der Vernetzung unter den Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Abteilungen.

### Arbeitsunfälle und Krankheitsquote

Die Einhaltung der gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften ist für uns eines der Mindestangebote im Rahmen unserer betrieblichen Gesundheitsförderung, damit wir arbeitsbedingten und gesundheitlichen Ausfällen präventiv begegnen können. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig kostenlose ärztliche Untersuchungen oder Schutzimpfungen für unsere Mitarbeiter:innen an allen Standorten an. Auch im Berichtsjahr 2022 haben wir diese Angebote beibehalten.

Aufgrund der angestiegenen Corona-Infektionszahlen und einer Grippewelle gegen Ende des Geschäftsjahres entwickelte sich unsere Krankheitsquote wie auch im Branchen- und Landesdurchschnitt leicht negativ. Es ergab sich dadurch im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt eine um 2 % höhere Krankheitsquote im Vergleich zum Vorjahr. Mit Angeboten zur Gripeschutzimpfung und zu freiwilligen und regelmäßigen Corona-Tests möchten wir unsere Mitarbeiter:innen vor Ansteckungsrisiken schützen. Weitere Ursachenforschung und Verbesserungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements sind eine Priorität für das Folgejahr.

### **4.3.2 Veränderte Arbeitsbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie**

Die Corona Pandemie hat die Arbeitswelt nachhaltig verändert. Wir haben unseren Mitarbeiter:innen auch im vergangenen Geschäftsjahr ermöglicht, ihre Tätigkeiten im Rahmen mobiler Arbeit von zuhause zu erbringen. Die hierfür erforderliche IT-Ausstattung wurde arbeitgeberseitig zur Verfügung gestellt. Mitarbeiter:innen wurden im Rahmen des Projektes „Viridium Arbeitswelt“ in der Nutzung der modernen Tools geschult und Führungskräfte auf die veränderten Rahmenbedingungen der Führung vorbereitet. Die Regelungen der mobilen Arbeit finden sich in einer gemeinsamen Betriebsvereinbarung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitervertretungen wieder, die auch im Anschluss an die Corona-Pandemie weiter Bestand haben wird und einen wichtigen Baustein für die moderne Zusammenarbeit bildet. In unseren Büros stellen wir zudem allen Mitarbeiter:innen ergonomische Arbeitsplätze zur Verfügung. Zusätzlich bieten wir Überlauflächen, Stillarbeitsplätze, Kreativräume und eine hohe Anzahl von Meetingräumen und Besprechungsecken.

Um den veränderten Führungsaufgaben – sowohl „remote“ als auch vor Ort – effektiv zu begegnen, haben wir unseren Führungskräften zu Beginn des Berichtsjahres Trainings zum hybriden Führen angeboten, um sie bei den verschiedenen Aspekten des hybriden Führens zu unterstützen. Durch das Training wurden wichtige Hinweise zur Kommunikation auf Distanz, erfolgreiche Führung hybrider Teams und die Zusammenarbeit im „remote“-Kontext nahegebracht.

#### **4.3.3 Risikoausprägung und Steuerungsgröße**

Für das abstrakte und komplexe Lebensversicherungsgeschäft sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter:innen die Kernressource. Die beiden Kennzahlen „Offene Positionen“ und „Krankheitsquote“ stellen daher bei der Viridium Gruppe zentrale Steuerungsgrößen im Kontext der Arbeitnehmerbelange dar.

##### **a) Offene Positionen:**

Es wird auf Monatsbasis der Anteil der nicht besetzten offenen Positionen im Vergleich zum Planwert gemessen. Weiteres Wachstum der Viridium Gruppe durch die Integration neuer Lebensversicherungsgesellschaften führt regelmäßig zu einem sprunghaft ansteigenden Personalbedarf, der zum Teil nur sukzessive gedeckt werden und durch temporäre externe Unterstützungstätigkeiten abgemildert werden kann.

##### **b) Krankheitsquote:**

Anhand der Krankheitsquote werden monatlich auf Gruppenebene die Krankheitstage in Relation zu den Arbeitstagen gemessen. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2022 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Insgesamt ist trotz Corona-Pandemie jedoch kein signifikant negativer Trend bei der Krankheitsquote erkennbar, was auf die weiterhin starke Nutzung des Homeoffice zurückzuführen sein könnte.

#### **4.4 Sozialbelange**

In den nachfolgenden Abschnitten werden die verschiedenen Initiativen beschrieben, mit denen wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Wir sehen die dauerhafte Sicherstellung der Erfüllung der zugesagten Leistungen aus den Versicherungsverträgen als unsere zentrale soziale Aufgabe an. Die Viridium Gruppe ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen im deutschen Markt und mit ca. 3,6 Millionen betreuten Verträgen und einem Kapitalanlagenbestand von rund 65 Mrd. Euro eine der größten Lebensversicherungsgruppen in Deutschland. Mit ihrem Modell des externen Bestandsmanagements und der Übernahme der Betreuung und Verantwortung für diese hohe Anzahl an Verträgen und Kapital der Versicherungsnehmer:innen leistet die Viridium Gruppe einen wichtigen Beitrag dazu, dass die private Altersvorsorge mit Lebensversicherungen verlässlich und attraktiv bleibt. Dafür konzentrieren wir uns auf die Belange unserer Kund:innen und deren Verträge. Darüber hinaus übernehmen wir soziale Verantwortung durch anlassbezogene direkte Zuwendungen in Form von Spenden und Unterstützungsaktionen.

#### 4.4.1 Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit hat eine zentrale Bedeutung im Geschäftsmodell der Viridium Gruppe. Als führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen übernehmen wir Lebensversicherungsverträge mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten und garantieren die Einhaltung der Vertragsinhalte über die gesamte Laufzeit im vollen vereinbarten Umfang. Für das Geschäftsmodell sind langfristig an die Gruppe gebundene Kund:innen sehr wichtig, da dies der Viridium Gruppe ermöglicht, Skaleneffekte durch die Verwaltung einer möglichst großen Zahl von Lebensversicherungsverträgen auf einer Plattform zu generieren.

Kund:innen der zur Viridium Gruppe gehörenden Lebensversicherungsunternehmen profitieren vom ersten Tag an von der garantierten Reduzierung der Aufwände für die Verwaltung der Lebensversicherungsverträge im Vergleich zum Kostenniveau beim Voreigentümer. Dies wird insbesondere sichergestellt durch die Auslagerung des Betriebs auf kosteneffiziente Servicegesellschaften (dadurch sind die Versicherungsnehmer:innen vor Investitionen in die IT-Landschaft und drohender Stückkostensteigerung bei schrumpfendem Portfolio geschützt) sowie durch die Ausrichtung der Kapitalanlagestrategie der Viridium Gruppe (durch eine breite Diversifikation in festverzinsliche Anlagen wird langfristig eine stabile Marge über dem risikofreien Zinssatz erzielt).

Die Reduktion der Kosten, Verbesserungen der Kapitalanlage und die Stabilisierung der Risikoergebnisse anhand des Viridium Modells führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kund:innen nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kund:innen (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Kundenzufriedenheit zu steigern und nachhaltig die Stornoquoten zu reduzieren.

Für nähere Informationen zu den Stornoquoten der einzelnen Portfoliogesellschaften im Berichtszeitraum verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Konzernlagebericht.

Ein wesentlicher Aspekt zur kontinuierlichen Verbesserung der Servicequalität ist das Beschwerdemanagement. Beschwerden von Versicherungsnehmer:innen nehmen wir sehr ernst. In einer zentralen Beschwerdemanagementfunktion wird dafür Sorge getragen, dass Beschwerden schnellstmöglich und kundenorientiert bearbeitet und gelöst werden. Eingehende Beschwerden werden dabei durch das Beschwerdemanagement systematisch analysiert, um dadurch Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung abzuleiten und Fehler in den Prozessen zu identifizieren.

Die Bedeutung der Kundenzufriedenheit spiegelt sich in der konsequenten Steuerung unserer Kundenserviceprozesse anhand von Kennzahlen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kundenserviceprozesse wider. Die Kundenzufriedenheit stellt damit eine wichtige nachhaltige Steuerungsgröße für die Viridium Gruppe dar. Eines unserer nichtfinanziellen Unternehmensziele – und damit ein wichtiges Kriterium für die Unternehmenssteuerung – ist es, das Customer Service Level auf einem angemessenen Niveau zu halten. Die Kennzahl misst die Einhaltung von Servicevorgaben in unterschiedlichen Bereichen im Kundenservice und

stellt somit die Effektivität der Bearbeitung von Kundenanliegen dar. Die Kennzahl wird durch Zusammenführung der Ergebnisse relevanter operativer Steuerungsgrößen für die einzelnen Portfoliogesellschaften sowie den Kundenservice für das Third-Party-Geschäft mit Clerical Medical ermittelt und nach dem Volumen der jeweils eingegangenen Kundenanfragen gewichtet.

Für das Jahr 2022 wurde das gesetzte Ziel für Customer Service Level nicht vollständig erreicht. Gründe hierfür liegen maßgeblich in temporären Einschränkungen für einzelne Geschäftsvorfälle und Kundengruppen im Rahmen unserer IT-Modernisierung bei der Proxalto Lebensversicherung AG. Nach dem Erwerb durch die Viridium Gruppe im Jahr 2019 haben wir – wie bei allen unseren Lebensversicherungsunternehmen – umgehend damit begonnen, umfassend die IT der Proxalto zu modernisieren. In diesem Rahmen wurden in dreieinhalb Jahren rund 2,2 Millionen Lebensversicherungsverträge auf eine moderne Service-Plattform überführt – die beiden letzten Tranchen im Jahr 2022. Diese IT-Modernisierung der Proxalto war nach Einschätzung des Managements die größte und technisch anspruchsvollste, die es jemals in der deutschen Lebensversicherungsbranche gegeben hat. Wir stellen damit langfristig und nachhaltig die stabile Verwaltung des Versicherungsbestands sicher.

Die IT-Modernisierung der Proxalto wurde im Jahr 2022 praktisch abgeschlossen. Wie weiter oben bereits geschildert, kam es im Zuge der komplexen Umstellungen sowie Nacharbeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen zu unserem Bedauern temporär zu spürbaren Einschränkungen bei einzelnen Geschäftsvorfällen und für einzelne Kundengruppen. Dadurch sind wir unserem Anspruch an einen stabil guten Kundenservice vorübergehend nicht gerecht geworden, was sich auch im Beschwerdeaufkommen widerspiegelt hat. Als zusätzliche Maßnahme wurden die Mitarbeiterkapazitäten im Kundenservice erneut deutlich erhöht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts Anfang 2023 arbeitet der Kundenservice wieder weitgehend im Normalbetrieb, um auf der neuen und nachhaltig zukunftsfähigen IT-Plattform unseren Kunden wieder dauerhaft den gewohnten zuverlässigen Service zu bieten.

#### **4.4.2 Spenden**

Der Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 hat weltweit für Entsetzen gesorgt und auch uns bei Viridium zutiefst bestürzt. Als Viridium Gruppe verurteilen wir diesen Krieg und die Aggressionen der russischen Regierung gegenüber der Ukraine auf das Entschiedenste.

Unter unseren Kolleg:innen war der Wunsch, die betroffenen Menschen zu unterstützen, von Beginn an groß. Kurz nach Ausbruch des Krieges veranlassten Vorstand und Aufsichtsrat daher im März als unmittelbare Maßnahme im Namen aller Mitarbeiter:innen eine Spende von 20.000 Euro an das Deutsche Rote Kreuz, um die humanitäre Hilfe zu unterstützen.

Zusätzlich haben wir im Rahmen unserer gruppenweiten Sportaktion „Viridium Sports Challenge“ beschlossen, Spenden für die Ukraine zu sammeln. Die Sports Challenge wurde Ende März 2022 mit dem Ziel initiiert, durch individuelle Sportaktivitäten gemeinsam Kilometer zu „sammeln“ – und so einmal zusammen die Welt zu umrunden. Dabei soll die Sports Challenge nicht nur ein Angebot sein, um im Kollegenkreis aktiv zu werden, sondern in einer Zeit, in der Krieg in Europa herrscht, vor allem auch das Miteinander stärken. Ob und welchen Betrag die Teilnehmenden je zurückgelegtem Kilometer ihrerseits spenden, entscheiden sie selbst. Den

Erlös, der am Ende zusammenkommt (zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war die Sports Challenge noch nicht beendet), wird vom Unternehmen verdoppelt oder bis zu einem fünfstelligen Betrag aufgerundet.

Schließlich haben wir auch unser soziales Engagement zu Weihnachten Menschen aus der Ukraine gewidmet. In direkter Nachbarschaft zum Hauptsitz der Viridium Gruppe in Neu-Isenburg haben im Sommer 2022 rund 500 Menschen aus den Kriegsgebieten Zuflucht gefunden – vor allem Frauen, Kinder und Jugendliche. Um ihnen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, packte eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer:innen bei Viridium 70 vom Unternehmen finanzierte, neuwertige Rucksäcke und bestückte sie mit ebenfalls von Viridium bereitgestellten Geschenken und persönlichen Weihnachtsgrüßen. Die Rucksäcke überreichten die freiwilligen Helfer:innen anschließend im Namen des gesamten Unternehmens – gelebte Nachbarschaftshilfe, die sich für die Kinder und Jugendlichen und für unsere Gruppe gut anfühlte.

#### **4.4.3 Risikoausprägung- und Steuerungsgröße**

Insbesondere für das Geschäftsmodell des effizienten Bestandsmanagements ist ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und damit die Bestandsfestigkeit eine der zentralen Erfolgsfaktoren. Im Kontext der Sozialbelange haben die Steuerungsgrößen „Stornoquote“, „Customer Service Level“ und „Anzahl Beschwerden“ eine Kernbedeutung.

##### **a) Stornoquote:**

Hierbei wird monatlich auf Ebene der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften die Stornoquote in Anzahl der Policen und Volumen gemessen sowie auf monatlicher Basis auf Gruppenebene an das Management berichtet. Die Stornoquote ist die zentrale Steuerungsgröße für das Geschäftsmodell der Viridium Gruppe und steht in direktem Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit.

##### **b) Customer Service Level:**

Im Rahmen dieses Indikators erfolgt monatlich auf Ebene der einzelnen Portfoliogesellschaften eine Zusammenfassung zentraler Kennzahlen mit Kundenservicebezug aus den Bereichen telefonische Erreichbarkeit, fristgerechte Bearbeitung von Kundenanliegen und Beschwerden, Erledigungsquote der Eingangspost und der Arbeitsvorrat (Eingangspost und offene Leistungsanträge). Anschließend werden diese Kennzahlen ins Verhältnis zur angestrebten Zielgröße gesetzt. Insbesondere durch IT-Migrationen und -Modernisierungen können temporäre Einbußen nicht immer vollständig vermieden werden.

##### **c) Anzahl Beschwerden:**

Hierbei wird monatlich auf Gruppenebene die tatsächliche Anzahl der Beschwerden dem maximal tolerierbaren Planwert gegenübergestellt.

#### **4.5 Achtung der Menschenrechte**

Wir legen unseren Fokus der Geschäftstätigkeit auf Deutschland. Ergänzend weisen wir noch daraufhin, dass die Kapitalanlage sowie die Auswahl der Emittenten eine wichtige Steuerungsgröße der Viridium Gruppe hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte ist. Wie bereits einleitend im Abschnitt Umweltbelange aufgeführt, wurde das gesamte Thema der nachhaltigen Kapitalanlagestrategie dort bereits umfassend dargestellt, weshalb an dieser Stelle dazu keine weiteren Ausführungen vorgenommen werden.

##### **4.5.1 Fokus auf Dienstleister aus dem Inland sowie der EU**

Ein Großteil der externen Dienstleistungen wird durch inländische und europäische Partner erbracht, die über 90 % der Leistungen von inländischen Standorten erbringen. Dadurch müssen diese Dienstleister sicherstellen, dass arbeitsrechtliche, soziale und Umweltbelange nach europäischen Normen erfüllt werden.

##### **4.5.2 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz**

Im Sinne unserer Mitarbeiter:innen wenden wir uns konsequent gegen jegliche Form der Diskriminierung. Jede Mitarbeiter:in erhält zu Beginn des Arbeitsverhältnisses ein Merkblatt und gibt eine Erklärung ab, die Grundsätze des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz gelesen und verstanden zu haben und sich zu deren Einhaltung zu verpflichten. Im Berichtsjahr 2022 sind keine wesentlichen Diskriminierungsvorfälle festgestellt worden.

##### **4.5.3 Risikoausprägung**

Hinsichtlich der Risikoausprägung verweisen wir auf die Darstellung und Ausführung im Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts, in welchem zentrale Risiken der Geschäftstätigkeit und der Strategie der Viridium Gruppe beschrieben werden.

#### **4.6 Verhinderung von Korruption und Bestechung**

Nicht nur die Qualität und Professionalität unserer Dienstleistungen bestimmen den Geschäftserfolg der Viridium Gruppe, sondern auch unsere verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Wir verstehen eine gute Corporate Governance als grundlegende Herausforderung und maßgebliche Voraussetzung, um für unsere Versicherungsnehmer:innen, Mitarbeiter:innen und Aktionär:innen nachhaltig Werte zu schaffen.

Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und bedeutet „Verhalten im Einklang mit geltendem Recht, Unternehmenswerten und internen Regelwerken“. Compliance dient hierbei als Kompass für Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen und ist integraler Bestandteil aller Aktivitäten in der Viridium Gruppe. Die Anforderungen aus dem Aspekt Verhinderung von Korruption und Bestechung erfüllt die Viridium Gruppe durch ihre etablierte Organisationsstruktur sowie die operativen Prozesse im Fachbereich Compliance, welche in den nachfolgenden Abschnitten ausführlich dargestellt werden.

#### 4.6.1 Compliance-Funktion

Die Gesamtverantwortung für Compliance trägt der Vorstand der Viridium Gruppe. Gemeinsam mit den Führungskräften hat er die Vorbildrolle im Unternehmen inne. Geschäftliche Entscheidungen und Handlungen werden stets auf Basis der rechtlichen Vorgaben und der internen Grundsätze und Werte der Viridium Gruppe getroffen.

Die Compliance-Funktion in der Viridium Gruppe hat sowohl zentrale als auch dezentrale Elemente. Aufgabe der zentralen Compliance Funktion ist dabei die gruppenweite übergreifende Überwachung der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen sowie internen Anforderungen als auch eine Beratungsfunktion gegenüber Vorständen, Führungskräften und Mitarbeiter:innen, um bereits im Vorfeld geplanter Handlungen ein regelkonformes Handeln sicherzustellen. Kernelement zur Sicherstellung der Compliance in der Viridium Gruppe ist ein eingerichtetes und stetig sich den Anforderungen anpassendes Compliance Management System. Hierüber werden Risiken identifiziert, analysiert und bewertet sowie gesteuert und überwacht. Das gruppenübergreifende prozessimmanente System orientiert sich hierbei an dem allgemein gültigen Standard für die Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980) mit folgenden zentralen Komponenten:

- ▼ Compliance-Kultur: “Tone from the Top”
- ▼ Organisation: Zentrale Compliance-Funktion und dezentrale Compliance-Organisation
- ▼ Ziele: Abgeleitet aus den Unternehmenszielen
- ▼ Risiken: Administrierung von Compliance-Risiken
- ▼ Programm: Abgeleitet aus den Compliance-Risiken
- ▼ Kommunikation: Regelmäßige Compliance-Schulungen
- ▼ Überwachung und Verbesserung.

Flankierend zum Compliance Management System gibt die Compliance-Richtlinie einen Rahmen für ethische Grundsätze und Geschäftspraktiken vor. Sie fasst die unternehmenspolitischen Grundsätze und Verpflichtungen zusammen, mit denen unsere Mitarbeiter:innen vertraut sein müssen und welche im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der täglichen Arbeit Anwendung finden müssen. Darüber hinaus definiert sie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Compliance-Funktion und verleiht dem Compliance Officer die erforderlichen Rechte, um die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen sicherzustellen.

Ferner enthält die Richtlinie Compliance-Regelungen zur Annahme und Vergabe von Zuwendungen, geschäftlicher Bewirtung, Ausübung von Nebentätigkeiten, Umgang mit Interessenkonflikten, Umgang mit vertraulichen Informationen (Insiderregelungen), Vermeidung und Erkennung wirtschaftskrimineller Handlungen sowie Regelungen zu den Themen Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Finanzsanktionen und Embargo sowie Datenschutz. Diese Themen werden durch einschlägige, eigenständige Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzt und obliegen der Verantwortlichkeit der Unternehmensbeauftragten.

#### **4.6.2 Verantwortungsbewusste Unternehmensführung**

Im Hinblick auf eine regelkonforme, verantwortungsbewusste Unternehmensführung beachten wir insbesondere die strengen versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen, ganz verpflichtet der Maßgabe, auf die Interessen der Kund:innen ausgerichtet zu führen und zu kontrollieren.

Daneben wurde das Compliance Management System der Viridium Gruppe im Berichtsjahr ordnungsgemäß betrieben. Die risikoorientierte Überwachung der Einhaltung der Regeln im Berichtsjahr ließ keine wesentlichen Verstöße erkennen. Das bestehende Hinweisgebersystem der Viridium Gruppe ermöglicht, Verstöße gegen Gesetze oder das interne Anweisungswesen zu melden. Über das System können Hinweise zu verschiedenen Themenfeldern (u.a. Betrug, Untreue, Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Verstöße gegen aufsichtsrechtliche und steuerrechtliche Bestimmungen) online, persönlich, telefonisch oder schriftlich abgegeben werden. Die online basierte Meldung ist über das BKMS-Hinweisgebersystem der Viridium-Gruppe möglich. Das Hinweisgebersystem der Viridium Gruppe wird stetig weiterentwickelt und an neue regulatorische und gesetzliche Anforderungen angepasst.

#### **4.6.3 Antikorruption**

Im Umgang mit der Annahme oder Vergabe von Zuwendungen im Zusammenhang mit (potenziellen) Geschäftspartnern, Kund:innen oder sonstigen Dritten ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und interner Anforderungen eine wesentliche Voraussetzung für die Reputation der Viridium Gruppe.

Die Compliance-Richtlinie enthält die wesentlichen Anforderungen an den korrekten Umgang mit Zuwendungen und dient der Verhinderung von Gesetzesverstößen, insbesondere Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit. Neben den Vorgaben der Compliance-Richtlinie als Regelwerk ist die Einbindung der Compliance-Funktion ab definierten Schwellenwerten für die Mitarbeiter:innen verpflichtend, um bereits im Vorfeld der Handlung ein regelkonformes Verhalten sicherzustellen. Im Rahmen regelmäßiger Berichterstattung werden der Vorstand und Aufsichtsrat über Compliance bzw. potenzielle Korruptionsverstöße informiert.

Innerhalb des Berichtsjahres wurden keine Verstöße dieser Art bekannt.

#### **4.6.4 Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**

Die Unternehmen der Viridium Gruppe sind verpflichtet, Transaktionen mit kriminellem Hintergrund zu verhindern und zusätzlich dabei mitzuwirken, diese aufzudecken und zu bekämpfen. Hervorzuheben ist vor allem die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Für Lebensversicherungsunternehmen besteht die Gefahr, für diese kriminellen Handlungen missbraucht zu werden. Zur Prävention und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung halten wir auf Grundlage der Risikoanalyse die gemäß des § 9 Geldwäschegesetz geforderten, gruppenweiten internen Sicherungsmaßnahmen vor.

Zentrale Bausteine sind die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten nebst Stellvertreter, der organisatorisch im Vorstandsbereich des Chief Risk Officers angesiedelt ist, sowie ein Richtlinien- und Anweisungswesen, welches die Unterweisung der Mitarbeiter:innen zu den Themen

Geldwäscheprävention und Finanzsanktionen/Embargos sowie das Verbot der Geldwäsche und Durchführung unzulässiger Geschäftsbeziehungen/Finanzströme beinhaltet. Das Richtlinien- und Anweisungswesen gibt vor, wann der Geldwäschebeauftragte bzw. der stellvertretende Geldwäschebeauftragte bei Auffälligkeiten im Sinne des Geldwäschegesetzes einzubinden ist, so dass ein ordnungsgemäßes Meldewesen von Verdachtsfällen sichergestellt ist.

Ferner führt der Geldwäschebeauftragte bzw. stellvertretende Geldwäschebeauftragte nach einem für das laufende Jahr aufgestellten risikoorientierten Überwachungs- und Kontrollplan regelmäßige Prüfungen durch. Damit wird sichergestellt, dass die internen Sicherungsmaßnahmen von den Fachbereichen durchgeführt werden und damit wirksam sind.

#### **4.6.5 Datenschutz**

Der vertrauensvolle Umgang mit den Daten unserer Kund:innen, Geschäftspartner und weiteren externen Dritten steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Zur Wahrung der Sicherheit dieser Daten werden die strengen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (nachfolgend DS-GVO) beachtet und durch den Konzerndatenschutzbeauftragten der Viridium Gruppe überwacht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Anforderungen der DS-GVO haben wir uns zudem der Einhaltung des „Code of Conduct“ der deutschen Versicherungswirtschaft verpflichtet. Dieser definiert Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten, die der GDV gemeinsam mit Datenschutzaufsichtsbehörden und der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. aufgestellt hat. Diese Regeln sind vollständig konsistent mit den gesetzlichen Anforderungen der DS-GVO und die freiwillige Verpflichtung zu diesem Kodex zeigt, dass der Schutz der Kundendaten für uns oberste Priorität hat.

#### **4.6.6 Schulungen**

Alle Mitarbeiter:innen der Viridium Gruppe werden regelmäßig durch Präsenz- und / oder web-basierten Schulungen zu den Themen Compliance, Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Einhaltung geltender Finanzsanktionen / Embargos und Datenschutz geschult und für diese Themen entsprechend sensibilisiert.

#### **4.6.7 Informationssicherheit**

Alle Gesellschaften der Viridium Gruppe sind im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (nachfolgend ISMS). In Anlehnung an die Normenreihe ISO 27000 stellt das ISMS sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität/Authentizität und Verfügbarkeit geschützt und gleichzeitig alle regulatorischen und vertraglichen Anforderungen an die Informationssicherheit (nachfolgend ISi) erfüllt sind. Grundlage des ISMS der Viridium Gruppe ist die Informationssicherheitsstrategie und die darauf basierende Richtlinie Informationssicherheit.

Zu den Kernaufgaben des ISMS gehören:

- ▼ Die Geschäftsleitung zu allen Fragen der Informationssicherheit zu beraten,
- ▼ Anforderungen der Informationssicherheit in Form von Richtlinien und Vorgaben managen und deren Einhaltung zu kontrollieren,

- ▼ Informationsrisikomanagement aufrecht zu erhalten sowie mit den Teilprozessen ISi-Bedrohungen analysieren,
- ▼ ISi-Sicherheitskonzepte erstellen und ISi-Risiken managen,
- ▼ IT-Schwachstellen zu identifizieren und zu behandeln,
- ▼ Security Incidents behandeln,
- ▼ Mitarbeiter:innen zum Thema Informationssicherheit sensibilisieren,
- ▼ Allgemeine Informationssicherheitsberatung für alle Mitarbeiter:innen und Projekte durchzuführen.

Für das interne Kontrollsystem des ISMS wurden für jeden Prozess Metriken und nachhaltige Steuerungsgrößen festgelegt, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, aber auch um die Effizienz der Prozesse zu messen. Diese nachhaltigen Steuerungsgrößen werden je nach Metrik entweder monatlich, quartalsweise, halbjährlich oder jährlich gemessen und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

#### **4.6.8 Risikoausprägung und Steuerungsgröße**

Für das auf Vertrauen und Glaubwürdigkeit basierende Produkt Versicherung sind Korruption und Bestechung nicht akzeptabel. Korruption und Bestechung können neben Strafzahlungen gerade die für das in Deutschland noch junge Geschäftsmodell des effizienten Bestandsmanagements so wichtige Reputation stark gefährden. Daher ist die Steuerungsgröße „Anzahl neuer Bestechungs- und Korruptionsvorfälle“ für die Viridium Gruppe von zentraler Bedeutung.

##### Anzahl neuer Bestechungs- und Korruptionsvorfälle:

Diese Kennzahl wird monatlich auf Gruppenebene gemessen.

## 5 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

<b>AKTIVA</b>	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			636.314.140,78	636.314.140,78	724.850.045,78
					724.850.045,78
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.197.950,00			2.463.275,00
2. Beteiligungen		23.750.764,36			54.091.763,28
			24.948.714,36		
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			28.291.543.523,94		28.936.129.774,28
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			15.872.570.101,17		15.753.187.257,98
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen			849.935.424,77		948.865.095,18
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	947.000.000,00				2.133.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	338.495.089,42				528.800.555,81
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	25.506.337,80				37.437.532,99
d) Übrige Ausleihungen	54.640.476,99				38.398.898,18
		1.365.641.904,21			
			46.379.690.954,09	46.404.639.668,45	48.432.374.152,70
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				19.084.220.232,13	22.309.765.370,66
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	153.323.019,25				136.933.772,57
b) noch nicht fällige Ansprüche	53.510.419,87				68.271.321,76
			206.833.439,12		
2. Versicherungsvermittler			6.835.311,50		10.499.308,02
			213.668.750,62		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			11.827.371,71		11.858.160,82
III. Sonstige Forderungen davon gegen Gesellschafter: EUR 252.566.685,77 (Vj. EUR 188.654.725,97)			805.455.808,27		443.066.734,81
				1.030.951.930,60	670.629.297,98
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			993.092,21		1.579.689,64
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			332.514.051,39		494.615.890,80
III. Andere Vermögensgegenstände			4.083.784,02		3.059.796,13
				337.590.927,62	499.255.376,57
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			158.090.754,89		203.477.577,55
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			132.133.047,83		318.667.580,17
				290.223.802,72	522.145.157,72
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				62,00	2.197,00
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>67.783.940.764,30</b>	<b>73.159.021.598,41</b>

**PASSIVA**

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		1.210.847.241,55		1.210.847.241,55
II. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		-349.569.837,30		-292.583.537,51
III. Nicht beherrschende Anteile		0,00		97.781.071,57
			861.277.404,25	1.016.044.775,61
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			138.243.039,23	148.356.056,70
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	124.185.827,24			129.189.415,49
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.208.438,19			4.255.510,79
		119.977.389,05		
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	39.040.742.598,05			39.306.661.203,79
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.355.338.408,42			1.331.534.137,04
		37.685.404.189,63		
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	757.322.746,60			650.254.909,88
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	64.062.758,84			51.692.837,94
		693.259.987,76		
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	5.515.795.547,16			7.158.177.419,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		5.515.795.547,16		
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	20.897.301,78			16.520.139,98
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.105.317,88			1.113.099,60
		19.791.983,90		
			44.034.229.097,50	45.872.207.503,27
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	18.968.115.766,63			22.057.733.857,54
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.546.199.078,35			2.447.342.857,62
		16.421.916.688,28		
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	116.104.465,50			252.031.513,12
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		116.104.465,50		
			16.538.021.153,78	19.862.422.513,04
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.049.662,00		21.971.250,00
II. Steuerrückstellungen		60.589.433,82		69.118.081,83
III. Sonstige Rückstellungen		77.929.204,22		76.129.233,50
			163.568.300,04	167.218.565,33
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			3.936.561.940,19	3.804.949.774,36
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.370.638.940,87			1.461.585.322,32
2. Versicherungsvermittlern	8.560.263,40			9.418.422,65
		1.379.199.204,27		
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		28.522.440,18		22.206.559,14
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		439.249,74		6.931.916,23
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		502.746.160,99		690.445.390,53
davon aus Steuern: EUR 1.568.996,83 (Vj. EUR 26.084.786,85)			1.910.907.055,18	2.190.587.610,87
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 162,28)				
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 448.351.028,87 (Vj. EUR 408.668.712,42)				
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.708.828,51	6.482.225,39
<b>I. Passive latente Steuern</b>			199.423.945,62	90.752.573,84
<b>Summe der Passiva</b>			<b>67.783.940.764,30</b>	<b>73.159.021.598,41</b>

## 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.127.721.668,80			3.329.213.442,02
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-342.473.234,50</u>			<u>-318.693.824,44</u>
		2.785.248.434,30		
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	5.003.588,25			-3.065.977,25
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-47.072,60</u>			<u>-160.161,33</u>
		<u>4.956.515,65</u>	2.790.204.949,95	3.007.293.479,00
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			83.185.353,54	77.348.112,46
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		22.641.252,01		2.540.950,74
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96.193,84			2.011.940,64
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>519.096.165,72</u>			<u>998.885.329,49</u>
		519.192.359,56		
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.208.590,95		15.647.448,44
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>365.454.637,67</u>		<u>571.284.160,92</u>
			909.496.840,19	1.590.369.830,23
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			42.092.392,67	3.251.058.739,11
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			10.610.601,96	8.864.543,29
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-3.432.936.644,38			-3.896.941.413,18
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>243.227.342,38</u>			<u>227.313.194,33</u>
		-3.189.709.302,00		
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-107.067.836,75			-51.058.666,73
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>12.369.920,90</u>			<u>11.936.722,52</u>
		-94.697.915,85		
			-3.284.407.217,85	-3.708.750.163,06
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	3.355.536.696,65			-3.275.000.626,38
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>111.891.222,80</u>			<u>116.361.003,02</u>
		3.467.427.919,45		
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>131.542.104,10</u>		<u>-49.698.434,81</u>
			3.598.970.023,55	-3.208.338.058,17
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung davon RfB-Zuführung der Lebensversicherer der VG: EUR -715.600.000,00 (Vj. EUR -595.500.000,00) davon Veränderung latente RfB: EUR 2.059.269.605,29 (Vj. EUR 590.335.955,77)			1.343.669.605,29	-5.164.044,23
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-95.588.126,01			-97.106.794,50
b) Verwaltungsaufwendungen	-33.994.700,49			-24.503.893,34
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>425.928.296,71</u>		<u>70.144.296,59</u>
			296.345.470,21	-51.466.391,25
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-14.908.376,85			-24.200.329,72
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-182.648.824,63			-28.746.992,10
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>-1.402.645.936,45</u>			<u>-22.624.328,67</u>
			-1.600.203.137,93	-75.571.650,49
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-3.456.137.686,69	-107.524.407,85
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-208.524.889,19	-210.610.519,51
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebensversicherungsgeschäft			525.302.305,70	567.509.469,53

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge	240.422.490,88			232.330.034,37
2. Sonstige Aufwendungen	-384.359.850,60			-455.388.896,94
			-143.937.359,72	-223.058.862,57
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			381.364.945,98	344.450.606,96
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon: latente Steuern EUR -108.671.371,78 (Vj. EUR 41.276.257,47)			-51.660.658,58	-20.549.919,82
5. Sonstige Steuern			922.077,42	10.671.490,43
6. Aufwand aus Garantiedividende für nicht beherrschende Anteile			0,00	-10.000.000,00
<b>7. Konzernjahresüberschuss</b>			<b>330.626.364,82</b>	<b>324.572.177,57</b>
8. Zuweisung zum Privatkonto des Kommanditisten im Fremdkapital			-367.775.398,36	-385.458.695,92
9. Verrechnung mit den Gewinnrücklagen			37.149.033,54	60.886.518,35
10. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne (+) / Verluste (-)			0,00	0,00
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

## 7 Konzerneigenkapitalspiegel

	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis EUR	Nicht beherrschende Anteile EUR	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz EUR
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	<b>1.257.261.302,87</b>	<b>-231.697.019,16</b>	<b>97.781.071,57</b>	<b>1.123.345.355,28</b>
Erhöhung / Herabsetzung der Kapital- anteile	-46.414.061,32	0,00	0,00	-46.414.061,32
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-385.458.695,92	0,00	0,00	-385.458.695,92
Konzernjahresüberschuss	385.458.695,92	-60.886.518,35	0,00	324.572.177,57
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>	<b>1.210.847.241,55</b>	<b>-292.583.537,51</b>	<b>97.781.071,57</b>	<b>1.016.044.775,61</b>
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-367.775.398,36	0,00	0,00	-367.775.398,36
Änderungen des Konsolidierungs- kreises	0,00	-19.837.266,25	-97.781.071,57	-117.618.337,82
Konzernjahresüberschuss	367.775.398,36	-37.149.033,54	0,00	330.626.364,82
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>1.210.847.241,55</b>	<b>-349.569.837,30</b>	<b>0,00</b>	<b>861.277.404,25</b>

Die VHAG hat von der Generali Deutschland AG, die von dieser an der PLE gehaltenen verbleibenden Anteile in Höhe von 10,1 % des Stammkapitals mit Wirkung zum 29. April 2022 erworben. Die VHAG ist durch die Übernahme dieser Anteile die alleinige Anteilseignerin der PLE. Die entsprechende Veränderung des Konzerneigenkapitals ist innerhalb des Konzerneigenkapitalspiegels im Posten „Änderungen des Konsolidierungskreises“ zu entnehmen.

## 8 Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)</b>	<b>330.626.364,82</b>	<b>324.572.177,57</b>
Ertragssteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-57.010.713,20	61.826.177,29
<b>Periodenergebnis vor Ertragsteuern und außerordentlichem Ergebnis</b>	<b>273.615.651,62</b>	<b>386.398.354,86</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) der versicherungstechnischen Rückstellungen - netto	-5.162.379.765,03	2.900.472.975,29
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Depot- und Abrechnungsforderungen	30.789,11	-2.795.591,69
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	137.928.046,87	112.107.703,84
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	2.035.651,73	20.007.972,49
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Forderungen	-37.326.472,25	92.647.268,58
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Forderungen	-35.290.820,52	112.655.241,07
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	-91.804.540,70	-12.434.036,29
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Verbindlichkeiten	-155.639.069,47	-553.567.416,85
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-247.443.610,17	-566.001.453,14
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten sowie Bauten	3.741.752,03	0,00
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Kapitalanlagen	878.961.092,94	1.298.035.267,52
Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen	4.878.382,72	-10.950.104,75
Personalvorsorgeverpflichtungen	1.972,72	-1.684,72
Veränderung restlicher Bilanzpositionen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-641.563,50	-2.660.127,34
Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	886.941.636,91	1.284.423.350,71
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	89.020.204,28	96.816.100,52
Abschreibungen Sachanlagen	560.832,54	603.501,09
Abschreibungen Kapitalanlagen (inkl. Anteile / Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	182.648.824,63	28.746.992,10
Auflösung außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.208.590,95	-15.647.448,44
Aufwand (+) / Ertrag (-) für latente Steuer	108.671.371,78	-41.276.257,47
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-5.311.196,36	-5.285.228,41
Nicht realisierte Gewinne (-) und Verluste (+) auf Kapitalanlagen (Fondsgebunden)	3.414.045.294,02	-3.143.534.331,26
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	3.787.426.739,94	-3.079.576.671,87
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	1.037.207.342,39	-548.646.895,09
Ertragssteuerzahlungen	-60.575.731,73	-372.340.490,97
<b>Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>617.460.279,39</b>	<b>226.696.523,01</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.600.000,00	0,00
Einzahlungen aus Kaufpreisreduktionen für Investitionen in Anteile verbundene Unternehmen in Vorperioden	0,00	1.700.900,42
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9.000,00	-124.662,42
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des Sachanlagevermögens	-381.703,11	-383.139,06
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	530.567,42
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-484.299,28	-1.634.608,00
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Beteiligungen	9.479.187,63	10.679.837,81
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-16.666,67	-29.166,66
Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	811.179.742,19	1.173.208.544,54
Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	-1.079.660.604,91	-1.207.745.232,06
Einzahlungen aus Rückzahlung von Ausleihungen	0,00	13.368.708,61
Auszahlungen für Ausleihungen	-18.209.740,91	-487.412,38
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-276.485.085,06</b>	<b>-10.915.661,78</b>
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-46.414.061,32
Auszahlungen aus Kauf von Minderheiten	-117.618.337,82	0,00
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-385.458.695,92	-819.330.897,59
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-503.077.033,74</b>	<b>-865.744.958,91</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-162.101.839,41</b>	<b>-649.964.097,68</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>494.615.890,80</b>	<b>1.144.579.988,48</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>332.514.051,39</b>	<b>494.615.890,80</b>

Der Finanzmittelfonds, der den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst und der Bilanzposition „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“ entspricht, hat sich im Berichtsjahr von EUR 494,6 Mio. auf EUR 332,5 Mio. verringert.

## 9 Konzernanhang

### 9.1 Allgemeine Angaben

Die VKG ist eine Personengesellschaft gemäß § 161 HGB.

Die VKG hat ihren Sitz in Leverkusen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Köln mit der Nummer HRA 36648 eingetragen.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der VKG ist der Erwerb, das Halten, die Veräußerung und die Verwaltung direkter und indirekter Beteiligungen in Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolien, die ihr Geschäft ganz oder zu einem wesentlichen Teil in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreiben.

#### 9.1.1 Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Die VKG erstellt für die Viridium Gruppe einen Konzernabschluss. Dieser wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen gemäß §§ 341i, 341j HGB, der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (nachfolgend RechVersV) unter besonderer Beachtung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (§§ 58 bis 60 RechVersV) sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (nachfolgend DRS) aufgestellt.

Für die Gliederung des Konzernabschlusses wurden die Formblätter 1 und 4 gemäß § 58 Abs. 1 RechVersV angewandt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Viridium Gruppe erstellt.

#### 9.1.2 Konsolidierungskreis einschließlich Anteilsbesitz

Der Konsolidierungskreis umfasst am 31. Dezember 2022 folgende, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
Viridium Group GmbH & Co. KG	Leverkusen	Konzernmutter
Viridium Holding AG	Neu-Isenburg	100,0 %
Entis Lebensversicherung AG	Neu-Isenburg	100,0 %
V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft	Neu-Isenburg	100,0 %
Entis Service Management GmbH	Mannheim	100,0 %
Heidelberger Lebensversicherung AG	Neu-Isenburg	100,0 %
Heidelberger Leben Service Management GmbH	Heidelberg	100,0 %
LV Bestandsservice GmbH	Heidelberg	100,0 %
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft	München	100,0 %
PLE Pensions GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft	Neu-Isenburg	100,0 %
V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft	Neu-Isenburg	100,0 %

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
Proxalto Service Management GmbH	München	100,0 %
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Neu-Isenburg	100,0 %
Skandia PortfolioManagement GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Service Management GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Rückversicherung AG	Neu-Isenburg	100,0 %

Ferner hält die PLE folgende Beteiligung, die aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert wird, sondern mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen wird:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
MPC Real Value Fund GmbH & Co.KG	Quickborn	99,99 %

### 9.1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen erstellt. Alle einbezogenen Gesellschaften haben ein Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile an den zu konsolidierenden Unternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der betreffenden Tochterunternehmen. Die Grundlage bilden dabei jeweils die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Unternehmen. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden generell nach § 301 Abs. 3 HGB auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert und auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB sämtliche Ausleihungen und andere Forderungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den jeweiligen Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet, etwaige Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB eliminiert, sofern § 341j Abs. 2 HGB nicht zur Anwendung kommt.

Auf die sich durch Konsolidierungsmaßnahmen ergebenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen wurden gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt.

## 9.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Regelungen des HGB und der RechVersV. Es wird von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

## 9.2.1 Aktiva

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die im Rahmen von Akquisitionen erworbenen Versicherungsvertragsbestände werden bei der Erstkonsolidierung als immaterieller Vermögensgegenstand in der Konzernbilanz aktiviert und anhand des PVFP (Present Value of Future Profits) bewertet. Sie werden mittels des prognostizierten Ertragsverlaufs planmäßig abgeschrieben. Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Die Restnutzungsdauern betragen zwischen 11 und 31 Jahren.

### Kapitalanlagen

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, die nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert werden, werden gemäß § 341b Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt. Bei indirekten Immobilienbeteiligungen, die sich in Abwicklung befinden, erfolgt die Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 4 HGB, da diese Beteiligungen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen.

#### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung der Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in den dem Bilanzierungsstichtag vorausgehenden sechs Monaten durch-

gehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungsstichtag betrug bzw. der Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwerts zum Bewertungsstichtag betrug. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Zeitwerten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des beizulegenden Wertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Anteilen an Immobilienfonds, die sich in Abwicklung befinden, wird bei einem unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegendem Net Asset Value von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ausgegangen und die Beteiligungen entsprechend auf den beizulegenden Zeitwert wertgemindert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

#### **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Darüber hinaus werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um zwei oder mehr Notches oder außerhalb des Investmentgrade-Bereichs erfolgt. Bei über pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

#### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie sonstige Ausleihungen**

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Namenschuldverschreibungen werden mit dem Nennwert nach § 341c Abs. 1 HGB angesetzt. Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und linear über die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB ange-

setzt. Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der laufzeitabhängigen Zinsamortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Bei Schuldscheinforderungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode gemäß § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung werden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt. Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgen nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird. Darüber hinaus werden für die Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen zur weiteren Risikovorsorge Pauschalwertberichtigungen gebildet.

### **Übrige Ausleihungen**

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen**

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

### **Forderungen**

#### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer:innen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer:innen wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsvermittler erfolgt zum Nennwert. Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

#### **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

#### **Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Hierbei werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

##### **Sachanlagen und Vorräte**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt gemäß § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Vorräte werden einzeln mit den Anschaffungskosten bewertet.

##### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden zum Nennbetrag bilanziert.

##### **Andere Vermögensgegenstände**

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal- bzw. Nennwerten angesetzt.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Zur periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe des Nominalwertes gebildet.

#### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

### Wertaufholung

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

### **9.2.2 Passiva**

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 307 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gebildet und unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

#### Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit dem rechnerisch ermittelten Wert angesetzt und wird entsprechend der Laufzeit des jeweiligen Versicherungsvertragsbestandes planmäßig linear über die nächsten 11 bis 31 Jahre über die sonstigen Erträge aufgelöst.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

##### **Beitragsüberträge**

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten berechnet. Als übertragungsfähige Teile werden diejenigen Anteile der fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ermittelt, die pro rata temporis auf das dem Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr entfallen. In der fondsgebundenen Versicherung sind dabei nur die in den Beiträgen enthaltenen Kosten- und Risikoanteile übertragungsfähig. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Anteile werden die steuerlichen Bestimmungen über den Abzug von nicht übertragbaren Beitragsanteilen grundsätzlich berücksichtigt.

##### **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung im Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung ermittelt. Für den Altbestand erfolgt die Berechnung im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG nach den genehmigten Geschäftsplänen. Die Deckungsrückstellung wird – außer bei der fondsgebundenen Lebensversicherung – einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden. Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko-

und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hält für die Jahresabschlüsse ab dem 31. Dezember 2022 eine Deckungsrückstellung für angemessen, die nicht niedriger als der um achtzehn Zwanzigstel linear interpolierte Wert zwischen den Deckungsrückstellungen auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 ist. Dieses empfohlene Sicherheitsniveau wurde bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die HLE eingehalten. Die Deckungsrückstellung der PLE, SLE und ELE wird für Rentenversicherungen für Verträge in der Anwartschaftsphase nach Maßgabe der Sterbetafel DAV2004 R-B20 berechnet. Für Verträge in der Rentenphase erfolgt die Berechnung nach Maßgabe der Sterbetafel DAV 2004 R (1. Ordnung).

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung werden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Der maßgebliche Referenzzins unter Anwendung der Korridormethode liegt zum 31. Dezember 2022 bei 1,57 %. Dementsprechend wird bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre (Altbestand ELE für die gesamte Restlaufzeit) dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Erstmals wurde 2022 die Zinszusatzreserve für Fondsguthaben des in der Life Factory verwalteten Bestands fondsgebundener Versicherungen der PLE in Anteilen des jeweiligen Fonds gehalten, um die zukünftigen Kursschwankungen der Anteile, welche sich direkt auf die ZZR-Bedarfe ergeben, aufwandsneutral zu berücksichtigen. Dieser Teil der Zinszusatzreserve besaß zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von EUR 57,3 Mio. Des Weiteren hat die PLE bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz von Storno- und Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten sowie der Reduktion von Sicherheitszuschlägen bei den Sterbewahrscheinlichkeiten genutzt. Auch die SLE hat im Jahr 2022 von Erleichterungsmaßnahmen in Form von Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten Gebrauch gemacht.

Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen werden, soweit die Deckungsrückstellung geillmert wurde, unter den noch nicht fälligen Ansprüchen an Versicherungsnehmern ausgewiesen. Diese werden für Versicherungen des Altbestands in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und der uneingeschränkt geillmerten Deckungsrückstellung aktiviert. Für den Neubestand werden die Forderungen an Versicherungsnehmern auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten, einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden.

#### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber

noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz zwischen 0,9 % und 3,0 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Berechnung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten, versicherungsmathematischen Methoden.

### **Mitversicherungsgeschäft**

Wenn im Mitversicherungsgeschäft zum Inventurstichtag keine endgültige Meldung des Konsortialführers vorliegt, werden die auf das Mitversicherungsgeschäft entfallenden Teile der betroffenen Rückstellungen und übrigen Bilanzpositionen unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte und der unterjährigen Angaben der Konsortialführer zum Jahresende geschätzt.

### **In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft**

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ergibt sich zum einen aus der Summe der unter Beachtung aller gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften (insbesondere § 139 VAG Abs. 1 sowie der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung) bilanzierten Rückstellungen der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften; zum anderen werden im Rahmen der Erstkonsolidierung neuer Lebensversicherungsgesellschaften zum Erwerbszeitpunkt erforderliche Umbewertungen einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung (latente RfB) zugeführt. Aus Unterschieden zwischen Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen im Einzel- und im Konzernabschluss (insbesondere aus der Umbewertung von Kapitalanlagen) können unrealisierte Gewinne oder Verlust entstehen. An diesen sind die Versicherungsnehmer:innen über eine latente RfB beteiligt. Die latente RfB ist in

der Konzernbilanz aufgrund und in Höhe des Unterschiedsbetrages zu den vertrags- oder aufsichtsrechtlich bestimmten Posten der Überschussbeteiligung, die nach den Vorschriften des HGB bestimmt werden, zu bilden. Diese Rückstellung wird sich in den nächsten Jahren weiter reduzieren, da sich die Werte der Konzernbilanz durch die Realisation der stillen Reserven und Lasten wieder an die Werte der Einzelabschlüsse annähern werden.

### Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2022 durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 1,78 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 1,87 %) gerechnet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Gehaltsdynamik und den Rententrend werden Steigerungen von 2,0 % p. a. unterstellt. Weiterhin ging das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wurde bei der PSM mit einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 7,5 % (Vj. 6,5 %) p.a. berücksichtigt.

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten G. „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsungzinssätze werden von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

### Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

### Passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabrech-

nungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Steuerlatenzen auf außerbilanzielle Sachverhalte wurden nur soweit zulässig berücksichtigt. Aktive Latenzen auf steuerliche Verlustvorträge werden nur ausgewiesen, soweit eine Inanspruchnahme innerhalb der nächsten fünf Jahre wahrscheinlich ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen führen insgesamt zu einer Steuerbelastung und werden daher als passive latente Steuern gemäß § 274 HGB i. V. m. § 306 HGB nicht abgezinst in der Bilanz angesetzt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Grundlage der unternehmensindividuellen Steuersätze im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen. Der zum Geschäftsjahresende angewandte Steuersatz beträgt 8,75 % (Vj. 11,55 %) für die Gesellschaften ohne Steuerumlagevertrag sowie 24,57 % (Vj. 27,38 %) für die Gesellschaften mit Steuerumlagevertrag innerhalb der ertragssteuerlichen Organschaft mit der VKG als Organführerin. Für die Gesellschaften außerhalb des ertragsteuerlichen Organkreises beträgt der künftige Steuersatz 27,375 % (Vj. 30,88 %) für die ESM, 29,83 % (Vj. 29,83 %) für die HLSM (inkl. LVB) und 32,34 % (Vj. 32,34 %) für die PSM. Aufgrund der Kündigung des Gewinnabführungsvertrages zwischen der VSM und der VHAG mit Wirkung zum Geschäftsjahresende bilanziert die VSM im Jahresabschluss 2022 erstmals latente Steuern. Der zukünftige unternehmensindividuelle Steuersatz der VSM beträgt 27,21 %.

### Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungsschwankungen werden unter Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. unter Erträgen aus Zuschreibungen ausgewiesen. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 S.1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden.

## **9.3 Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **9.3.1 Aktiva**

In den Erläuterungen zur Konzernbilanz werden die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2021 gegenübergestellt.

## Entwicklung der Aktivposten A.I. bis B.II.

	Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis B II. im Geschäftsjahr 2022							Bilanzwerte 31.12.2022 EUR
	Bilanzwerte 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Ab- schreibungen EUR		
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	724.850.045,78	484.299,28	0,00	0,00	0,00	89.020.204,28	636.314.140,78	
	<b>724.850.045,78</b>	<b>484.299,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>89.020.204,28</b>	<b>636.314.140,78</b>	
<b>B. Kapitalanlagen</b>								
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.463.275,00	0,00	0,00	1.600.000,00	334.675,00	0,00	1.197.950,00	
2. Beteiligungen	54.091.763,28	16.666,67	0,00	9.479.187,63	538.164,20	21.416.642,16	23.750.764,36	
	<b>56.555.038,28</b>	<b>16.666,67</b>	<b>0,00</b>	<b>11.079.187,63</b>	<b>872.839,20</b>	<b>21.416.642,16</b>	<b>24.948.714,36</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>781.405.084,06</b>	<b>500.965,95</b>	<b>0,00</b>	<b>11.079.187,63</b>	<b>872.839,20</b>	<b>110.436.846,44</b>	<b>661.262.855,14</b>	

### Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterieller Vermögensgegenstand sind im Wesentlichen die Versicherungsvertragsbestände für die PLE in Höhe von EUR 333,8 Mio. (Vj. EUR 410,7 Mio.), für die HLE in Höhe von EUR 249,4 Mio. (Vj. EUR 257,3 Mio.), für die SLE in Höhe von EUR 48,1 Mio. (Vj. EUR 49,6 Mio.) und für die ELE in Höhe von EUR 4,7 Mio. (Vj. EUR 5,1 Mio.) in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesen.

Die Versicherungsvertragsbestände werden für die HLE und SLE über 40 Jahre, für die ELE über 17 Jahre und für die PLE über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Versicherungsvertragsbestände beträgt am Bilanzstichtag für die HLE und die SLE 31 Jahre, für die ELE 11 Jahre und PLE 12 Jahre.

Zum Bilanzstichtag wurden Werthaltigkeitsprüfungen für die Versicherungsvertragsbestände durchgeführt. Diese führten aufgrund der nachgewiesenen Werthaltigkeit nicht zu außerplanmäßigen Abschreibungen.

### Zu B. Kapitalanlagen

Der Rückgang der Kapitalanlagen im Berichtsjahr ist maßgeblich auf die Realisierung von Bewertungslasten im Zuge von Portfolio-Umschichtungen zurückzuführen. Dazu wirkte sich die Bereitstellung von Liquidität aus den Veräußerungsgeschäften für die Erfüllung versicherungstechnischer Verpflichtungen zusätzlich negativ auf den Kapitalanlagenbestand aus. Der deutliche Rückgang der Erträge aus Kapitalanlagen ist auf die geringeren Ausschüttungen aus Spezialfonds sowie die angesichts des deutlich gestiegenen Zinsniveaus ebenfalls rückläufigen Gewinne aus Veräußerungsgeschäften zurückzuführen. Dazu wirkte sich geringere Zinserträge infolge eines gesunkenen Direktbestands negativ auf die Ertragsentwicklung aus.

## Zu III. Angaben zu Investmentanteilen (§ 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB)

Investments im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestanden bei:

	Buchwert in EUR 31.12.2022	Marktwert in EUR 31.12.2022	Differenz in EUR	Ausschüttung 2022	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassene Abschrei- bungen
<b>Aktienfonds</b>						
Acatis Asia Pacific Plus UI	2.054.598	2.054.598	0	-	JA	NEIN
Barings German Growth B EUR Acc	4.705.942	4.705.942	0	-	JA	NEIN
Best Emerging Markets Concept	267.990.715	267.990.715	0	-	JA	NEIN
Best Europe Concept	308.441.103	308.441.103	0	-	JA	NEIN
Best Global Concept	3.837.467.842	3.837.467.842	0	-	JA	NEIN
Best Opportunity Concept	1.945.273.128	1.945.273.128	0	-	JA	NEIN
Generali FondsStrat Aktien Gbl Dyn Inc	23.260.754	23.260.754	0	13.461	JA	NEIN
Generali Komfort Dynamik Europa	1.007.490.149	1.007.490.149	0	713.501	JA	NEIN
Generali Komfort Dynamik Global	896.513.544	896.513.544	0	506.806	JA	NEIN
Global Equity Core AMI	607.509.722	607.509.740	18	-	JA	NEIN
Global Equity Opportunities AMI	418.291.561	418.291.561	0	-	JA	NEIN
GS&P Fonds Schwellenländer R	3.129.173	3.129.173	0	-	JA	NEIN
Inovesta Classic	17.752.794	17.752.794	0	-	JA	NEIN
Inovesta Opportunity	5.213.359	5.213.380	22	-	JA	NEIN
Jupiter China Equity Fund L USD Acc	3.204.660	3.204.661	1	-	JA	NEIN
Jupiter Global Ems Focus L EUR Acc	5.211.778	5.211.778	0	-	JA	NEIN
Stewart Inv Gbl Em Mkts Ldrs I EUR Acc	6.856.311	6.856.311	0	-	JA	NEIN
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	11.307.026	11.307.026	0	-	JA	NEIN
X of the Best - dynamisch	805.093.846	805.093.846	0	-	JA	NEIN
PLE 7	225.578.626	201.119.676	-24.458.950	-	JA	JA
<b>Geldmarktfonds</b>						
Invesco Euro Reserve	77.517.888	77.517.888	0	-	JA	NEIN
<b>Garantiefonds</b>						
Generali AktivMix Dynamik Protect 80	202.294.947	202.294.947	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Basis	11.799.434	11.799.434	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2023	31.923.334	31.923.335	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2024	32.559.677	32.559.677	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2025	31.515.223	31.515.223	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2026	30.610.382	30.610.382	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2027	38.118.822	38.118.822	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2028	41.682.857	41.682.857	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2029	40.478.658	40.478.658	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2030	34.411.063	34.411.063	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2031	440.542.917	440.542.917	0	-	JA	NEIN
<b>Mischfonds</b>						
ASVK Substanz & Wachstum UI	1.413.043	1.413.043	0	-	JA	NEIN
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	52.281.219	52.281.236	17	-	JA	NEIN
Basketfonds - Global Trends A	9.435.158	9.435.158	0	-	JA	NEIN
Best Balanced Concept	1.022.964.665	1.022.964.665	0	-	JA	NEIN
Best-in-One Balanced A EUR	94.382.327	94.382.327	0	-	JA	NEIN
EuroSwitch Balanced Portfolio OP E	3.236.401	3.236.401	0	-	JA	NEIN
EuroSwitch Substantial Markets OP E	18.014.707	18.014.707	0	-	JA	NEIN
Fondra A EUR	21.802.929	21.802.929	0	-	JA	NEIN
FondsSecure Systematik	3.494.737	3.494.737	0	-	JA	NEIN
Generali AktivMix Ertrag	18.741.555	18.741.555	0	-	JA	NEIN
Generali Komfort Balance	89.602.479	89.602.479	0	53.959	JA	NEIN
Generali Komfort Wachstum	175.455.041	175.455.041	0	103.073	JA	NEIN
GSF Best Managers Conservative	283.995.539	283.995.550	11	-	JA	NEIN
GSF Best Selection E X Acc	78.099.076	78.099.076	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Porfolio Ausgewogen	21.213.481	21.213.481	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Porfolio Dynamisch	18.881.576	18.881.576	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Porfolio Konservativ	9.580.303	9.580.303	0	-	JA	NEIN
IAMF - ProVita World Fund	13.551.601	13.551.601	0	-	JA	NEIN
ICP Fonds - Global Star Select	689.395	689.395	0	-	JA	NEIN
K&S Flex	26.278.226	26.278.226	0	-	JA	NEIN
M3 Opportunitas	2.731.649	2.731.649	0	-	JA	NEIN
Multi Structure Fd 4D Asset-Oszillator R	1.489.037	1.489.037	0	-	JA	NEIN
Perpetuum Vita Basis R	20.914.981	20.914.982	1	-	JA	NEIN
Perpetuum Vita Spezial R	2.521.426	2.521.426	0	-	JA	NEIN
Patriarch Vermögensmanagement B	507.137	507.137	0	5.131	JA	NEIN
Vermögensmanagement Chance - EUR ACC	79.632.080	79.632.080	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Chance A EUR	220.621.662	220.621.662	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Rendite - EUR ACC	74.099.113	74.099.113	0	-	JA	NEIN
X of the Best - ausgewogen	37.106.858	37.106.858	0	-	JA	NEIN
<b>Rentenfonds</b>						
Best Global Bond Concept	937.038.264	937.038.264	0	-	JA	NEIN
Best Managers Concept I	33.535.966	33.535.966	0	-	JA	NEIN
Best Special Bond Concept	535.980.992	535.980.992	0	-	JA	NEIN
BW-Renta-International-Fonds	5.625.876	5.625.876	0	75.675	JA	NEIN
Global Fixed Income AMI	157.539.595	157.539.595	0	-	JA	NEIN
I-AM AllStars Conservative RT	9.402.510	9.402.510	0	49.219	JA	NEIN
ELE Core	655.378.802	460.358.083	-195.020.719	7.312.000	JA	JA

	Buchwert in EUR 31.12.2022	Marktwert in EUR 31.12.2022	Differenz in EUR	Ausschüttung 2022	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassene Abschrei- bungen
ELE 10	576.751.599	494.711.618	-82.039.982	-	NEIN	JA
HLE Core	808.643.854	624.966.072	-183.677.782	63.428.911	JA	JA
PLE 5	4.913.781.840	3.446.827.781	-1.466.954.059	226.316.831	JA	JA
PLE 9	372.605.073	232.240.859	-140.364.214	-	JA	JA
PLE 10	17.135.386.307	15.318.756.224	-1.816.630.083	-	NEIN	JA
Skandia Core	293.922.962	237.768.185	-56.154.777	38.392.169	JA	JA
VG1	10.083	2.718	-7.365	-	NEIN	JA
<b>Sonstige Fonds</b>						
AeAM Dutch Mortgage Fund 2	2.497.443.315	2.067.495.371	-429.947.944	29.612.955	NEIN	JA
GARBE Logistic European Strategic Fund II EU Inv. A	401.599	401.599	0	0	NEIN	NEIN
Generali Komfort Strategie 30	16.465.956	17.837.546	1.371.591	13.142	JA	NEIN
Generali Komfort Strategie 50	22.838.223	27.210.675	4.372.451	35.981	JA	NEIN

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen für die Anteile an einzelnen Immobilien- und Infrastrukturfonds sowie an den Spezialfonds ELE 10, PLE 10 und VG1.

Indizien für eine dauerhafte Wertminderung von Renten und Aktien in den Spezialfonds (z.B. in Form von Kursentwicklungen, Ratingverschlechterungen und/oder Spreadausweitung) lagen nicht vor.

Zum Ende des Geschäftsjahres sind in den Kapitalanlagen Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt EUR 28.291,5 Mio. vorhanden. Bei diesen gab es unterlassene Abschreibungen in Höhe von EUR 4.784,9 Mio. Weiterhin sind zum Bilanzstichtag Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 15.872,6 Mio. enthalten, bei denen Abschreibungen in Höhe von EUR 4.622,5 Mio. vermieden wurden und Hypotheken in Höhe von EUR 849,9 Mio. mit unterlassenen Abschreibungen in Höhe von EUR 148,1 Mio. Außerdem sind Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 947,0 Mio. vorhanden, bei denen Abschreibungen in Höhe von EUR 131,6 Mio. unterlassen wurden, sowie Schuldscheindarlehen und Darlehen in Höhe von EUR 338,5 Mio. mit unterlassenen Abschreibungen in Höhe von EUR 61,2 Mio. Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung lagen bei diesen nicht vor, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wurde.

#### Nominal-, Buch- und Zeitwert offener Derivatepositionen

Aktivische Derivate*	Nominalwert 31.12.2022 TEUR	Buchwert** 31.12.2022 TEUR	Zeitwert 31.12.2022 TEUR
<b>Absicherung des Bondbestands</b>			
Swaptions	271.500	6.703	6.709
<b>Ertragsmehrung und Erwerbsvorbereitung</b>			
Indezertifikate		1.708	2.255
<b>Summe</b>		<b>8.411</b>	<b>8.964</b>

\* Die Derivate enthalten alle offenen Derivatepositionen, die nicht Teil einer Bewertungseinheit sind.

\*\* Der Buchwert der aktivischen Derivate enthält geleistete Optionsprämien vermindert um ggf. notwendige Abschreibungen.

Nachfolgende Bewertungsmethoden wurden bei den Derivatepositionen angewandt:

Derivate (Zinsrisiken)	Forward-Rate, Strike-Rate, Swaption-Volatilitäten, risikoloser Zinssatz, Zeit bis Fälligkeit der Swaption, Laufzeit des Swaps	Normal Black-Modell
------------------------	---	---------------------

Derivate (Aktienrisiken)	Kurs des Underlyings, Strike-Price, Volatilität des Underlyings, Dividendenrendite des Underlyings, risikoloser Zinssatz, Zeit bis Fälligkeit der Option	Black Scholes -Modell
--------------------------	--	-----------------------

Die aktivischen Derivatepositionen wurden in dem Bilanzposten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erfasst.

### Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven zum 31. Dezember 2022

B. Kapitalanlagen	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.197.950,00	1.197.950,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	23.750.764,36	23.761.670,70	10.906,34	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28.291.543.523,94	23.532.119.641,96	25.440.773,54	4.784.864.654,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.872.570.101,17	11.256.136.678,67	6.076.755,79	4.622.510.178,29
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	849.935.424,77	702.439.638,12	643.452,94	148.139.239,59
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	947.000.000,00	820.189.870,30	4.802.167,70	131.612.297,40
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	338.495.089,42	277.322.270,94	0,00	61.172.818,48
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	25.506.337,80	25.623.394,91	117.057,11	0,00
d) Übrige Ausleihungen	54.640.476,99	54.640.476,99	0,00	0,00
<b>Summe B.</b>	<b>46.404.639.668,45</b>	<b>36.693.431.592,59</b>	<b>37.091.113,42</b>	<b>9.748.299.188,46</b>

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit dem Net-Asset-Value bewertet.

Hinsichtlich der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen richtet sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Die Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Bei Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurde berücksichtigt, dass die Versicherungsnehmer:innen ein jederzeitiges Kündigungsrecht haben. Bei derivativen Bestandteilen werden darüber hinaus implizite Volatilitäten und Korrelationen beachtet.

Die Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden unter Verwendung einer geeigneten Swapkurve sowie unter Berücksichtigung ratingabhängiger Spreads ermittelt.

Als Zeitwerte der unter übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protektor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Bei in Fremdwährung notierten Kapitalanlagen wurde der Devisenkassamittelkurs zum Bewertungsstichtag zur Währungsumrechnung herangezogen.

### Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

#### Zusammensetzung des Anlagestocks

Die Zusammensetzung des Anlagestocks gemäß § 14 RechVersV kann der Anlage zu diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

### Zu D. Forderungen

#### Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

##### 1. Versicherungsnehmer

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) Fällige Ansprüche	158.261,6	139.235,0
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-4.574,6	-2.172,3
Pauschalwertberichtigung	-364,1	-128,9
<b>Summe</b>	<b>153.323,0</b>	<b>136.933,8</b>

Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) noch nicht fällige Ansprüche	54.054,2	69.731,3
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-543,7	-1.460,0
<b>Summe</b>	<b>53.510,4</b>	<b>68.271,3</b>

##### 2. Versicherungsvermittler

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	7.018,3	10.672,4
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	182,8	172,8
Pauschalwertberichtigung	0,1	0,4
<b>Summe</b>	<b>6.835,4</b>	<b>10.499,3</b>

Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler handelt es sich um vorschüssig gezahlte Folgeprovisionen, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern von TEUR 183,0 (Vj. TEUR 173,1) beziehen sich auf Provisionsrückforderungen in Höhe von TEUR 197,8 (Vj. TEUR 209,0).

### Zu III. Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 805,5 Mio. (Vj. EUR 443,1 Mio.) sind Forderungen gegenüber der Kommanditistin Meribel Finco Limited in Höhe von EUR 252,6 Mio. (Vj. EUR 188,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen Forderungen gegenüber konzernfremden Debitoren mit EUR 524,9 Mio. (Vj. EUR 237,8 Mio.), Forderungen aus Ertragssteuern in Höhe von EUR 23,0 Mio. (Vj. EUR 5,2 Mio.) sowie aus sonstigen Steuern in Höhe von EUR 4,7 Mio. (Vj. EUR 11,3 Mio.).

### Zu E. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den anderen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungsleistungen enthalten.

### Zu F. Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen EUR 126,5 Mio. Agien auf Namensschuldverschreibungen (Vj. EUR 312,5 Mio.).

### Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Zeitwert des saldierungsfähigen Vermögens gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	193,3	200,2
Erfüllungsbetrag für die abgedeckte Verpflichtung der Deferred Compensation	-195,8	-198,0
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>-2,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,1</b>	<b>2,2</b>

Im Geschäftsjahr erfolgte bei der ELE, ESM und PSM eine Saldierung von Deckungsvermögen und den Verpflichtungen aus Deferred Compensation nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Der Zeitwert entspricht dem versicherungsmathematischen Aktivwert der historischen Anschaffungskosten der verpfändeten Rückdeckungsversicherung und beträgt TEUR 76,2 (Vj. TEUR 75,9). Die Höhe der Rückdeckungsversicherung wurde dabei gemäß den Vorschriften über wertpapiergebundene Zusagen der korrespondierenden Altersversorgungsverpflichtungen zugeschrieben.

Ferner bestehen bei der PSM einzelvertragliche wertpapierorientierte Pensionszusagen, so dass gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB als Verpflichtungswert das Fondsvermögen zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, da dieser den garantierten Mindestbetrag übersteigt. Sämtliche Fondsanteile des treuhänderisch verwalteten Wertpapierdepots wurden mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2022 bewertet. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem beizulegenden Wert des korrespondierenden Postens der Aktivseite und beträgt TEUR 117,1

(Vj. TEUR 124,3). Die Anschaffungskosten der zu verrechnenden Vermögensgegenstände betragen TEUR 58,6 (Vj. TEUR 123,2).

Insgesamt wurden aufgrund der Wertänderungen sowie der erfolgten Auszahlungen der Verpflichtungen und des Deckungsvermögen im Berichtsjahr Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 9,6 (Vj. TEUR 320,7) saldiert.

### 9.3.2 Passiva

#### Zu A. Eigenkapital

Die Zusammensetzung sowie die Veränderung des Eigenkapitals im Berichtsjahr kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

#### Zu B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag hat mangels negativer zukünftiger Aufwandserwartung Eigenkapitalcharakter und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 138,2 Mio. (Vj. EUR 148,4 Mio.). Die Veränderung in Höhe von EUR -10,1 Mio. (Vj. EUR -3,6 Mio.) resultiert aus der jährlichen planmäßigen Auflösung in Höhe von EUR 5,3 Mio. sowie einer aufgrund einer nachträglichen Kaufpreiserhöhung vorgenommenen Verringerung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der PLE in Höhe von EUR 4,8 Mio.

#### Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen

##### Zu II. Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von insgesamt EUR 39.040,7 Mio. (Vj. EUR 39.306,7 Mio.) zum Abschlussstichtag beinhaltet EUR 37.005,4 Mio. (Vj. EUR 37.176,1 Mio.) für die PLE, EUR 1.198,9 Mio. (Vj. EUR 1.264,8 Mio.) für die ELE, EUR 584,4 Mio. (Vj. EUR 566,0 Mio.) für die HLE, EUR 242,7 Mio. (Vj. EUR 290,7 Mio.) für die SLE, sowie EUR 9,3 Mio. (Vj. EUR 9,2 Mio.) für die VRE.

##### Zu III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

<b>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>31.12.2022 Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021 Mio. EUR</b>
Bruttobetrag	757,3	650,3
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	64,1	51,7
<b>Nettobetrag</b>	<b>693,3</b>	<b>598,6</b>

Das Abwicklungsergebnis in Höhe von EUR 122,7 Mio. (Vj. EUR 140,2 Mio.) resultiert bei PLE und HLE im Wesentlichen aus der Auflösung von gebildeten BU-Reserven, deren Leistungsanspruch im Geschäftsjahr nicht bestätigt worden sind, bei der SLE im Wesentlichen aus den Schadenrückstellungen für Todesfälle und Dread Disease und bei der ELE im Wesentlichen aus der Schadenreserve für Abläufe und BU-Fälle.

#### Zu IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7.158,2	7.509,5
Zuführung im Geschäftsjahr	715,6	595,5
Entnahme im Geschäftsjahr	2.358,0	946,9
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.515,8	7.158,2
Davon entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zuge- teilte		
laufende Überschussanteile	212,2	215,0
Schlussüberschussanteile und Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	100,7	66,3
auf den Fonds der Schlussüberschussanteile	478,4	491,1
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2.735,1	4.794,3
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstat- tung beträgt	1.989,4	1.591,4

In den Lebensversicherern der Gruppe gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrück-  
erstattungen an Versicherungsnehmer:innen.

#### Zu D. I. Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Versicherungsnehmern getragen wird

Die Brutto-Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Ver-  
sicherungsnehmer:innen getragen wird, beträgt EUR 18.968,1 Mio. (Vj. EUR 22.057,7 Mio.)  
zum 31. Dezember 2022 und beinhaltet in Höhe von EUR 11.007,3 Mio.  
(Vj. EUR 12.866,7 Mio.) für die HLE, in Höhe von EUR 4.522,7 Mio. (Vj. EUR 5.322,8 Mio.) für  
die SLE, in Höhe von EUR 3.435,4 Mio. (Vj. EUR 3.865,2 Mio.) für die PLE und in Höhe von  
EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.) für die ELE.

#### Zu E. Andere Rückstellungen

##### Zu I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen zum Abschlussstichtag nicht verrechnete Pensionsrückstellungen im Konzern in  
Höhe von EUR 25,0 Mio. (Vj. EUR 22,0 Mio.).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des ent-  
sprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren  
von 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entspre-  
chenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren  
von 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 %) gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1,6 Mio.  
(Vj. EUR 2,2 Mio.).

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, die gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit  
den dazugehörigen Vermögensgegenständen verrechnet wurden. Der Erfüllungsbetrag der

Verpflichtung entspricht dem beizulegenden Wert des korrespondierenden Postens der Aktivseite und beträgt EUR 62 (Vj. EUR 2.197).

## Zu II. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen mit EUR 60,6 Mio. (Vj. EUR 69,1 Mio.) ausschließlich Ertragsteuern.

## Zu III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	32.966,9	34.814,4
Rückstellungen für Personal	26.028,1	21.347,0
Rückstellungen für Abschlusskosten	2.402,1	2.462,7
Übrige sonstige Rückstellungen	16.532,1	17.505,1
<b>Summe</b>	<b>77.929,2</b>	<b>76.129,2</b>

## Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 3.936,6 Mio. (Vj. EUR 3.804,9 Mio.) bestehen zu EUR 2.652,4 Mio. (Vj. EUR 2.532,3 Mio.) für die HLE, zu EUR 1.273,2 Mio. (Vj. EUR 1.262,4 Mio.) für die PLE, zu EUR 5,5 Mio. (Vj. EUR 4,2 Mio.) für die SLE und zu EUR 5,4 Mio. (Vj. EUR 6,1 Mio.) für die ELE.

## Zu G. Andere Verbindlichkeiten

### Zu I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sonstige Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmer:innen bestehen in Höhe von EUR 1.370,6 Mio. (Vj. EUR 1.461,6 Mio.). Diese Position enthält gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von EUR 1.221,2 Mio. (Vj. EUR 1.301,8 Mio.). Sowie verzinslich angesammelte Optionsgewinne in Höhe von EUR 22,1 Mio. (Vj. EUR 23,5 Mio.). Insgesamt bestehen hieraus Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von EUR 859,5 Mio. (Vj. EUR 881,7 Mio.).

### Zu IV Sonstige Verbindlichkeiten

Es sind erhaltene Sicherheiten aus Derivategeschäften in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vj. EUR 179,5 Mio.) enthalten.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Zu I. Passive latente Steuern

Die VKG ist Organträgerin der VHAG (Organgesellschaft), welche wiederum Gewinnabführungsverträge mit zwei Servicegesellschaften (VSM und SPM), vier Lebensversicherungsunternehmen (PLE, HLE, SLE und ELE) und der VRE abgeschlossen hat. Der Gewinnabführungsvertrag mit der VSM wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 gekündigt. Die nachfolgenden Ausführungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der latenten Steuern beziehen sich daher auf den gesamten Organkreis sowie den nicht zum Organkreis gehörenden Gesellschaften PSM, HLSM, LVB und ESM.

Die latenten Steuern der Viridium Gruppe werden auf Basis der Hebesätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbesteuer-satzzuordnung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuer-satz in Höhe von 8,75 % (Vj. 11,55 %) für den Organkreis, in Höhe von 11,38 % für die VSM, in Höhe von 14,00 % (Vj. 14,00 %) für die HLSM, in Höhe von 16,51 % (Vj. 16,51 %) für die PSM und in Höhe von 11,55 % (Vj. 15,05 %) für die ESM.

Ferner werden bei der VSM, HLSM (inkl. LVB), PSM und ESM der Körperschaftssteuer-satz in Höhe von 15,0 % und der Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftssteuer berücksichtigt. Die Organträgerin VKG unterliegt als Personengesellschaft nicht der Körperschaftsteuerpflicht.

Zwischen der Meribel Finco Limited, VKG, VHAG, VGM sowie der PLE, HLE und SLE bestehen seit 2020 Steuerumlageverträge in Bezug auf Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die PLE, HLE und SLE entfielen, wären diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der VKG.

Unter Berücksichtigung des Körperschaftssteuer-satzes von 15,0 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftssteuer, nebst des zukünftigen Gewerbesteuer-satzes der Organträgerin von 8,75 %, ergibt sich ein Ertragssteuer-satz für die PLE, HLE und SLE in Höhe von 24,58 %. Damit kommen zum 31. Dezember 2022 insgesamt folgende Steuer-sätze bei der Berechnung latenter Steuern im Konzern zur Anwendung:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gewerbesteuer-satz</b>	<b>Körperschaftssteuer-satz inkl. SolZ</b>	<b>Steuer-satz gesamt</b>
VKG (inkl. ELE und SPM)	8,75%	-	8,75%
PLE, HLE, SLE	8,75%	15,83%	24,58%
VSM	11,38%	15,83%	27,21%
PSM	16,51%	15,83%	32,34%
HLSM (inkl. LVB)	14,00%	15,83%	29,83%
ESM	11,55%	15,83%	27,38%

Die Aufteilung der aktiven und passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag geht aus nachfolgend abgebildeter Aufstellung hervor:

	Aktive latente Steuern			Passive latente Steuern		
	2022	2021	Ver- änderung	2022	2021	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	752	722	-30	155.540	197.050	41.510
Finanzanlagen	535.915	832.208	296.293	601.046	705.397	104.351
Forderungen	34	153	119			
Sonstige Vermögensgegenstände	326	10	-316			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	306	306	21.912	26.274	4.362
<b>Passiva</b>						
Rückstellungen	23.774	13.855	-9.919	16.693	25.383	8.690
Verbindlichkeiten	0	583	583			
Außerbilanzielle Positionen	12.720	15.515	2.795			
Verlustvortrag	22.247	0	-22.247			
<b>Summe</b>	<b>595.768</b>	<b>863.351</b>	<b>267.583</b>	<b>795.191</b>	<b>954.104</b>	<b>158.913</b>
<b>saldiert</b>				<b><u>199.424</u></b>	<b><u>90.753</u></b>	

Aus der Saldierung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ergibt sich ein Überhang der passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 199,4 Mio. (Vj. EUR 90,8 Mio.). Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist im Wesentlichen auf den Abbau der aktiven latenten Steuern bei den Finanzanlagen zurückzuführen.

#### 9.4 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In den Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden die entsprechenden Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 gegenübergestellt.

##### 9.4.1 Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Von den gebuchten Bruttobeiträgen über EUR 3.127,7 Mio. (Vj. EUR 3.329,2 Mio.) entfallen EUR 3.118,0 Mio. (Vj. EUR 3.314,4 Mio.) auf gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und EUR 9,8 Mio. (Vj. EUR 14,8 Mio.) auf das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft.

Die gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts betreffen nahezu ausschließlich inländisches Geschäft. Lediglich EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 2,7 Mio.) wurden in EUR/EWR-Staaten erzielt.

#### **9.4.2 Zu I. 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung**

Im Geschäftsjahr wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung insgesamt EUR 1.343,7 Mio. entnommen (Vj. Zuführung 5,2 Mio.). Davon entfallen auf die Zuführung zur erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer:innen der einzelnen Lebensversicherer der Viridium Gruppe EUR 715,6 Mio. (Vj. EUR 595,5 Mio.) und auf den Verbrauch der latenten RfB auf Konzernebene EUR 2.059,3 Mio. (Vj. EUR 590,3 Mio.).

#### **9.4.3 Zu I. 10. b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen**

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Volumen von insgesamt EUR 182,6 Mio. (Vj. EUR 28,7 Mio.) betreffen außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von EUR 145,4 Mio. (Vj. EUR 28,7 Mio.) sowie Abschreibungen im Umlaufvermögen von EUR 37,2 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

#### **9.4.4 Zu II. 1. Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 240,4 Mio. (Vj. EUR 232,3 Mio.).

Dabei betreffen EUR 163,7 Mio. (Vj. EUR 169,0 Mio.) die Rückvergütungen von Investmentfonds, EUR 17,1 Mio. (Vj. EUR 17,1 Mio.) die vereinnahmte Konsortialführungsgebühr sowie EUR 5,3 Mio. (Vj. EUR 5,3 Mio.) die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Auf Zinsen und ähnliche Erträge, die aus verbundenen Unternehmen stammen, entfallen EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.) sowie EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) auf Erträge aus der Aufzinsung.

Zudem betragen die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.).

#### **9.4.5 Zu II. 2. Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen von insgesamt EUR 384,4 Mio. (Vj. EUR 455,4 Mio.) enthalten insbesondere die Aufwendungen der Gesellschaften innerhalb des Konzerns, welche nicht das Lebensversicherungsgeschäft betreiben. Diese betreffen mit EUR 89,6 Mio. (Vj. EUR 97,4 Mio.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Wesentlichen aus der Abschreibung der Versicherungsvertragsbestände, mit EUR 96,1 Mio. (Vj. EUR 105,0 Mio.) Personalaufwendungen sowie mit EUR 198,7 Mio. (Vj. EUR 252,9 Mio.) sonstige betriebliche Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der PLE-Integration in die Viridium Gruppe in Höhe von EUR 150,1 Mio. (Vj. EUR 191,6 Mio.) sowie IT-Kosten über EUR 25,5 Mio. (Vj. EUR 25,9 Mio.) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen EUR 3,2 Mio. (Vj. EUR 6,9 Mio.), davon entfallen wie im Vorjahr keine Zinsen auf verbundene Unternehmen. Die realisierten Währungskursverluste betragen EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.) enthalten.

#### 9.4.6 Zu II. 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Tatsächliche Steuern des Geschäftsjahres:		
Körperschaftsteuer	3,4	4,9
Solidaritätszuschlag	0,1	0,3
Gewerbesteuer	1,3	57,0
Ertrag aus Steuerumlage	-67,3	0,0
Steuern für Vorjahre	5,5	-0,3
Latente Steuern aufgrund von Bewertungsunterschieden	108,7	-41,3
<b>Summe</b>	<b>51,7</b>	<b>20,5</b>

#### 9.5 Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Viridium Gruppe ergaben sich nach Ablauf des Berichtsjahres 2022 nicht.

#### 9.6 Sonstige Angaben

##### 9.6.1 Persönlich haftende Konzernunternehmen

Die ESM ist persönlich haftende Gesellschafterin der V1 EIKG. Die PSM ist persönlich haftende Gesellschafterin der V2 PIKG sowie der V3 PIKG.

##### 9.6.2 Konzernzugehörigkeit

Die Kommanditanteile der VKG sind im Besitz der Meribel Finco Limited, St. Helier, Großbritannien/Jersey. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der VKG ist die Viridium Group Management GmbH, Leverkusen, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25.

Die VKG erstellt für die Viridium Gruppe einen Konzernabschluss (größter und kleinster Kreis). Dieser wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht.

##### 9.6.3 Befreiender Konzernabschluss

Die im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen VHAG, PLE und HLSM haben von der Befreiungsoption nach § 291 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

#### 9.6.4 Befreiung von Offenlegung einzelner Tochterunternehmen

Die Gesellschaften VHAG, VSM, HLSM, LVB, PSM und ESM haben vom Wahlrecht § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

#### 9.6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe sind gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglieder des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds im Jahr 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 ‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Gesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von EUR 44,0 Mio. (Vj. EUR 43,2 Mio.), wobei für einen Sicherungsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus haben sich die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständiger Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Gesellschaften würden hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Gesellschaften zu Sonderbeiträgen herangezogen wurden, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag EUR 546,0 Mio. (Vj. EUR 385,0 Mio.).

Die VHAG als Mutterunternehmen der HLSM, PSM, ESM und VSM hat sich in einer sogenannten harten Patronatserklärung vom 6. Dezember 2022 dazu verpflichtet, die vier Tochtergesellschaften finanziell so auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage sind ihre bis zum Abschlussstichtag für das Geschäftsjahr 2022 eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren

Gläubigern zu erfüllen. Diese Patronatserklärungen besitzen eine Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2024 für die ESM und bis zum 31. Dezember 2023 für die HLSM, PSM und VSM.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der ELE hat die VHAG eine langfristige Begrenzung der Verwaltungskosten des Versicherungsbestandes der ELE erklärt. Ausgangspunkt dieser Begrenzung sind die vertraglich definierten Verwaltungskosten der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin (nachfolgend Protektor) des Kalenderjahres 2015, gemindert um 10 %. In den nächsten 30 Jahren unterliegt diese Begrenzung lediglich einer jährlichen, vertraglich geregelten Inflationsanpassung. Sollte die ELE diese Begrenzung nicht einhalten, so hat die VHAG nach Wahl der ehemaligen Eigentümerin Protektor entweder Schadensersatz in Höhe der Überschreitung der Begrenzung an die Protektor zu leisten oder die ELE so zu stellen, als wäre die Verpflichtung eingehalten worden. Aufgrund der langfristigen Dienstleistungsverträge innerhalb der Viridium Gruppe ist die Einhaltung der Verwaltungskostenzusage sichergestellt, weshalb die Gesellschaft nicht davon ausgeht, diesbezüglich in Anspruch genommen zu werden.

Weiterhin hat die VHAG zum 3. Januar 2022 eine Mietbürgschaft für die Konzerngesellschaft LVB gegenüber dem Vermieter des Objektes OfficePort II, Im Breitspiel 2-4, 69126 Heidelberg, der Refondo Neckar I GmbH in Höhe von maximal EUR 90.000 übernommen. D.h. die VHAG müsste bis zur genannten Höhe für etwaige Rückstände für Verbindlichkeiten der LVB aufkommen, sollte diese dem Vermieter gegenüber ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen sowie indirekten Anlagen aus den Bereichen Private Equity und Immobilien bestehen bei der PLE in Höhe von EUR 22,0 Mio. (Vj. EUR 22,7 Mio.). Das den Managern zugesagte Kapital wird über einen Zeitraum von mehreren Jahren investiert. Die ausgewiesenen Verpflichtungen stellen das maximale Volumen der noch offenen, nicht investierten Zusagen dar. Die Chancen und Risiken der Verpflichtungen ergeben sich aus dem zukünftigen Ergebnis der jeweiligen Anlagestrategie, also der Entwicklung des Private Equity-Segments und der Immobilienmärkte.

Aus den Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen bestehen bei der PLE Auszahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 3,7 EUR). Diese Verpflichtungen resultieren aus noch nicht fälligen Hypothekendarlehen und unwiderruflichen Kreditzusagen.

Des Weiteren besteht eine Resthaftungsverbindlichkeit in Höhe von EUR 584,5 Mio. (Vj. EUR 588,6 Mio.) (davon EUR 40,4 Mio. (Vj. EUR 41,0 Mio.) für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer) aufgrund der Nachhaftung aus der Abspaltung der PPC von der PLE und der damit verbundenen Aufnahme sämtlicher Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Arbeitnehmern und Organmitgliedern sowie die zugehörigen Ansprüche aus dem erklärten Schuldbeitritt der GD.

Resultierend aus dem neu abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag mit der Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, wurde bei der PLE dem Rückversicherer ein Pfandrecht an einem Depot mit Staats- und staatsnahen Anleihen als Sicherheit in mindestens der Höhe der Summe der Rückkaufswerte eingeräumt. Zum 31. Dezember 2022 hatte dieses Depot einen Marktwert von TEUR 376.870,9.

Darüber hinaus bestehen bei den Servicegesellschaften Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen (EUR 3,4 Mio.; Vj. 5,6 Mio.), PKW-Leasingverträgen (EUR 0,2 Mio.; Vj. EUR 0,5 Mio.) sowie aus IT-Dienstleistungsverträgen (EUR 27,4 Mio.; Vj. EUR 52,9 Mio.).

### 9.6.6 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers (Angabe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB) für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	1.731,1	1.567,4
Andere Bestätigungsleistungen	137,6	102,9
Steuerberatungsleistungen	26,7	131,9
Sonstige Leistungen	331,4	164,2
<b>Summe</b>	<b>2.226,8</b>	<b>1.966,3</b>

### 9.6.7 Personalaufwendungen

Die Löhne und Gehälter betragen im Betrachtungszeitraum EUR 74,2 Mio. (Vj. EUR 70,0 Mio.) und die Sozialabgaben EUR 13,7 Mio. (Vj. EUR 12,4 Mio.).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 3,7 Mio.).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirates betragen für das Geschäftsjahr EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.).

### 9.6.8 Arbeitnehmer:innen

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer:innen der Viridium Gruppe während des Geschäftsjahres betrug 802 Personen (Vj. 880 Personen). Im Durchschnitt wurden 12 (Vj. 9) Personen ausgebildet.

<b>Arbeitnehmergruppe</b>	<b>2022 Anzahl</b>	<b>2021 Anzahl</b>
Leitende Angestellte	24	27
Angestellte	778	853
<b>Summe</b>	<b>802</b>	<b>880</b>

## 9.6.9 Organe

### Angaben zur Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der VKG durch die alleinige Komplementärin VGM geführt. Die Geschäfte der VGM wurden durch

- ▼ Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- ▼ Johannes Berkmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main
- ▼ Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath
- ▼ Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach
- ▼ Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Darmstadt (ausgeschieden zum 31. Januar 2023)

geführt.

### Beirat

Der Beirat der VKG setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- ▼ Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstandes der HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Coburg (Vorsitzender, ausgeschieden zum 30. Juni 2022)
- ▼ Dr. Heinz-Peter Roß, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der VKG, Gräfenfing (Vorsitzender ab dem 1. Juli 2022)
- ▼ Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (Stellvertretender Vorsitzender)
- ▼ David Giroffier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich
- ▼ Stefan Lehmann, Finanzvorstand der Generali Deutschland AG, München (ausgeschieden zum 15. Juli 2022)
- ▼ Dr. Klaus Miller, Mitglied des Vorstands der Hannover Rückversicherung SE, München
- ▼ Erik Stattin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurovita Holding S.p.a., Mailand / Italien (ausgeschieden zum 31. Oktober 2022)
- ▼ Philipp von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (ausgeschieden zum 31. Oktober 2022)
- ▼ Jonathan Yates, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Lancashire / Vereinigtes Königreich
- ▼ Ulrich Ostholt, Mitglied des Vorstands (Chief Investment Officer) der Generali Deutschland AG, Köln (ab dem 15. Juli 2022)
- ▼ Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (ab dem 1. November 2022)

Leverkusen, den 12. Mai 2023

Die Geschäftsleitung:

Dr. Tilo Dresig

Johannes Berkmann

Markus Eschbach

Michael Sattler

## Anlage: Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31. Dezember 2022

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
3 Banken Inflationsschutzfonds T	AT0000A015A0	123,11	1.689,03
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds T	AT0000701156	97,35	2.088,16
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	40.894,35	5.156.844,12
AB International HC A Acc	LU0058720904	199,71	94.908,23
AB International HC A Acc	LU0251853072	4.648,42	2.200.885,93
AB International Tech A Acc	LU0252219315	23.331,43	10.295.693,56
AB SICAV I Stbl Glb Tmtc Ptf AX USD	LU0232552355	94.477,89	8.919.657,48
Aberdeen S Wld Smlr Coms A Acc EUR	LU0728929174	76.235,08	1.948.240,86
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	69.944,78	4.204.720,25
Aberdeen SICAV I EM Smlr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,46	517,06
Aberdeen SICAV I Japanese Eq A Acc JPY	LU0011963674	181.899,73	676.966,11
Aberdeen SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	58,38	164.205,56
Aberdeen Standard SI – Glb Sus n Res Inv Eq Fd A Acc USD	LU0094547139	341.262,01	6.958.276,80
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	174,75	73.545,33
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	33.440,44	2.054.580,31
ACATIS Datini Valueflex Fonds	DE000A1H72F1	3.658,18	585.163,02
ACATIS Fair Value Modulor VV Nr.1 A	LU0278152516	30.623,62	2.177.033,15
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	172.233,82	52.841.337,49
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X7582	17.159,12	661.827,41
AI5-Amundi IDX MSCI EMER.MKTS	LU1681045370	30.567,19	130.952,90
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	699,67	71.772,55
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	238.550,08	2.433.210,81
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	4.856,76	240.457,94
Allianz Geldmarktfonds Spezial A EUR	DE0008476276	25,70	1.171,83
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	48.723,12	2.078.528,26
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.419,78	115.036,55
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	14.802,14	1.564.290,31
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	32.596,90	2.371.424,83
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	111,20	102.828,49
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,95	135,92
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	400.029,07	7.516.546,30
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	172,16	14.707,44
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	7.108,04	422.857,25
Amundi Fds Euro Aggt Bd A2 AD	LU1103159619	3.236,37	277.906,92
Amundi Fds Glb Ecology ESG A EUR C	LU1883318740	37.300,63	13.515.883,51
Amundi Fds Latin Amer Eq A USD C	LU0201575346	3.121,29	1.247.755,67
Amundi Fds SstTop Eurp Plyrs A EURC	LU1883868819	399.159,19	3.835.919,81
Amundi Fds US Pioneer Fund A EUR C	LU1883872332	258.486,30	3.996.198,23
Amundi Fds Volatil Wld A USD C	LU0319687124	18.031,23	1.853.838,93
Amundi Öko Sozial Euro Gove Bond VA C	AT0000671896	26.801,53	393.178,47
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	86.442,69	2.581.178,86
Amundi Total Return - A EUR AD (D)	LU0149168907	14.083,97	620.398,71
Amundi Total Return A EUR ND	LU0209095446	317,75	21.724,86
Amundi Trend Bond VA	AT0000706601	3.616,68	53.418,31
antea R	DE000ANTE1A3	178.533,58	19.056.674,78
Apollo Nachhaltig Euro Corporate Bd A	AT0000819487	15.237,24	83.195,33
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	3.442,58	561.071,66
I-AM AllStars Conservative RT	AT0000615836	632.543,26	9.399.592,89
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	30.704,36	1.413.014,48
AXA Immoselect	DE0009846451	39.758,12	8.349,21
AXA Rosenberg Glb Eq Alpha B EUR Acc	IE0031069051	685,89	15.165,04
AXA Rosenberg Glb Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069168	12.119,69	458.488,04
AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha B USD Acc	IE0004324657	21.990,76	835.838,74
AXA Rosenberg Jpn Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069721	100.438,89	1.787.812,20

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	72.872,58	3.418.848,45
AXA WF Europe Real Estate A ACC	LU0216734045	2.405,50	448.408,61
AXA WF Global Convertibles A EUR	LU0545110271	0,00	0,17
AXA WF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	7.299,04	1.012.960,81
AXAWF II European Opps Eqs A Dis EUR	LU0011972741	15.398,64	202.082,55
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	47,05	3.847,36
Bantleon Opportunities L PT	LU0337414303	1.287,45	137.254,76
Bantleon Opportunities S PT	LU0337411200	0,00	0,00
Barings German Growth B EUR Acc	IE00BG7PHW03	464.554,50	4.705.937,05
Barings Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	6.595,11	7.075.031,80
Basis Fonds I	DE0008478090	16.809,02	2.313.929,71
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	3.712.288,72	52.269.025,17
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	932.306,52	9.425.618,98
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	6.362.511,69	1.022.964.629,57
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	1.107.353,23	267.990.556,31
Best Europe Concept OP	LU0173001487	1.264.516,53	308.440.871,98
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	7.345.286,28	937.038.171,01
Best Global Concept OP	LU0173001644	14.116.122,07	3.837.467.783,92
Best Managers Concept I	DE0009778597	466.684,12	33.535.920,98
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.592.494,31	1.945.272.966,06
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	4.176.908,89	535.980.948,13
Best-in-One Balanced A EUR	LU0072229809	2.016.857,68	92.896.464,61
BGF Asian Dragon A2	LU0171269466	1.083,57	43.559,36
BGF Emerging Europe A2	LU0011850392	213.519,18	2.135,19
BGF Emerging Markets A2	LU0171275786	634.794,52	20.599.082,04
BGF Euro Bond A2 EUR	LU0050372472	2.738.467,90	68.571.236,16
BGF Euro Corporate Bond A2	LU0162658883	6.341,42	94.804,28
BGF Euro Short Duration Bond A2 EUR	LU0093503810	984.025,83	14.534.061,46
BGF European A2	LU0011846440	2.208,49	329.639,32
BGF European Focus A2	LU0229084990	2.862,21	85.923,67
BGF Global Allocation A2	LU0171283459	1.922,47	116.482,59
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	124.995,35	4.749.823,32
BGF Global Long-Horizon Equity A2	LU0171285314	588.555,11	43.753.186,54
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	19.955,38	1.486.831,04
BGF India A2	LU0248271941	127.749,23	5.322.033,12
BGF Latin American A2	LU0171289498	52.700,18	2.866.889,30
BGF Latin American A2 USD	LU0072463663	57.091,94	3.113.132,67
BGF Sustainable Energy A2	LU0171289902	476.976,19	6.777.831,61
BGF Sustainable Energy A2 USD	LU0124384867	244.288,73	3.481.332,05
BGF Systematic Glb SmallCap A2	LU0171288334	142.968,78	16.602.964,53
BGF Systematic Glb SmallCap A2 USD	LU0054578231	151,26	17.604,47
BGF US Basic Value A2	LU0171293920	47.790,53	4.828.277,68
BGF US Basic Value A2 EUR Hedged	LU0200685153	5.654,42	367.367,62
BGF US Flexible Equity A2 USD	LU0154236417	68.931,11	3.157.026,89
BGF World Energy A2 EUR	LU0171301533	21.593,00	466.624,69
BGF World Energy A2 USD	LU0122376428	74.053,61	1.603.823,72
BGF World Gold A2	LU0171305526	1.102.359,09	33.015.654,79
BGF World Gold A2 USD	LU0055631609	234.499,01	7.039.807,18
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	220.040,11	13.107.789,63
BGF World Mining A2	LU0172157280	950.224,60	56.452.843,78
BGF World Mining A2 USD	LU0075056555	779.953,53	46.441.823,51
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	18.700,91	1.879.067,39
BlueBay Emerging Mkt Sel Bd R USD	LU0271024506	182,51	18.400,00
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	15,28	2.521,52
CT (Lux) Rspnb Global Equity A Inc EUR	LU0234759529	229.191,01	6.259.206,42
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	1.835,87	97.962,06
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.548,36	1.105.821,65
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.493,31	2.287.472,14
BNY Mellon EM Dbt Lcl Ccy EUR A Acc	IE00B11YFH93	8.408,84	9.075,67

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
BNY Mellon Euroland Bond EUR A Acc	IE0032722260	862.606,96	1.424.595,38
BNY Mellon Global Equity Inc EUR A Acc	IE00B3V93F27	1.088.659,70	3.118.030,24
BNY Mellon Long-Term Gbl Eq EUR A Acc	IE00B29M2H10	2.051.357,99	6.600.039,20
BW Zielfonds 2025	DE000DK0ECP8	1.457,95	58.361,69
BW Zielfonds 2030	DE000DK0ECQ6	4.416,80	222.871,67
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	148.518,08	5.625.864,99
Candriam Bds Global Hi Yld C EUR Cap	LU0170291933	2.192,11	514.357,12
Carmignac Emergents A EUR Acc	FR0010149302	5.360,24	5.634.742,37
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	49.964,82	73.244.429,69
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	131.346,02	84.494.899,50
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	6,13	10.505,38
CH Global	DE000A0KFFU3	1.994,75	71.212,64
Clartan Patrimoine C	LU1100077442	24.120,69	1.326.879,17
Comgest Growth Asia USD Acc	IE00BQ3D6V05	18.235,51	928.359,31
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	218.333,59	9.071.760,54
Comgest Growth Europe S EUR S Acc	IE00B4ZJ4634	130.088,37	3.961.191,00
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	618,07	89.934,76
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	18.313,47	4.305.864,52
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	25.851,41	5.156.063,20
C-QUADRAT ARTS Total R Dynamic T	AT0000634738	78.039,83	16.526.492,98
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	69,71	8.367,01
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible T EUR	DE000A0YJMN7	4.415,85	568.744,10
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.892,02	827.299,22
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond T	AT0000634720	12.891,67	2.318.824,70
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Gbl AMI P(a)	DE000A0F5G98	108.235,03	13.348.625,92
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	297.965,73	876.019,23
D&R Best-of-Two Classic P	DE000A1JRQA7	348,84	38.997,06
DJE - Agrar & Ernährung PA (EUR)	LU0350835707	3.921,86	629.537,11
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	62.142,31	29.833.277,75
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	957,83	143.406,88
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	36.241,03	4.387.052,09
DNB Fund Renewable Energy retail A	LU0302296149	7.113,57	1.660.600,03
DPAM L Bonds Emerging Markets Sust B EUR	LU0907927338	11.750,11	1.490.149,04
DWS Akkumula LC	DE0008474024	25.781,77	39.073.812,54
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	54.803,26	23.858.598,06
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	35.002,77	4.536.359,57
DWS Concept GS&P Food LD	DE0008486655	2.335,77	953.018,55
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	6.352,67	960.587,96
DWS Deutschland LC	DE0008490962	108.179,28	23.611.209,64
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	8.115,61	1.047.562,87
DWS ESG Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	29.911,65	1.542.842,90
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	18.489,30	1.835.987,62
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	190.451,06	32.172.898,32
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	113.665,91	20.769.034,46
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	433.968,10	6.453.105,69
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	47.919,18	3.223.044,54
DWS Eurorenta	LU0003549028	763,79	34.721,84
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	39.963,86	1.160.550,51
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	1.007,72	83.439,56
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	13.468,66	5.756.909,43
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	84.635,30	2.882.678,36
DWS Global Protect 80	LU0188157704	11.464,31	1.703.137,29
DWS Global Water LD	DE000DWS0DT1	2.603,58	159.443,01
DWS Health Care Typ O NC	DE0009769851	17.039,52	6.085.493,45
DWS Inv.-ESG Gl.Em.Mkts Equit.	LU1984221009	79.698,53	8.685.545,01
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.184,21	423.064,99
DWS Invest European Eq Hi Convct LC	LU0145634076	2.917,27	598.096,78
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	10.925,25	2.177.841,38
DWS Invest Top Asia LC	LU0145648290	10.840,04	3.216.022,32

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
DWS Invest Top Dividend LC	LU0507265923	250.650,21	62.655.032,26
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	10,91	1.980,39
DWS Qi Eurozone Equity RC	DE0009778563	9.469,92	1.088.093,91
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	20.739,62	884.337,42
DWS Qi LowVol Europe NC	DE0008490822	9.383,12	2.789.976,14
DWS SDG Global Equities LD	DE0005152466	21.476,03	2.146.528,98
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	174.974,28	23.334.569,89
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	19.595,15	1.504.711,66
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	141.942,57	31.819.265,47
EB-Öko-Aktienfonds R	LU0037079380	3.812,17	843.442,34
US EquityFlex P	LU1138399024	10.817,72	23.451.228,90
ERSTE Bond EM Corporate EUR R01 VT	AT0000A05HS1	13.318,11	2.472.640,00
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	AT0000686084	12.512,63	1.854.872,29
ERSTE Responsible Reserve T	AT0000A03969	23.254,87	2.622.917,32
ERSTE Responsible Stock Global € R01 T	AT0000646799	5.209,82	1.955.140,16
ERSTE STOCK ENVIRONMENT EUR R01 VTIA	AT0000A2BYG1	32.754,38	4.262.000,25
ERSTE WWF Stock Environment EUR R01 T	AT0000705678	0,00	0,00
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	77.382,79	10.203.693,95
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	205.774,76	28.555.363,62
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	46.040,20	7.693.316,86
EuroSwitch Balanced Portfolio R	LU0337536675	55.943,14	3.236.310,60
EuroSwitch Substantial Markets R	LU0337537053	258.831,64	18.014.682,01
Fidelity America A-Acc-EUR Hedged	LU0945775517	289,17	4.950,57
Fidelity America A-Dis-USD	LU0048573561	316.181,26	4.022.669,92
Fidelity American Growth A-Dis-USD	LU0077335932	2.015,58	143.826,95
Fidelity ASEAN A-Dis-USD	LU0048573645	150.354,01	4.623.674,75
Fidelity Asian Special Sits A-Dis-USD	LU0054237671	7.615,80	343.089,39
Fidelity Australian Divers Eq A-Acc-AUD	LU0261950041	20.722,72	348.746,02
Fidelity Australian Divers Eq A-AUD	LU0048574536	6.529,22	331.100,28
Fidelity Em Eurp Mdl Est&Afr A-Acc-EUR	LU0303816705	287.739,50	3.533.441,02
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	113.186,34	2.728.314,91
Fidelity Euro Bond A-Acc-EUR	LU0251130638	1.067.978,66	14.834.223,59
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	410.274,41	4.853.546,24
Fidelity Euro Cash A-Dis-EUR	LU0064964074	180.457,79	1.593.550,58
Fidelity European Growth A-Acc-EUR	LU0296857971	304.868,10	4.109.622,01
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	14.005.933,81	215.271.202,62
Fidelity European Hi Yld A-Acc-EUR	LU0251130802	285.329,33	5.675.200,41
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	675,08	5.632,86
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	186.514,66	3.062.570,68
Fidelity European Smr Coms A-Dis-EUR	LU0061175625	22.926,15	1.389.783,11
Fidelity Fds-Fid.Targ.2040(EO)	LU0251120084	81,68	3.328,58
Fidelity Flexible Bond A-Dis-GBP	LU0048620586	31.307,01	10.236,47
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	35.780,66	1.981.174,91
Fidelity Glb MA Gr & Inc A-Acc-EUR	LU0267387685	1.189,11	16.362,19
Fidelity Glbl thmtc Oppos A-Acc-USD	LU0251132253	198.376,64	3.487.307,27
Fidelity Glbl thmtc Oppos A-USD	LU0048584097	522.347,60	29.839.339,33
Fidelity Global Bond A-Acc-USD	LU0261946288	114.701,92	1.362.528,92
Fidelity Global Bond A-Dis-USD	LU0048582984	1.518.563,61	1.473.573,34
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	35.437,68	2.235.408,85
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	368.549,48	15.578.586,38
Fidelity Greater China A-Dis-USD	LU0048580855	86.140,40	18.591.337,82
Fidelity Iberia A-Dis-EUR	LU0048581077	2.400,14	165.633,98
Fidelity Indonesia A-Dis-USD	LU0055114457	9.191,38	217.159,89
Fidelity Italy A-Dis-EUR	LU0048584766	1.879,41	81.660,51
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	44.357,95	1.156.151,54
Fidelity Nordic A-Dis-SEK	LU0048588080	15.971,81	2.661.058,96
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	96.166,98	3.244.035,43
Fidelity SMART Global Defesv A-Dis-EUR	LU0056886558	27.950,38	315.280,29
Fidelity Sust Cnsmr Brds A-Dis-EUR	LU0114721508	8.089,17	566.080,06

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity Sustainable Asia Eq A-Acc-EUR	LU0261946445	133.471,50	4.311.129,54
Fidelity Sustainable Asia Eq A-Dis-USD	LU0048597586	2.132.256,95	20.331.008,01
Fidelity Sustainable Euroz Eq A-Acc-EUR	LU0238202427	1.238,17	24.862,39
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Acc-EUR	LU0251128657	35.060,80	554.311,31
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Dis-EUR	LU0088814487	27.711,29	630.154,64
Fidelity Sustainable Jpn Eq A-JPY	LU0048585144	5.150.856,75	9.502.682,54
Fidelity Switzerland A-Dis-CHF	LU0054754816	24.143,21	1.659.646,81
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	838,18	14.642,99
Fidelity Thailand A-Dis-USD	LU0048621477	100.664,13	4.513.181,06
Fidelity US Dollar Bond A-Dis-USD	LU0048622798	1.034,66	6.812,71
Fidelity US Dollar Cash A-Dis-USD	LU0064963852	2.743,26	30.439,79
Fidelity World A-Dis-EUR	LU0069449576	5.922,30	180.748,59
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	40.342,07	3.456.508,49
FISCH Bond Global High Yield AE	LU1569827170	86.577,98	8.531.393,68
FMM-Fonds	DE0008478116	14.679,34	8.904.345,75
Fondak A EUR	DE0008471012	176.739,50	31.016.015,05
Fondis A EUR	DE0008471020	70.993,26	7.354.192,11
Fondra A EUR	DE0008471004	204.783,08	21.774.584,67
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	54.290,80	3.494.698,64
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	117.444,98	15.088.156,63
Franklin Biotechnology Discv A(acc)USD	LU0109394709	254.553,73	7.780.284,71
Franklin Gbl Fdmtl Strats A(acc)EUR-H1	LU0316494987	269.554,39	1.873.403,00
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	82.517,66	3.725.131,72
Franklin Mutual Gbl DiscvA(acc)EUR	LU0211333025	79,40	1.943,79
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	7.301,15	230.716,45
FSSA Greater China Growth I USD Acc	IE0031814852	2.493,34	284.052,10
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	13.479,90	1.682.560,74
FvS Bond Opportunities RT	LU1481583711	208,88	22.642,75
FvS Global Quality R	LU0366178969	182,33	49.297,79
FvS Multi Asset - Balanced R	LU0323578145	2.071,95	311.227,46
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	735.836,87	198.050.492,98
G.A.M.Fds.-G.Global Equ.Inc.Fd	IE00BDGV0183	59.616,47	849.874,45
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	2.999,16	730.752,98
GAM Star Japan Leaders EUR Acc	IE0003012535	4.149,00	801.142,06
Gamax Asia Pacific A	LU0039296719	4.740,98	90.979,47
Gamax Funds Junior A	LU0073103748	601,98	10.648,99
Garant Dynamic IT EUR	LU0253954332	639.988,82	67.794.015,17
GS Fds-GS Japan Equity Ptf	LU0133264795	104.760,15	1.416.357,17
Generali AktivMix Dynamik Protect 80	DE000A0H0WU9	2.043.565,98	202.292.596,02
Generali AktivMix Ertrag	DE0004156302	321.975,75	18.719.670,24
Generali FondsStrat Aktien Gbl Dyn Inc	LU0136762910	266.966,07	23.260.753,56
Generali Geldmarkt Euro	DE0005317705	117.057,32	6.790.495,17
Generali IS Euro Bond DX	LU0145476817	28.108,97	4.412.152,18
Generali IS Euro Equity D EUR Acc	LU0997479513	17.941,61	2.031.636,07
Generali IS Euro Short Term Bond DX	LU0145485214	14.389,92	1.785.558,30
Generali Komfort Balance	LU0100842029	1.359.876,43	89.561.461,42
Generali Komfort Dynamik Europa	LU0100847093	14.347.862,90	1.007.219.975,24
Generali Komfort Dynamik Global	LU0100847929	10.131.816,33	896.260.472,89
Generali Komfort Strategie 30	LU0414378710	17.792,44	968.264,81
Generali Komfort Strategie 50	LU0414380708	38.047,95	2.306.086,26
Generali Komfort Wachstum	LU0100846798	2.604.218,70	175.394.129,37
Generali Smart Funds Serenity DX EUR Acc	LU1401874885	26.670,80	2.553.675,83
Global Advantage Emerging Mkts Hi Val A	LU0047906267	54,49	122.580,83
Global Equity Core AML	DE000A2DJT72	4.534.646,55	607.506.598,04
Global Equity Opportunities AML	DE000A2DJT80	3.431.429,12	418.291.210,02
Global Fixed Income AML	DE000A2DJT98	1.698.353,53	157.539.273,70
GREIFF special situations Fund -R-	LU0228348941	3.729,55	295.566,68
grundbesitz europa RC	DE0009807008	4.953,00	196.733,01
GS Global Equity Income Base Inc USD	LU0040769829	37.030,95	1.546.370,13

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
GS&P Fonds Family Business R	LU0179106983	3.151,13	475.694,31
GS&P Fonds Schwellenländer R	LU0077884368	42.707,03	3.129.144,12
GSF Best Managers Conservative	LU1580345228	3.005.196,28	283.921.929,01
GSF Best Selection E X Acc	LU1580346895	538.395,62	78.066.288,36
GSF JP Morgan Gbl Mcr Opp DX EUR Acc	LU1401869372	13.077,48	1.329.286,68
GSF JPMorgan Global Inc Cnsv DX EUR Acc	LU1401872913	18.960,95	1.703.072,16
GSF Premium Flexible Bond DX EUR Acc	LU1401871279	21.297,01	1.867.663,00
HANSAgold EUR A hedged	DE000A0RHG75	176.259,38	10.220.929,22
HANSAgold USD A	DE000A0NEKK1	2.471,89	188.518,04
HANSAinternational A	DE0008479080	6.072,49	103.226,20
Hansen & Heinrich Universal Fonds A	DE000A0LERW5	5.976,68	548.838,95
hausInvest	DE0009807016	2.985,83	130.062,83
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	169.260,78	21.213.454,05
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	131.872,00	18.881.433,27
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	88.516,72	9.580.164,97
HSBC Aktienstrukturen Europa AC	LU0154656895	269,18	20.196,57
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	28,69	6.175,06
IAMF - ATTEMPTO VALOR R	LU0330072645	9.402,49	520.239,50
IAMF - PROVITA WORLD FUND R	LU0206716028	1.449.368,76	13.551.597,92
ICP Fonds - Global Star Select	LU0313749870	62.900,18	689.385,99
Indexstrategie ausgewogen E	LU0282283927	226,11	11.509,06
Industria A EUR	DE0008475021	41.158,26	5.316.824,08
Inovesta Classic	DE0005117493	396.138,99	17.735.142,52
Inovesta Opportunity	DE0005117519	180.160,86	5.210.252,01
Invesco Balanced-Risk Allc A EUR Acc	LU0432616737	937.582,93	15.460.742,55
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	4.517,09	76.373,53
Invesco Global Small Cap Eq A USD AD	LU1775975201	90.911,67	14.876.919,98
Invesco Global Targeted Ret A EUR Acc	LU1004132566	65.353,99	648.272,35
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	64.642,20	3.435.745,43
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	54.899,60	3.572.128,31
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	296,39	14.752,61
Invesco Responsible Gbl RI Asts A €H Acc	LU1775976605	31,75	356,86
Invesco Sus Pan Eurp Stu Eq A € Acc	LU0119750205	382.801,74	7.629.238,66
Invesco Euro Ultra-S/T Dbt A EUR Acc	LU0102737730	249.421,41	77.517.705,96
Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds	DE0008470477	5.035,61	730.213,85
iShares € Corp Bond Lg Cp ETF EUR Dist	IE0032523478	43,00	5.056,85
iShares Core DAX® ETF (DE) Acc	DE0005933931	10,00	1.161,40
iShares eb.rexx® GovtGer ETF (DE)	DE0006289465	16,00	1.884,80
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	902.335,29	46.785.453,18
iShares Pfandbriefe ETF (DE)	DE0002635265	84.606,51	7.669.579,76
iShares STOXX Europe 600 (DE)	DE0002635307	27,11	1.124,42
Janus Henderson Gbl Life Scn A2 H EUR	IE0002122038	181.813,05	7.452.516,94
Janus Henderson Horizon Pan Europe Equity A2 EUR	LU0138821268	175.146,33	5.597.676,65
Janus Henderson Horizon Pan Europe Property - Equity A2 EUR	LU0088927925	118.861,02	5.333.293,99
Janus Henderson Hrnz GblPtyEqsA2EUR	LU0264738294	27.661,82	609.389,98
Janus Henderson Continent Eurp A2 EUR Acc	LU0201071890	2.492.498,76	33.223.762,18
Janus Henderson Global Equity A2 EUR	LU0200076213	21.204,51	475.475,16
JPM Aggregate Bond A (acc) EURH	LU0430493212	1.476.159,25	12.148.790,61
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	33.648,78	8.715.998,29
JPM China A (dist) USD	LU0051755006	26.609,75	1.827.205,88
JPM Em Mkts Small Cap A (acc) perf EUR	LU0318933057	13.969,75	222.258,77
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	59.195,22	591,96
JPM Emerging Markets Equity A (acc) EUR	LU0217576759	813.064,56	16.789.783,29
JPM Euroland Equity A (dist) EUR	LU0089640097	18.222,42	1.055.442,35
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	139.263,76	7.968.672,25
JPM Europe High Yld Bd A (dist) EUR	LU0091079839	826,70	1.955,14
JPM Europe Small Cap A (dist) EUR	LU0053687074	186.845,01	14.473.014,47
JPM Europe Strategic Growth A (acc) EUR	LU0210531801	674,07	24.360,95

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
JPM Europe Strategic Growth A (dist) EUR	LU0107398538	402.426,23	8.519.363,34
JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR	LU0210531983	15.754,89	272.244,56
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	415.199,54	6.360.857,15
JPM Global Balanced A (dist) EUR	LU0247991317	3.063,20	400.575,24
JPM Global Convert (EUR) A (acc) EUR	LU0210533500	42.499,65	603.920,06
JPM Global Focus A (acc) EUR	LU0210534227	18.897,26	825.810,47
JPM Global Focus A (acc) EURH	LU0289215948	48.119,35	917.154,77
JPM Global Growth A dist USD	LU0089639750	933,46	30.666,09
JPM Global High Yield Bond A (acc) EURH	LU0108415935	2.945,17	644.256,83
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.544,65	134.755,51
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	243,27	45.255,53
JPM Global Natural Resources A (acc) EUR	LU0208853274	140.669,83	2.963.913,37
JPM Income Opp A perf (acc) EURH	LU0289470113	63.713,78	8.391.104,75
JPM India A (acc) USD	LU0210527015	0,00	0,00
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	124.885,82	12.118.584,97
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	17.212,48	590.478,63
JPM Latin America Equity A (dist) USD	LU0053687314	6.234,58	244.040,53
JPM Pacific Equity A (acc) EUR	LU0217390573	16.830,44	368.250,13
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	170.370,37	18.960.212,41
JPM US Growth A (acc) EURH	LU0284208625	2.167,20	51.904,42
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	7.343,95	1.656.210,51
JSS Sust Eq Green Planet P EUR dist	LU0333595436	7.496,11	1.864.430,63
JSS Sust Mlt-Asst Gbl Opp P EUR dis	LU0058892943	37.291,50	7.944.579,69
JSS Sustainable Eq Gbl Th P EUR acc	LU0480508919	165,54	40.687,19
JSS Sustainable Eq Gbl Th P EUR dist	LU0229773345	16.908,12	4.151.281,25
Jupiter China Equity Fund L USD Acc	IE0005272640	69.712,33	3.204.629,74
Jupiter EM Mkt Dt L € H Acc	IE00B23T0K72	93.981,10	1.204.217,41
Jupiter Em Mkts Dbt L USD Acc	IE0034004030	61.700,44	1.253.208,38
Jupiter Global EMs Focus L EUR Acc	IE00B552HF97	314.490,31	5.211.764,79
Jupiter Merian NA Eq (IRL) L \$ Acc	IE0031385887	696.890,91	25.766.865,15
Jupiter Pacific Equity Fund L USD Acc	IE0005264431	1.085.214,78	4.352.966,81
JupiterMerian World Eq L \$ Acc	IE0005263466	1.676.291,43	3.243.040,85
K&S Flex	DE000A1J67L5	465.925,46	26.278.195,90
Kathrein Euro Bond R T	AT0000779772	1.848,56	322.500,52
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	31.894,21	4.572.673,55
La Française Systematic ETF Dachfnds P	DE0005561674	210.208,53	3.064.840,38
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	2.790,59	1.247.421,57
LBBW Balance CR 20	LU0097711666	19.132,62	802.996,25
LBBW Balance CR 40	LU0097712045	15.158,00	732.131,40
LBBW Balance CR 75	LU0097712474	8.467,00	525.123,34
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	283.907,05	9.931.068,65
LBBW Nachhaltigkeit Renten R	DE000A0X97K7	11.542,08	511.660,57
LBBW Rentamax R	DE0005326144	4.236,65	254.114,13
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	3.176,76	126.085,43
Legg Mason CB US Agrsv Gr A EUR Acc	IE00B19ZB094	634,83	182.969,69
Legg Mason RY US Smlr Coms A USD Acc	IE00B19Z6F94	21.733,39	4.349.531,66
LGT Sustainable BF Gbl Infl. Link EUR B	LI0017755534	1.506,87	1.716.019,13
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	22.243,55	2.650.096,41
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	DE0009774794	38.797,23	4.568.373,53
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	273.365,04	7.285.178,44
LuxTopic - Aktien Europa A	LU0165251116	4.281,26	131.263,55
Lyxor Index-L.Co.St.EO 600(DR)	LU0908500753	1.615,82	302.633,13
Lyxor MSCI World ETF Dist	FR0010315770	42,94	10.340,61
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	69.250,23	3.330.866,77
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	22.246,86	356.955,37
M&G (Lux) Eurp Infl Lnk Corp Bd A EUR	LU1582984149	38.885,79	455.476,99
M&G (Lux) Gbl Cnvrts A EUR Acc	LU1670708335	52.618,64	919.105,50
M&G (Lux) Gbl Dividend A EUR Acc	LU1670710075	797.897,52	10.685.204,32
M&G (Lux) Gbl Em Mkts A EUR Acc	LU1670618690	176.915,38	5.509.640,30

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	16.226,13	392.837,87
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	44.494,97	1.472.463,12
M&G (Lux) Optimal Income A EUR Acc	LU1670724373	2.683.668,13	25.336.779,15
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	1.925.373,23	92.296.616,77
M&W Capital	LU0126525004	7.177,32	591.912,88
M&W Privat	LU0275832706	68.781,53	10.726.478,56
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	98.430,63	2.729.481,36
Macquarie Valueinvest LUX Global A Cap	LU0135991064	50.714,35	18.650.203,34
Magellan C	FR0000292278	118.534,04	2.204.733,10
Man AHL Trend Alternative DNY H EUR Acc	LU0424370004	141.941,07	21.058.377,59
March Intl The Family Businesses A-EUR	LU0701410861	7.667,19	131.175,61
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	4.973,17	346.729,76
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	1.904,12	114.323,29
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	17.361,89	1.388.603,94
Maturius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.043,97	191.580,91
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	30,03	4.186,17
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	5.961,70	324.137,82
Merian Glb Dynamic Bd L € H Acc	IE00B553LK51	20.599,23	263.746,32
Merian Global Dynamic Bd L USD Acc	IE0031386414	21.621,75	509.339,65
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	54,03	3.544,00
Metzler European Equities Sust A	DE0009752220	11,24	1.607,28
Metzler European Gr Sustnby A	IE0002921868	10.076,04	2.156.977,55
Metzler European smlr Coms Sustnby A	IE0002921975	2.503,35	766.125,68
Metzler German Smaller Companies Sust A	DE0009752238	32,84	5.212,86
Metzler Japanese Equity Sustnby A	IE0003722711	1.850,08	102.605,31
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	DE000A0MY0U9	39,23	4.412,45
MFS Meridian Global Equity A1 EUR	LU0094560744	203.948,34	8.541.356,62
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR	LU1442549025	58.664,92	722.751,77
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	216,38	50.379,90
MS INV F Asian Property A	LU0078112413	52.684,05	875.608,90
MS INV F Global Brands A USD	LU0119620416	123.631,01	20.664.923,82
MS INV F Global Convertible Bond AH EUR	LU0410168768	1.174,27	46.982,73
MS INV F Global Opportunity A	LU0552385295	230.919,86	16.553.658,55
MS INV F Global Property A USD	LU0266114312	458,79	10.955,77
MS INV F Latin American Equity A	LU0073231317	102.066,54	4.306.187,37
MS INV F Sustainable Emerging Mkts Eq A	LU0073229840	75,47	2.724,41
MS INV F US Advantage AH EUR	LU0266117927	477,90	21.983,21
MS INV F US Growth A USD	LU0073232471	3.076,75	302.506,36
MS INV F US Property A	LU0073233958	529,69	30.833,26
Multi Structure - 4D Asset-Oszillator R	LU0665001441	14.132,33	1.487.710,15
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	8.888,30	699.747,44
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.786,96	53.716,12
Nomura Fds India Equity A EUR	IE00B3SHDY84	5.037,59	1.700.838,52
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity BP EUR	LU0173782102	80.034,90	2.183.167,95
Nordea 1 - Global Stable Equity BP EUR	LU0112467450	693.031,78	19.427.413,27
Nordea 1 - North American Value BP EUR	LU0173783092	92.695,21	5.232.858,07
Nordea 1 - North American Value BP USD	LU0076314649	88.458,85	4.997.220,10
Nordea 1 - North American Value HA EUR	LU0255618562	102,62	3.659,85
Nordea 1 - North American Value HB EUR	LU0255617598	654,52	24.872,03
Nordea 1 - Swedish Bond BP SEK	LU0064320186	17.289,61	412.258,14
Nordea 1 - Swedish Short- Term Bd BP SEK	LU0064321663	213,53	3.629,19
Nowinta Primus Global	LU0324528339	82.625,92	993.989,78
NV Strategie Fonds - Konservativ P0T	LU0307990381	544,02	424,34
ODDO BHF Euro Short Term Bond FT CR-EUR	DE0008478124	136,79	14.977,15
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	DE0008478058	46.899,80	9.246.294,88
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	14.175,91	3.512.081,89
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	4.088,53	280.718,43
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	26.858,85	2.228.747,08
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	16.750,76	1.137.711,81

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
ODDO BHF Sus. Euro Corporate Bond DR-EUR	LU1815136756	5.121,62	453.544,63
ÖkoWorld Klima C	LU0301152442	9.862,55	906.368,44
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	117.861,09	22.480.823,98
Dynamic Global Balance	DE000A0EAWB2	2.060,86	145.455,55
OptoFlex P	LU0834815366	987,92	1.269.308,53
Patriarch Select Chance B	LU0250688156	23.552,02	271.083,72
Patriarch Select Ertrag B	LU0250686374	3.509,88	41.557,03
Patriarch Select Wachstum B	LU0250687000	14.140,40	213.802,83
Patriarch Vermögensmanagement B	LU0219307419	54.706,64	507.130,56
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	618.575,91	20.914.051,61
Perpetuum Vita Spezial R	LU0225963817	74.115,23	2.521.400,13
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	32.004,75	5.810.782,21
Pictet - Global Envir Opps P EUR	LU0503631714	19.652,33	5.565.736,63
Pictet - Robotics P EUR	LU1279334210	17.472,45	3.527.162,69
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	129,11	63.913,08
Pictet-Biotech P USD	LU0090689299	6,28	4.633,05
Pictet-Emerging Markets P EUR	LU0257359355	5.677,77	2.719.311,41
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	14.738,90	7.070.694,63
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	16,70	5.523,74
Pictet-Global Megatrend Sel P EUR	LU0386882277	110.750,72	32.356.930,34
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,73	211,64
Pictet-Japanese Equity Sel HP EUR	LU0248317363	145,05	17.969,80
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	3.106,37	443.746,58
Pictet - Japanese Equity Sel. R EUR ACC	LU0255975913	47.749,84	6.179.784,22
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	6.132,22	729.243,29
Pictet-Quest Europe Sust Eqs P EUR	LU0144509717	59.790,59	18.691.136,64
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	40,40	3.693,29
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	258,75	35.242,61
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	74.510,34	32.489.488,67
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	248,14	2.612,91
Portfolio Dynamisch E	LU0282283505	13.778,96	724.359,96
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	10.461,71	1.296.101,38
R + P Universal-Fonds	DE0005316962	15.061,31	2.105.119,33
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	21.892,86	1.603.214,39
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	5.354,24	252.988,02
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	271.621,93	1.708.501,97
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	62.402,42	624,02
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	3.284,77	236.700,67
Robeco All Strategy Euro Bonds D €	LU0085135894	9.751,29	791.219,58
Robeco BP Global Premium Eqs D EUR	LU0203975437	18.734,68	6.831.975,18
Robeco BP US Premium Equities DH €	LU0320896664	346,80	96.326,79
Robeco Euro Government Bonds D €	LU0213453268	5.225,47	727.750,52
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	28.388,38	4.106.095,06
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	65.373,37	12.873.323,24
Robeco Sustainable Eurp Stars Eqs D EUR	LU0187077218	262.599,04	16.635.649,00
RobecoSAM Smart Energy Eqs D EUR	LU2145461757	193.404,25	9.465.203,95
RP Immobilienanlagen & Infrastruktur T	DE000A0KEYG6	82,68	8.218,83
RWS-Aktienfonds	DE0009763300	34.537,20	2.976.070,47
RWS-Dynamik A	DE0009763334	95.097,26	3.025.043,88
RWS-Ertrag A	DE0009763375	5.737,71	81.819,77
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	31.321,31	1.444.225,42
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	81.189,43	900.390,75
Sauren Fonds Nachhaltig Wachstum A	LU0115579376	454.678,13	10.125.681,94
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	422.012,02	8.452.900,72
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	197.694,79	3.167.070,61
Sauren Global Growth A	LU0095335757	34.208,61	1.461.733,72
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	248.055,22	9.155.718,18
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	4.820,39	142.538,92
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	199.879,52	2.906.910,84

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.465,03	1.746.784,93
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	8.547,19	193.922,01
Schroder ISF Emerging Europe A Dis EURAV	LU0106820458	80.835,21	764.151,39
Schroder ISF Emerging Markets	LU0248176959	1.170.334,11	16.244.822,57
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	112.493,01	2.301.370,73
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	50.525,73	2.006.290,72
Schroder ISF Glbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	95,37	12.021,01
Schroder ISF Glbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	3.034,65	820.641,32
Schroder ISF Global Cities A Acc EUR	LU0638090042	2.449,26	447.937,57
Schroder ISF Global Smlr Coms A Acc USD	LU0240877869	12.149,17	2.735.768,92
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	184.548,00	12.578.452,97
Schroder ISF Japanese Eq A Acc EUR Hdg	LU0236737465	76.438,45	9.481.088,45
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	392,00	61.991,27
SEB Global Equal Opportunity C (EUR)	LU0036592839	46.229,17	3.219.630,31
SEB Global High Yield D EUR	LU0120526693	54.033,97	1.623.666,85
SEB Green Bond D EUR	LU0041441808	2.072,44	96.606,89
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	2.657,20
Smart Protect Basis		122.961,35	11.799.371,34
Smart Protect Plus 2023		319.424,70	31.923.304,96
Smart Protect Plus 2024		335.182,67	32.559.644,85
Smart Protect Plus 2025		334.520,01	31.515.130,02
Smart Protect Plus 2026		334.137,18	30.610.307,04
Smart Protect Plus 2027		426.241,61	38.118.787,10
Smart Protect Plus 2028		476.865,93	41.682.850,58
Smart Protect Plus 2029		474.099,34	40.478.601,74
Smart Protect Plus 2030		409.557,98	34.411.061,42
Smart Protect Plus 2031		5.329.209,20	440.512.432,29
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	95.885,88	4.664.848,19
StarCapital Dynamic Bonds A EUR	LU0137341789	13.960,50	1.638.404,07
STARS Flexibel A	LU0944781201	14.154,03	142.248,04
Stewart Inv Glbl Em Mkts Ldrs I EUR Acc	IE00BFY84Y60	718.178,57	6.856.307,12
Strategie H&H	DE000A0M6MU0	1.661,28	63.078,89
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	1.320,44	21.958,90
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	780,93	9.847,50
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.794,24	31.542,80
Swisscanto (LU) EF Sustainable EM AT	LU0338548034	8.964,23	1.115.360,28
Swisscanto (LU) EF Sustainable AT EUR	LU0136171559	1.536,10	361.628,13
Swisscanto (LU) PF Sustainable (EUR) AT	LU0208341536	38.426,30	5.564.896,88
T. Rowe Price Glb Nat Res Eq A USD	LU0272423673	30.469,44	279.955,52
T. Rowe Price US Lg Cap Gr Eq A USD	LU0174119429	773.412,96	36.002.206,65
Templeton Asian Growth A(acc)EUR	LU0229940001	192.391,09	5.900.634,80
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	121.058,41	3.389.090,73
Templeton Asian Smlr Coms A(acc)EUR	LU0390135415	68.176,49	4.438.971,24
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	24.629,58	502.689,67
Templeton Emerging Markets A(Ydis)USD	LU0029874905	30.390,28	1.047.105,67
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	6.753,45	42.865,98
Templeton European Opps A(acc)EUR	LU0122612848	22.832,58	307.098,16
Templeton Frontier Markets A(acc)EUR	LU0390137031	2.462,03	55.986,64
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	731,48	12.227,92
Templeton Glb Climate Change A(Ydis)EUR	LU0029873410	198.181,11	5.239.908,49
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	130,96	3.216,36
Templeton Global Bond A(acc)EUR-H1	LU0294219869	325.487,05	5.370.536,35
Templeton Global Smaller Coms A(acc)USD	LU0128526141	8.661,18	357.215,01
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	290.463,86	11.307.012,33
Templeton Global Ttl Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	33.683,11	489.415,65
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	28.485.303,05	504.189.864,03
Templeton Growth (Euro) A(acc)USD	LU0327757729	9.825,61	174.661,06
Templeton Growth (Euro) N(acc)EUR	LU0122614380	8.464,90	126.042,32
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	846,97	78.764,77

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	319.938,99	1.674.595,33
Threadneedle (Lux) Enhanced Cmdts AEH	LU0515768454	16.590,10	186.298,53
Threadneedle (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	LU1864952335	3.594.759,12	42.100.740,42
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.274.452,49	16.548.892,95
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	102.860,93	1.004.930,68
Threadneedle (Lux) Glb Smlr Coms AE	LU0570870567	391.911,13	15.003.729,83
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	208.933,85	2.685.865,52
Threadneedle (Lux) Pan Eurp SmlrComs 1E	LU1829329819	1.133.470,93	10.668.228,41
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	6.047,60	4.271.058,49
UBS (D) Equity Fund Global Opportunity	DE0008488214	11.004,41	2.874.351,02
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	15,29	8.811,19
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	DE0005320329	32.817,97	2.133.824,23
UBS (Lux) BF AUD P-dist	LU0035338242	10.929,99	711.741,40
UBS (Lux) BF EUR Flexible P acc	LU0033050237	6,45	2.294,66
UBS (Lux) EF Glb Sust (USD) P-acc	LU0076532638	17.275,68	19.969.559,22
UBS (LUX) Equity - US Sust (USD) P Acc	LU0098995292	163,82	39.047,51
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	7.467,00	103.940,74
UniAsiaPacific A	LU0100937670	74,63	9.783,51
UniDividendenAss A	LU0186860408	6.287,91	363.503,84
UniRak	DE0008491044	6.430,29	826.742,02
UniRenta EmergingMarkets A	LU0252123129	19,92	389,26
United Investment MultiAsset Dynamic	DE000A0M26S2	11.265,80	1.385.580,64
UniValueFonds: Global A	LU0126315885	631,55	91.170,10
Utmost PanEurope DAC w/Variable Annuities		3.688.280,48	1.983.343,32
VermögensManagement Balance	LU0321021155	48.372,91	6.368.776,77
VermögensManagement Chance	LU0321021585	1.398.588,68	219.480.520,93
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.790.191,90	79.632.076,77
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.632.139,02	74.099.111,73
VermögensManagement Substanz	LU0321021072	3,09	355,67
VermögensManagement Wachstum	LU0321021312	372.506,03	53.491.865,50
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.636,51	1.672.978,20
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	27.060,01	12.271.445,57
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	14,06	7.265,70
Vontobel Emerging Markets Eq B USD	LU0040507039	76,66	48.699,38
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	16.271,17	1.538.113,61
Vontobel Global Equity B USD	LU0218910536	55.291,84	17.763.787,85
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs A USD	LU0571085330	8.880,58	1.005.788,13
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	24.198,31	2.956.386,38
Vontobel Swiss Franc Bond B CHF	LU0035738771	3.884,69	843.095,71
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.960,15	4.895.734,49
DWS Internationale Renten Typ O NC	DE0009769703	275,72	31.308,20
Warburg Classic Vermögensgmt Fonds	DE0009765370	510,22	11.041,19
Warburg Value A	LU0208289198	395,38	144.665,28
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	38,70	1.941,71
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	103,00	13.512,07
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	290.396,13	37.106.817,09
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.908.981,05	805.093.737,85
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF	IE00BMY76136	5.574,59	266.688,34
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	70.855,98	3.784.418,01
Barmittel			783.023,28
<b>Summe</b>			<b>19.084.220.232,15</b>

---

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Viridium Group GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▼ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▼ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

---

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- ▼ den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB
- ▼ den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▼ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▼ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

---

zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▼ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▼ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- 
- ▼ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ▼ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - ▼ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - ▼ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - ▼ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - ▼ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcel Rehm  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider  
Wirtschaftsprüfer

---

## **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung**

An die Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

---

### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

---

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ▼ Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- ▼ Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- ▼ Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- ▼ Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- ▼ Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Geschäftsbericht
- ▼ Beurteilung der Darstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- ▼ Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

### **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

---

**Verwendungsbeschränkung für den Vermerk**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 12. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christopher Hintze  
Wirtschaftsprüfer

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CLN	Credit-Linked Note(s)
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungen-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
ESM	Entis Service Management GmbH, Mannheim
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr

Abkürzung	Beschreibung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
Hannover Rück	Hannover Rück SE, Hannover
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HLSM	Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitagsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Münchener Rück	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München
New Re	Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PSM	Proxalto Service Management GmbH, München
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)

---

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
Swiss Re	Swiss Re Germany AG, München
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
TEUR	Tausend Euro
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe, VG	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmer
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve

---